

W-LV4

Bewerbung

Initiator*innen: Anke Erdmann

Titel: Anke Erdmann

Angaben

Gender: weiblich

Kreisverband: Kiel

Bewerbungstext

Liebe Freundinnen, liebe Freunde,

wir Grünen hatten noch nie „so viel Power“: eine starke Basis in den Kommunen, ein atemberaubendes Mitgliederwachstum, in Bund und Land sitzen wir am Kabinetttisch, unsere Fraktionen: groß wie nie! Darum ist es wichtig, dass auch die Partei eine selbstbewusste Rolle spielt!

Gerade in Regierungszeiten müssen wir debattenstark bleiben, auch wenn es kontrovers wird: Energiewende, Waffenlieferungen, LNG-Terminals, Inflation, Existenzsorgen. Das Ringen um den richtigen Weg, das hat uns immer besonders, das hat uns immer stark gemacht. Der LaVo muss vermitteln: zwischen Partei, Regierung und Fraktion– und zwar in alle Richtungen.

Das gilt auch außerhalb der Partei: Wer die Macht hat, hat den Krach. Schon jetzt bereiten vor allem Kräfte von Rechtsaußen eine Protestwelle vor. Wir müssen dagegen halten. Wer mich kennt weiß: Ich bin leidenschaftlich grün – und stelle mich auch in den Wind!

Aber zuallererst steht die Vorbereitung der Kommunalwahl an. Da muss der neue LaVo sofort Hackengas geben. Mir persönlich ist ein Starter-Paket für unsere Kandidat*innen wichtig: Coole Trainings, kompakte Infos, unwiderstehliches Wahlkampfmaterial.

Politik ist Teamwork! Katie und ich sind mit vielen von Euch im Gespräch – und seit Juni haben wir schnell gemerkt: Wir ergänzen uns super. Katie kann Kampagne und Kommunalpolitik aus dem Effeff. Ich bringe viel Erfahrung u.a. als Landtagsabgeordnete und Staatssekretärin mit und weiß, wo und wann man auch mal reingrätschen muss. Ich kenne Land und Leute und habe zu vielen Initiativen und Einrichtungen einen guten Draht.

Aber natürlich entscheidet Ihr auf dem Parteitag, welches Tandem, welches Gesamtteam Ihr haben wollt.

Ich bringe genug Organisations- und Wahlkampfwissen mit, um ab Tag eins die Ärmel hochzukrempeln und bitte um Euer Vertrauen d.anke

Alternativ: Bewerbung als PDF einstellen

Anke Erdmann (KV Kiel)

Geboren 1972
in Brake/utw

Studium Volkswirtschaft
in Göttingen

Lebe mit Mann und Sohn
(16) in einer Ökosiedlung in
Kiel-Hassee.

Grüne Erfahrung

Grüne und politische Erfahrung gesammelt u.a. im Ortsvorstand und Studierenden-parlament in Göttingen, als Mitarbeiterin im Bundestag und Umweltministerium SH, als Beisitzerin im LaVo und LAG-Sprecherin, als Bürgerliches Mitglied und Ratsfrau in Kiel, als Landtagsabgeordnete von 2009-2017 u.a. als stellvertretende Fraktionsvorsitzende und Bildungsausschussvorsitzende

Verzicht auf erneute Kandidatur, um neuen Leuten Platz zu machen,
Staatssekretärin für Umwelt und Landwirtschaft von 2017– 2019, Rücktritt aus gesundheitlichen Gründen, Koalitionsverhandlungen für Küsten-, Jamaika und schwarz-grün im Land und Ampel im Bund (Fachgruppe Bildung)

Lieblingsposition:

Straßenwahlkampf!

Seit 2020

Trauerrednerin,

Trainerin u.a. in der Lehrer*innenbildung.

Ehrenamtlich u.a. im ambulanten Hospizdienst, im Stiftungsrat Drachensee (Inklusion)

KONTAKT
ankeerdmann@
posteo.de

ankeerdmann

Bewerbung als Landesvorstandssprecherin



Liebe Freundinnen, liebe Freunde,

wir Grünen hatten noch nie „so viel Power“: eine starke Basis in den Kommunen, ein atemberaubendes Mitgliederwachstum, in Bund und Land sitzen wir am Kabinettstisch, unsere Fraktionen: groß wie nie!

Darum ist es wichtig, dass auch die Partei eine selbstbewusste Rolle spielt!

Gerade in Regierungszeiten müssen wir debattenstark bleiben, auch wenn es kontrovers wird: Energiewende, Waffenlieferungen, LNG-Terminals, Inflation, Existenzsorgen. Das Ringen um den richtigen Weg, das hat uns immer besonders, das hat uns immer stark gemacht.

Der LaVo muss vermitteln: zwischen Partei, Regierung und Fraktion – und zwar in alle Richtungen.

Das gilt auch außerhalb der Partei: Wer die Macht hat, hat den Krach. Schon jetzt bereiten vor allem Kräfte von Rechtsaußen eine Protestwelle vor. Wir müssen dagegen halten. Wer mich kennt weiß: Ich bin leidenschaftlich grün – und stelle mich auch in den Wind!

Aber zuallererst steht die Vorbereitung der Kommunalwahl an. Da muss der neue LaVo sofort Hackengas geben. Mir persönlich ist ein Starter-Paket für unsere Kandidat*innen wichtig: Coole Trainings, kompakte Infos, unwiderstehliches Wahlkampfmaterial.

Politik ist Teamwork! Katie und ich sind mit vielen von Euch im Gespräch – und seit Juni haben wir schnell gemerkt: Wir ergänzen uns super. Katie kann Kampagne und Kommunalpolitik aus dem Effeff. Ich bringe viel Erfahrung u.a. als Landtagsabgeordnete und Staatssekretärin mit und weiß, wo und wann man auch mal reingrätschen muss. Ich kenne Land und Leute und habe zu vielen Initiativen und Einrichtungen einen guten Draht.

Aber natürlich entscheidet Ihr auf dem Parteitag, welches Tandem, welches Gesamtteam Ihr haben wollt.

Ich bringe genug Organisations- und Wahlkampfwissen mit, um ab Tag eins die Ärmel hochzukrempeln und bitte um Euer Vertrauen,

W-LV5

Bewerbung

Initiator*innen: Katharina Bartsch

Titel: Katharina Bartsch

Angaben

Gender: `{\color{white}.}`

Kreisverband: Hzgt. Lauenburg

Bewerbungstext

Liebe Freundinnen und Freunde,

wir leben in zweifellos herausfordernden Zeiten aber Anna und Steffen haben uns Grüne in Schleswig-Holstein in den letzten Jahren erfolgreich geführt – unsere Mitgliederzahlen haben sich toll entwickelt und wir gestalten die Politik des Landes zum dritten Mal mit. Mit Robert kommt der beliebteste Minister und Vizekanzler der Bundesregierung aus Schleswig-Holstein.

Diese Erfolgsgeschichte möchte ich fortführen – am liebsten mit Anke. Daher kandidiere ich heute als Vorsitzende des Landesverbands.

Meine Leidenschaft sind Organisation und Wahlkampf. Neben der Beharrlichkeit bei der Umsetzung grüner Themen – auch und gerade in einer Koalition mit der CDU – möchte ich in den kommenden Jahren gerne die Kommunikations- und Abstimmungsprozesse zwischen Fraktion, Landes-, Kreis- und Ortsverbänden weiter optimieren. So werden wir als Partei noch schlagkräftiger. Gerade diese Organisation von Parteiarbeit ist es, die mich reizt. Die Neubesetzung der Landesgeschäftsstelle, die Mitgliederwerbung und eine optimierte Kommunikationsarbeit nach Innen und Außen stehen also ganz oben auf meiner Agenda.

Wer mich kennt, weiß: Meine Lieblingsjahreszeit heißt Wahlkampf!

Nach 4 intensiven Bundestags-, 4 Landtags-, 3 Kommunal- und einem Bürgermeisterwahlkampf freue ich

mich vor allem auf eins: Den nächsten Wahlkampf! Mich begeistert eine gute Kampagnenplanung und ich liebe es, in den Wahlkampfzeiten, alles zu geben.

Unzufrieden mit der Sozialpolitik im Ort habe ich 2007 den Ortsverband der Grünen in Wentorf bei Hamburg mitgegründet. Elf Jahre später wurden wir mit 34% gleichauf mit der CDU stärkste Kraft in unserer Gemeindevertretung. Ich durfte diese Zeit als Gemeindevertreterin, als Ortsverbands- und Fraktionsvorsitzende, und als Stellvertretende Bürgermeisterin in Wentorf mit gestalten. Seit 2009 arbeite ich hauptberuflich als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Wahlkreisbüro von Konstantin. Ich habe das große Privileg, mich den ganzen Tag mit Politik zu beschäftigen. Dafür bin ich sehr dankbar.

Besonders für die Themen Demokratie- und Sportförderung mache ich mich stark.

Als Fußball-Trainerin habe ich die wunderbare Aufgabe, junge Menschen eine Zeit lang zu begleiten und ihnen neben Techniken auch Werte im menschlichen Miteinander mit auf den Weg zu geben, die ihnen helfen, Gemeinschaft zu erleben, sich in unserer Gesellschaft zurechtzufinden und sich auch selbst zu engagieren.

Sport ist eine hervorragende Möglichkeit zum Kräfteressen, sich neuen Herausforderungen zu stellen und Kontakte zu knüpfen, die außerhalb des gewohnten Umfelds liegen. Prinzipien wie „niemand wird diskriminiert“, „alle haben die gleichen Chancen“, „Mitbestimmung und Solidarität“ sind nicht nur auf dem Fußballfeld wichtig, sondern zentrale Werte unserer demokratischen Grundordnung.

Demokratie ist Teamsport! Und weil das so ist, bin ich seit Juni fast täglich mit Anke im Gespräch. Gemeinsam überlegen wir, wie wir Euch bei zukünftigen Herausforderungen am besten unterstützen können. Dabei ergänzen wir uns richtig gut: Anke mit ihrer langjährigen Erfahrung als Landtagsabgeordnete und Staatssekretärin und mit ihrem Netzwerk in Bund und Land, ich mit meinen großen kommunalpolitischen Erfahrungen und aus meiner Arbeit mit Konstantin sowie meinen vielen erfolgreichen Wahlkämpfen im Gepäck. Anke aus der Landeshauptstadt, ich aus einem Kreisverband am Hamburger Rand – beide das ganze Land im Blick.

Gemeinsam mit Euch wollen wir immer besser werden. Wir wollen der Partei eine Stimme geben, zusammen mit unseren erfolgreichen Minister*innen und der Fraktion für die Umsetzung grüner Anliegen in der schwarz-grünen Koalition kämpfen.

Als begeisterte Demokratin und mit dem Versprechen, in einem tollen Team und mit viel Leidenschaft, die Grünen, unseren Landesverband und das Land voranzubringen, bewerbe ich mich als eure neue Landesvorsitzende. Ich freue mich über Eure Unterstützung.

Vielen Dank!

Alternativ: Bewerbung als PDF einstellen

KATHARINA BARTSCH



Demokratie ist Teamsport

Bewerbung als Landesvorstandssprecherin

Katharina Bartsch
(KV Hzgt. Lauenburg)

Am Petersilienberg 11
21465 Wentorf

Geboren:
3.1.1981 in Offenbach
verheiratet
3 Kinder

Tontechniker, BA
Kultur-Medien-
management, MA
in Hamburg
und Berlin

GRÜNES

Wiss. Mitarbeiterin
Konstantin v. Notz
Wahlkreisbüro
Seit 2009

Stellv. Bürgermeisterin
und Fraktionsvorsitzende
Wentorf bei Hamburg
Seit 2018

Gemeindevertreterin
Wentorf bei Hamburg
Seit 2008

Gründungsmitglied
der Grünen Wentorf
2007

KONTAKT

0171 50 48 97 4
katharina.bartsch@
posteo.de

Liebe Freundinnen und Freunde,

wir leben in zweifellos herausfordernden Zeiten aber Anna und Steffen haben uns Grüne in Schleswig-Holstein in den letzten Jahren erfolgreich geführt – unsere Mitgliederzahlen haben sich toll entwickelt und wir gestalten die Politik des Landes zum dritten Mal mit. Mit Robert kommt der beliebteste Minister und Vizekanzler der Bundesregierung aus Schleswig-Holstein.

Diese Erfolgsgeschichte möchte ich fortführen – am liebsten mit Anke. Daher kandidiere ich heute als Vorsitzende des Landesverbands.

Meine Leidenschaft sind Organisation und Wahlkampf. Neben der Beharrlichkeit bei der Umsetzung grüner Themen – auch und gerade in einer Koalition mit der CDU – möchte ich in den kommenden Jahren gerne die Kommunikations- und Abstimmungsprozesse zwischen Fraktion, Landes-, Kreis- und Ortsverbänden weiter optimieren. So werden wir als Partei noch schlagkräftiger. Gerade diese Organisation von Parteiarbeit ist es, die mich reizt. Die Neubesetzung der Landesgeschäftsstelle, die Mitgliederwerbung und eine optimierte Kommunikationsarbeit nach Innen und Außen stehen also ganz oben auf meiner Agenda.

Wer mich kennt, weiß: Meine Lieblingsjahreszeit heißt Wahlkampf! Nach 4 intensiven Bundestags-, 4 Landtags-, 3 Kommunal- und einem Bürgermeisterwahlkampf freue ich mich vor allem auf eins: Den nächsten Wahlkampf! Mich begeistert eine gute Kampagnenplanung und ich liebe es, in den Wahlkampfzeiten, alles zu geben.

Unzufrieden mit der Sozialpolitik im Ort habe ich 2007 den Ortsverband der Grünen in Wentorf bei Hamburg mitgegründet. Elf Jahre später wurden wir mit 34% gleichauf mit der CDU stärkste Kraft in unserer Gemeindevertretung. Ich durfte diese Zeit als Gemeindevertreterin, als Ortsverbands- und Fraktionsvorsitzende, und als Stellvertretende Bürgermeisterin in Wentorf mit gestalten. Seit 2009 arbeite ich hauptberuflich als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Wahlkreisbüro von Konstantin. Ich habe das große Privileg, mich den ganzen Tag mit Politik zu beschäftigen. Dafür bin ich sehr dankbar.



KATHARINA BARTSCH

Bewerbung als
Landesvorstandssprecherin

UND SONST?

Trainerin C

Leidenschaftliche
Fußballtrainerin
beim SC Wentorf

Ehrendadel des Landes SH

Für das Engagement
in der Flüchtlingsarbeit

Besonders für die Themen Demokratie- und Sportförderung mache ich mich stark.

Als Fußball-Trainerin habe ich die wunderbare Aufgabe, junge Menschen eine Zeit lang zu begleiten und ihnen neben Techniken auch Werte im menschlichen Miteinander mit auf den Weg zu geben, die ihnen helfen, Gemeinschaft zu erleben, sich in unserer Gesellschaft zurechtzufinden und sich auch selbst zu engagieren.

Sport ist eine hervorragende Möglichkeit zum Kräfteressen, sich neuen Herausforderungen zu stellen und Kontakte zu knüpfen, die außerhalb des gewohnten Umfelds liegen. Prinzipien wie „niemand wird diskriminiert“, „alle haben die gleichen Chancen“, „Mitbestimmung und Solidarität“ sind nicht nur auf dem Fußballfeld wichtig, sondern zentrale Werte unserer demokratischen Grundordnung.

Demokratie ist Teamsport! Und weil das so ist, bin ich seit Juni fast täglich mit Anke im Gespräch. Gemeinsam überlegen wir, wie wir Euch bei zukünftigen Herausforderungen am besten unterstützen können. Dabei ergänzen wir uns richtig gut: Anke mit ihrer langjährigen Erfahrung als Landtagsabgeordnete und Staatssekretärin und mit ihrem Netzwerk in Bund und Land, ich mit meinen großen kommunalpolitischen Erfahrungen und aus meiner Arbeit mit Konstantin sowie meinen vielen erfolgreichen Wahlkämpfen im Gepäck. Anke aus der Landeshauptstadt, ich aus einem Kreisverband am Hamburger Rand – beide das ganze Land im Blick.

Gemeinsam mit Euch wollen wir immer besser werden. Wir wollen der Partei eine Stimme geben, zusammen mit unseren erfolgreichen Minister*innen und der Fraktion für die Umsetzung grüner Anliegen in der schwarz-grünen Koalition kämpfen.

Als begeisterte Demokratin und mit dem Versprechen, in einem tollen Team und mit viel Leidenschaft, die Grünen, unseren Landesverband und das Land voranzubringen, bewerbe ich mich als eure neue Landesvorsitzende. Ich freue mich über Eure Unterstützung.
Vielen Dank!

KONTAKT

0171 50 48 97 4

katharina.bartsch@
posteo.de

W-LV7

Bewerbung

Initiator*innen: Gazi Freitag

Titel: Gazi Freitag

Angaben

Gender: männlich

Kreisverband: Schleswig-Holstein

Bewerbungstext

Bewerbung aus Gründen der Formatierung in der PDF

Alternativ: Bewerbung als PDF einstellen



SOZIAL GERECHT

Ausgabe #1

Politik von Anfang an für alle und mit allen gestalten

Kreisverbände stärken - Ehrenamtler*innen wertschätzen

Im Mai 2023 finden in Schleswig-Holstein die Kommunalwahlen statt. Sämtliche Kreis- und Ortsverbänden stecken mitten in den Programmprozessen und gehen auf die Suche nach tollen Menschen für die Kommunalarbeit vor Ort. Das ist jetzt schon sehr arbeitsintensiv und wird in den nächsten Monaten nicht weniger.

Ich möchte deswegen mit dem neuen Landesvorstand schnell in einen engen Austausch mit den Kreis- und Ortsverbänden kommen, nicht nur um den Stand der Dinge zu erfahren, sondern vielmehr um die akuten und mittelfristigen Bedarfe zu erfragen und mit welcher Hilfeleistung wir den Aktiven vor Ort ihre Arbeit erleichtern können.

Es ist mir wichtig, dass immense Engagement unserer Ehrenamtler*innen in den Kommunen nicht nur durch Worte wertzuschätzen. In den Kommunen ist quasi immer Wahlkampf und das in Strukturen, die dem an uns herangetragenem und selbst auferlegtem Anspruch kaum genügen. Ruhepausen gibt es kaum, Arbeitsstunden türmen sich auf, Beruf und Privatleben kollidieren mit politischem Engagement und das Gefühl, nicht auf die Bremse treten, sich nicht rausnehmen zu können, führt viele unserer Aktiven in die Erschöpfung oder Frustration, dass die eigene Arbeit niemals genug ist.

Ich bin seit über 5 Jahren Geschäftsführers eines Kreisverbandes, der seitdem von knapp 300 auf nun über 1000 Mitglieder gewachsen ist.

Ich habe etliche Wahlkämpfe durchgeführt und vor allem den Wachstumsschmerz erlebt, wenn Arbeitslast auf unvorbereitete Strukturen trifft. Aber ich habe auch Veränderungen, Verbesserungen begleiten und entwickeln dürfen und möchte diese Erfahrung nun nicht in die Landesgeschäftsstelle einbringen, sondern vor allem mit den Kreis- und Ortsverbänden gemeinsam an Strukturen arbeiten, die ihnen die Arbeit und das Engagement erleichtern.

Das kann durch ständige Aus- und Weiterbildungsangebote geschehen, durch Übernahme von Aufgaben, durch Vernetzungshilfe mit anderen Kreisverbänden, durch finanzielle Unterstützung, durch Beratungsangebote oder durch Maßnahmen, die den Menschen vor Ort einfach nur mal wieder etwas mehr Zeit verschaffen. (gf)



Das, was mir im Wahlkampf am meisten Freude bereitet, ist der direkte Dialog mit Menschen. So entsteht am ehesten Vertrauen und Vorurteile können abgebaut werden.



Dieser Mensch will sich für gleichwertige Teilhabe aller Menschen in dieser Partei einsetzen und deswegen ordentlich an den Strukturen schrauben (Foto: Anna-Lena Cordts an einem kalten Tag)

Teilhabe ermöglichen – Demokratie stärken Eine Partei lebt von dem Engagement ihrer Mitglieder

Wir brauchen eine starke Demokratie, eine starke Gesellschaft, eine starke Partei, um allen Herausforderungen der Gegenwart und der Zukunft nicht mit Angst sondern mit Zuversicht begegnen zu können.

Die multiplen Krisen, die unseren Alltag gerade bestimmen, werden vor allem von demokratiefeindlichen Kräften genutzt, die Ängste schüren und die Gesellschaft spalten wollen. Eine starke Gesellschaft und eine wehrhafte Demokratie sind diesen Angriffen gewachsen.

Engagierte und teilhabende Menschen geben der Gesellschaft, geben einer Demokratie und geben uns als Partei Stärke. Gleichzeitig geht diese Stärke verloren, wenn Beteiligung nicht geschieht, nicht möglich gemacht wird. Und das beginnt für mich schon im vermeintlich Kleinen, in den Kommunen, in den Kreisverbänden. Dort kommen Interessierte zuerst an, dort fragen sie nach Möglichkeiten sich einzubringen, dort erhalten sie die ersten Angebote, genau das zu tun. Sie engagieren sich dann in Ortsverbänden, Ortsbeiräten in den Gemeinderäten und Ratsfraktionen. Sie gestalten die sichtbare Politik vor der Haustür direkt mit. Es ist mir deswegen besonders wichtig, gerade mit Blick auf die anstehende Kommunalwahl, die Kreisverbände darin zu stärken und zu unterstützen, jedem Mitglied Engagement zu ermöglichen. Aus diesem Engagement erwachsen später die Menschen, die für uns in den Fraktionen aller Ebenen Verantwortung übernehmen, Entscheidungen treffen und unsere gemeinsamen Ziele verwirklichen.

Gleichberechtigte politische Teilhabe aller Menschen ist wesentlich für die Stärke unserer Demokratie und Gerechtigkeit in unserer Gesellschaft. Erst wenn alle Menschen die Möglichkeit für sich sehen, sich mit ihren Perspektiven und Erfahrungen in aktuelle politische Entscheidungen einmischen und mitbestimmen zu können, können wir sicherstellen, dass politische Entscheidungen und politisches Handeln die Interessen und Bedürfnisse aller Menschen im Blick hat. So sichern wir in Krisenzeiten den gesellschaftlichen Zusammenhalt.

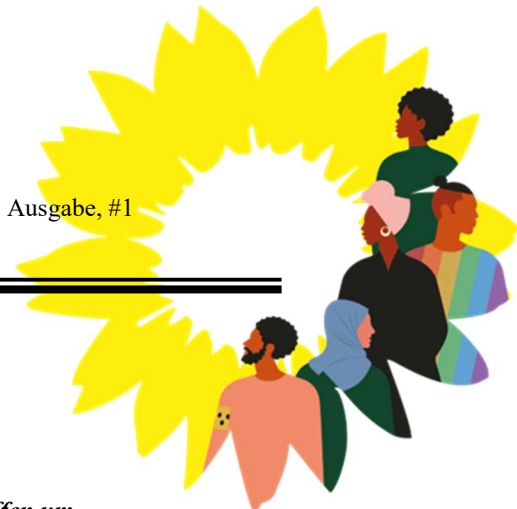
Doch gleichberechtigte Teilhabe ist – auch bei uns in der Partei – noch nicht selbstverständlich. Oft stellen Faktoren wie sozio-ökonomischer Status, Behinderung, familiäre Situation, (Aus-)Bildungsgrad, Kinder, Herkunft, Jugend, Alter oder Wohnort Barrieren dar, die eine Teilhabe verhindern oder zumindest erschweren.

Ich habe in den letzten Jahren an dem Vielfaltsstatut mitgearbeitet und mir und der gesamten Partei damit die Aufgabe gemacht, die Strukturen unserer Partei so zu gestalten, dass sie nicht ausschließend wirken. Menschen werden dort politisch aktiv, wo sie das Gefühl haben, sich für ihre Themen einsetzen zu können. Ich möchte das Thema der sozialen und politischen Teilhabe stärker als bisher auf unsere Agenda setzen und mich als einer der Sprecher*innen des kommenden Landesvorstandes dafür einsetzen, dass wir die Partei sind, die für den gesellschaftlichen Zusammenhalt sorgt, damit wir sämtlichen Herausforderungen mit Zuversicht und Vertrauen in unsere Stärke begegnen und den spaltenden Kräften keinen Platz lassen.

Bundesdiversitätsrat
Für Schleswig-Holstein delegiert
seit 2021

LAG Soziales
Teil des Sprecher*innen-Teams
seit 2022

Kreisgeschäftsführer
Im Job erprobt und gewachsen
seit 2017



Was mich antreibt.

Ein Interview, das es so geben könnte.

Was hat Dich zu den Grünen gebracht?

Ich bin 2015 den Grünen beigetreten, um Veränderungen selbst bewirken zu können und um Brücken zu schlagen.

Brücken wohin bzw. zu wem?

Vor allem in die Zivilgesellschaft. Das will ich heute noch. Ich war damals in einem Verein aktiv, der sich wiederum aus sehr vielen Einzelinitiativen heraus gebildet hat, das AlteMu-Impulsnetzwerk. Alle hatten im Grunde das gleiche Ziel: Die Welt erhalten und besser machen.

Und was gab dann letztendlich den Ausschlag, Dich politisch zu engagieren?

Ich versuche, das kurz zu fassen. 2015 sind in Kiel ca. 130 Geflüchtete auf ihrem Weg nach Schweden gestrandet, weil sie nicht mehr auf die Fähre gelassen wurden. Diese Menschen brauchten einen Ort, wo sie bleiben konnten.

Und Du hast bei den Grünen gefragt?

Nicht ganz. Wir haben dann in einer Nachtaktion unsere Räume geöffnet, diese Menschen aufgenommen. Wir haben Matratzen, Schlafsäcke, Feldbetten, Kleidung, Lebensmittel und selbst Fernseher angekauft und haben diese Menschen versorgt, ihnen ihre erste warme Mahlzeit seit Ewigkeiten gekocht, sie mit Frühstück versorgt. Haben uns um Dolmetscher*innen gekümmert, damit Gespräche entstehen konnten. Das, was diese Menschen erlebt haben, ist für mich auch heute noch kaum vorstellbar und lässt mir immer wieder bewusst werden, wie verhältnismäßig privilegiert wir hier leben.

Wie lange habt Ihr Euch um die Menschen gekümmert?

Leider nur zwei Tage, weil uns dann das Ordnungsamt den Laden dicht gemacht hat. Wir konnten Hygienebestimmung nicht einhalten, was z.B. damit begründet war, dass wir zu wenig Toiletten hatten, keine Duschen oder die Marmeladengläser von zu vielen Menschen geteilt wurden. Alles rechtlich korrekt, weil das irgendwann mal so beschlossen hatte. Ich fand' das damals – wie wir alle – ziemlich zum Kotzen. Das wollte ich ändern. Deswegen der Weg zu Grünen. Zivilgesellschaftliches Engagement braucht einfach mehr Ermächtigung, weniger Schranken.

Du hast also das Ziel, mehr Engagement zu ermöglichen?

Unbedingt. Zivilgesellschaftliches Engagement hält diese Gesellschaft zusammen und rettet der Politik an sehr vielen Stellen einfach den Arsch und deckt Missstände auf. Das zeigte sich 2015 bei der Bewältigung der Fluchtbewegung, das zeigt sich heute bei der Integration von Geflüchteten, bei den Tafeln, bei FridaysForFuture und ganz eklatant bei der Seenotrettung, um nur ein paar zu nennen.

Dein Antrieb besteht also hauptsächlich auch persönlichen Erfahrungen?

Ja, natürlich. Ich könnte mir das, was ich mache, auch kaum vorstellen, wenn ich die persönlichen Erfahrungen nicht gemacht hätte. Ich bin in Bad Oeynhausen geboren, also gar nicht hier im Norden. Meine Kindheit war von nahezu täglicher häuslicher Gewalt durch meinen Erzeuger geprägt – hauptsächlich mir gegenüber, aber auch meiner Mutter gegenüber.

Du gehst damit ja recht offen um.

Mittlerweile mache ich das. Das ist aber auch nötig, weil häusliche Gewalt immer noch zu oft passiert. Wir das in unserem Diskurs aber irgendwie immer noch tabuisieren und damit dieses Thema zu wenig Beachtung bekommt und sich Betroffene dadurch immer allein fühlen und keine Hilfe suchen. Ich habe deswegen im vergangenen Jahr auch bei einer Kampagne der Frauennothilfe mitgemacht, um dabei zu helfen, diesem Thema mehr Öffentlichkeit zu geben.

Gehen Menschen mit Dir seitdem anders um?

Ich habe auf jeden Fall andere Menschen kennengelernt, die eine ähnliche Geschichte haben wie meine. Die mich im Fernsehen gesehen haben und sich bedankt haben, weil sie sich jetzt nicht mehr allein fühlen, weil sie ihre Erfahrungen mit jemandem teilen konnten und sich verstanden fühlen. Es hilft Menschen, wenn ich mit ihnen über meine Erfahrungen im Frauenhaus, vom Leben von Sozialhilfe, von Rassismuserfahrung erzähle und wie es ist mit Stigmata klar zu kommen. Und das fehlt mir in der Politik, das will ich ändern.

Was meinst Du damit genau?

Mir fehlt teilweise der offene Umgang mit unseren Geschichten und unseren Erfahrungen, die nicht „perfekt“ sind. Aminata und zuletzt auch Steffen haben das wunderbar gemacht. Sie zeigen damit den Menschen, dass auch Politiker*innen Rucksäcke zu schultern haben. Das erzeugt eine Nähe zu den Menschen, das erzeugt Vertrauen und das bringt Lebensrealitäten in die Politik, die Vertrauen schaffen. Vertrauen, das nötig ist, um diese Gesellschaft zusammen zu halten.

Strukturelle Ideen für den Landesverband

Ich möchte eine Partei gestalten, die alle Menschen willkommen heißt, die sich bei uns engagieren wollen. Ich möchte deshalb eine Willkommensroutine für Neumitglieder entwickeln, die unsere Neumitglieder nicht nur auf den ersten Schritten begleitet, sondern ihnen auch direkt alle Möglichkeiten aufzeigt, welche Möglichkeiten sie haben. Das geht natürlich am besten im direkten Kontakt. Ich möchte deswegen regelmäßige niedrigschwellige und barrierefreie Mitglieder(öffentliche) Veranstaltungen an immer unterschiedlichen Orten in Schleswig-Holstein stattfinden lassen. Das kann auch gerne mit der GJ zusammen geschehen, um auch dort die Zusammenarbeit zu vertiefen.

Die Grüne Jugend verstehe ich als wichtige Impulsgeberin für unsere Partei, die viele Themen schon auf ihrer Agenda hat bevor sie überhaupt im gesellschaftlichen Diskurs ankommen. Von einer progressiven Partei erwarte ich genau das. Wo andere immer noch mit Feminismus fremdeln, etabliert die GJ bereit Queerfeminismus und greift damit wichtiges Thema auf dem Weg zur Gleichberechtigung frühzeitig auf.

Ich möchte unsere Partei dahin entwickeln, auch andere Themen frühzeitig aufzugreifen und ebenso frühzeitig eine starke Argumentation parat zu haben. Das geht am besten durch eine respektvolle, empathische und diskursoffene Debattenkultur. Unsere Landesarbeitsgemeinschaften sehe ich dort als sehr wichtigen Ort. Ich bin und war selbst schon Sprecher verschiedener LAGen und habe die Erfahrung gemacht, dass dort genau der Ort ist, um interne Debatten zu führen, sich Impulse von außen aus der Zivilgesellschaft zu holen und mit Abgeordneten auf Augenhöhe zu debattieren. Diese Debatten, dieses Zulassen von Meinungsvielfalt stärkt den Zusammenhalt in dieser Partei und gibt Menschen das Gefühl, sich einbringen.

Ich habe in meiner Arbeit als LAG-Sprecher auch gemerkt, wie wertvoll es ist, mit unserer Beteiligungsangeboten durch das ganze Land zu fahren. Ich habe mich immer bemüht, die Sitzungen der LAGen nicht in Kiel stattfinden zu lassen, wenn es möglich war. Ich werde mich deswegen auch dafür einsetzen, dass wir mit unseren Parteitag und anderen Veranstaltungen wieder mehr durchs Land wandern und evtl. in der Planung mit Kreisverbänden zusammenarbeiten und sie – angelehnt an z.B. Sportveranstaltungen – zu Co-Gastgeber*innen des Parteitages werden lassen.

Ich möchte meine Erfahrungen als Kreisgeschäftsführer natürlich auch in die Zusammenarbeit mit der Landesgeschäftsstelle einbringen. Dort sitzen bereits sehr kompetente Menschen mit jeder Menge Erfahrungen - aber gerade leider auch nicht mehr so viele. Gemeinsam mit ihren Erfahrungen möchte ich die Chance der vielen zu besetzenden Stellen nutzen, um die Bedarfe einer Landesgeschäftsstelle den veränderten Ansprüchen anzupassen, Gehaltsstrukturen zu überprüfen und vor allem Arbeitsverhältnisse schaffen, mit denen wir Mitarbeitende länger an uns binden.

Meine Vita

- geboren 1980 in Bad Oeynhausen (NRW)
- verheiratet, 1 Kind (Oke 2018)
- Zivildienst in einer Behinderten- und Altenpflegeeinrichtung in Preetz (Kreis Plön)
- Ausbildung: Kommunikationsmanagement
- Ausbildung: Antidiskriminierungs- und Diversitytrainer

Grünes Engagement

- 2015 Beginn Mitgliedschaft
- 2017 – heute Kreisgeschäftsführer
- 2017 – heute: (Ersatz-)Deli für LPT
- 2018-2020 Sprecher LAG Gesundheit
- 2018-2020 Sprecher LAG Migration & Flucht
- 2018 – heute: (Ersatz-)Deli für BDK
- 2019 – 2021: stellv. Landesvorsitzender
- 2019 – 2021: Parteirat (ans Amt gebunden)
- 2021 – heute: Bundesdiversitätsrat



W-LV6

Bewerbung

Initiator*innen: Sven Gebhardt

Titel: Sven Gebhardt

Angaben

Gender: männlich

Kreisverband: Flensburg

Alternativ: Bewerbung als PDF einstellen



SVEN GEBHARDT

Bewerbung als Schatzmeister

*Liebe Freund*innen,*

was für eine Zeit, in der wir leben. Die eine Krise führt in die nächste und wir als Partei müssen ständig neue Antworten auf sich verändernde Realitäten finden. Die Verunsicherung in der Bevölkerung ist groß - viele fragen sich: Wie geht es weiter mit dem Krieg? Wie können wir unsere Wohnungen im Winter warmhalten? Wie können wir unsere Klimaziele einhalten?

In solch ungewissen Zeiten suchen Menschen nach Antworten, Lösungen und nach Halt. Wir als Grüne können und müssen diese bieten. Weil wir die Probleme nicht isoliert betrachten, sondern gemeinsam denken. Das haben die letzten Wochen und Monate gezeigt, es braucht uns Grüne sowohl im Land als auch im Bund in Verantwortung, um nicht den Fokus in diesen turbulenten Zeiten zu verlieren.

In den letzten Jahren sind wir als Partei und als Landesverband unheimlich gewachsen. Mit der Regierungsverantwortung im Bund und im Land steigen aber auch die Erwartungen an uns, sowohl an die Umsetzung unserer politischen Forderungen als auch an die Professionalisierung unseres Verbandes. Als Partei müssen wir auch weiterhin eine starke und selbstbewusste Rolle spielen.

Mit der Kommunalwahl am 14. Mai 2023 steht uns bereits die nächste große Aufgabe bevor.

Darauf müssen wir uns inhaltlich, personell und organisatorisch vorbereiten.

Ich möchte als Landesschatzmeister in den nächsten Jahren dafür sorgen, dass auch unsere **Finanzen weiterhin zukunftsweisend eingesetzt werden** und wir unsere **Professionalisierung, personell wie strukturell vorantreiben**. Durch meine langjährigen Erfahrungen als Kreisschatzmeister, als Mitglied im Landes- und Bundesfinanzrat sowie in der AG-Struktur und AG-Satzung bin ich mit unseren (Finanz-)Strukturen bestens vertraut und kann direkt loslegen.

Dazu gehört für mich als erstes besonders der **personelle Aufbau im Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Design sowie Kampagnenplanung**, damit wir als Landesverband unsere gute politische Arbeit auch nach außen kommunizieren können, insbesondere im Rahmen des Kommunalwahlkampfes. Eine personell gut aufgestellte Landesgeschäftsstelle kann den Kreisverbänden, besonders in stressigen Phasen, oder spezialisierten Aufgaben mit Rat und Tat sehr effizient zur Seite stehen.

Außerdem möchte ich die Suche nach einer **barrierefreien und bürger*innennahen Landesgeschäftsstelle** vorantreiben, die uns im Stadtbild sichtbar werden lässt und eine Anlaufstelle für alle Mitglieder und interessierte Schleswig-Holsteiner*innen sein kann. Daneben ist mir bei der Suche besonders wichtig, alle Mitarbeiter*innen des Landesverbandes mitzunehmen und ihnen eine gute Arbeitsatmosphäre zu ermöglichen.

Mir ist auch weiterhin eine gute Arbeitsatmosphäre im Landesfinanzrat wichtig und möchte für alle finanzielle Belange und darüber hinaus ein offenes Ohr haben. Wir 17 Schatzmeister*innen tragen maßgeblich zur Gestaltung dieses Landesverbandes bei und ich finde das haben wir in den letzten Jahren gut hinbekommen.

Das sind nur einige meiner Ideen, mit denen ich als euer Schatzmeister, mit all meiner Motivation und Expertise dazu beitragen möchte, dass wir als Landesverband das nötige Korsett für unsere politische Arbeit haben.

Dafür bitte ich um euer Vertrauen,



FRAGEN? FRAGEN!

✉ sven.gebhardt@gruene-flensburg.de

📷 @svenflense

POLITISCHE THEMENFELDER

Queer

Antidiskriminierung

Mobilität

Bildung

Finanzen

PERSÖNLICHES

Geboren 1995 in Witzenhausen, aufgewachsen an der Flensburger Förde

Lehramtsstudium Chemie, WiPo und Physik in Kiel, Flensburg und Konstanz

GRÜNES ENGAGEMENT

- seit 2018 Kreisvorstandmitglied KV-Flensburg, seit 09/2018 Schatzmeister
- seit 2018 Mitglied Gleichstellungsausschuss Stadt Flensburg
- 2018-2020 Mitglied AG Struktur GRÜNE SH
- 2019-2020 Mitglied AG-Satzung
- seit 2019 Mitglied Parteirat, seit 2021 Parteiratspräsidium
- 2019-2022 Mitglied Landesvorstand GRÜNE JUGEND SH
- seit 2020 Sachverständiges Mitglied Bundesfinanzrat
- seit 2021 Sprecher LAG Mobilität und Verkehr
- 2022 Fachverhandler des Schwarz-Grünen Koalitionsvertrages in der Fachgruppe Bildung

WEITERES

Teamer SCHLAU Kiel und Flensburg

Rettungsschwimmausbilder DLRG

Jugendleiter und Segeltrainer

Wachführer Segelschiff Thor Heyerdahl

W-LV8

Bewerbung

Initiator*innen: Sylvia Molina

Titel: Sylvia Molina

Angaben

Gender: weiblich

Kreisverband: Pinneberg

Bewerbungstext

Bewerbung zur Landesschatzmeisterin in Schleswig-Holstein

Alternativ: Bewerbung als PDF einstellen

Bewerbung als Landesschatzmeisterin



Sylvia Molina

Wohnort: Hasloh, KV PI
Geboren: 1968 in Rendsburg
Familie: Verheiratet, 1 Tochter
1998-2004 Studium BWL FH Kiel,
Diplom-Kauffrau (FH)

Eckdaten

1988-1992 Einkäuferin
1993-1995 Technisch-kaufm.
Sachbearbeiterin
1995-1998 Sekretärin
2006-2009 Recruiterin
2009-2021 Buchhaltung
Seit 2018 grünes Mitglied
Seit 2019 Mitarbeiterin KGSt KV PI
Seit 2022 Vorstand OV Hasloh

*Liebe Freund*innen,*

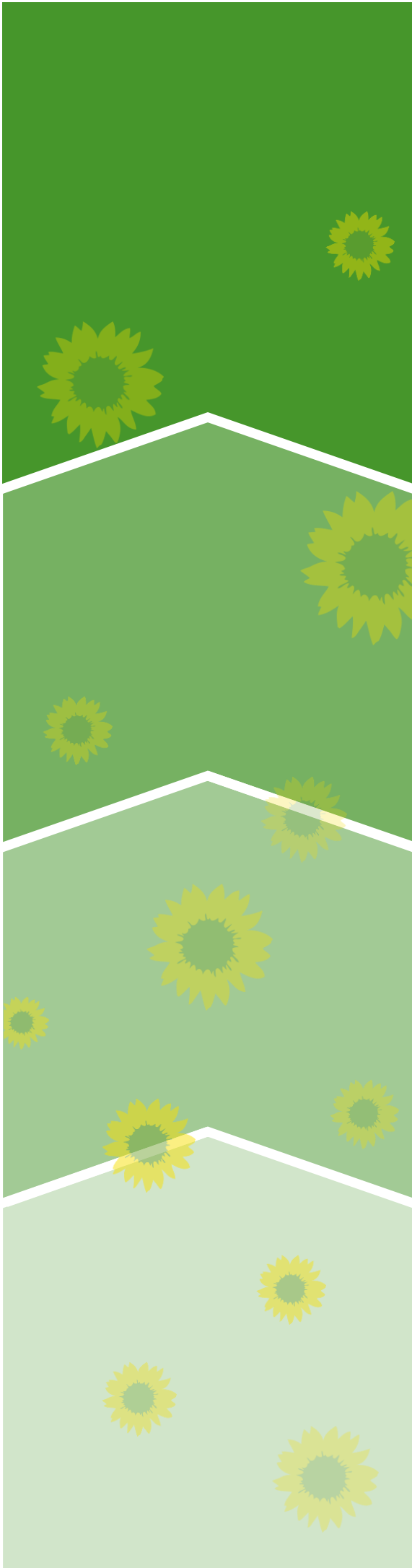
ich bewerbe mich bei Euch um das Amt der Landesschatzmeisterin, weil ich einen Beitrag zur Lösung der in unserem Landesverband anstehenden organisatorischen Fragen leisten kann.

Für diese Aufgabe bringe ich umfassende und zielgenaue Qualifikationen und Praxiserfahrungen mit – sowohl aus dem beruflichen Umfeld als auch aus unserer Parteiorganisation.

Ich habe an der FH Kiel Betriebswirtschaft mit den Schwerpunkten Organisation und Personal studiert und als Diplom-Kauffrau (FH) abgeschlossen. Ich habe insgesamt etwa 12 Jahre in der Buchhaltung mittelständischer Betriebe gearbeitet. Weitere Erfahrungen konnte ich als Einkäuferin und auch als Recruiterin in einem Unternehmen für Erneuerbare Energien sammeln. Seit knapp vier Jahren bin ich für den grünen Kreisverband Pinneberg im Bereich Finanzen tätig und betreue rund 570 Mitglieder und 15 Ortsverbände, sowie verschiedene Ortsgruppen in finanziellen Belangen.

Seit 2018 bin ich Mitglied bei Bündnis 90/DIE GRÜNEN und bin seitdem auf allen Ebenen mit den Strukturen unserer Partei gut vertraut: Ich habe in meinem Wohnort Hasloh als erstes grünes Mitglied Basisarbeit geleistet und wir haben dieses Jahr den Ortsverband mit mittlerweile 11 Mitgliedern gegründet. Dort bin ich Vorstandssprecherin.

Seit 2019 bin ich in der Kreisgeschäftsstelle des Kreisverbandes Pinneberg im Bereich Finanzen, Social Media, Wahlkampforganisation und Durchführung sowie für verschiedene Projekte tätig. Ich sitze stellvertretend im Landesfinanzrat und unterhalte über die laufende Arbeit einen engen und guten Kontakt zum Landesfinanzreferat. Im Bundesfinanzrat war ich 2 Jahre lang Ersatzdelegierte.



Ich habe alle Wahlkämpfe seit der Europawahl 2019 intensiv mitgemacht. Für den Bundestagswahlkampf habe ich die Budgetplanung aufgestellt, Veranstaltungen organisiert und Haustürwahlkampf gemacht. Bei der diesjährigen Landtagswahl war ich die verantwortliche Wahlkampfmanagerin für den Kreisverband Pinneberg und habe die Budget- und Materialplanung und die Organisation bis hin zur Umsetzung von Veranstaltungen erfolgreich durchgeführt.

Im Ehrenamt als Landesschatzmeisterin will ich Verantwortung im Landesverband übernehmen, um unsere Parteiorganisation für die Aufgaben der Zukunft weiter zu stärken.

Ich sehe es als eine Priorität an, die vakanten Stellen schnell zu besetzen. Dazu möchte ich die Voraussetzungen verbessern, damit wir als attraktiver Arbeitgeber mit fairer Bezahlung, langfristiger Perspektive und Planungssicherheit für beide Seiten wahrgenommen werden.

Als weiteres Ziel meiner Arbeit sehe ich es an, dass alle Beteiligten sich auf die Professionalität, Servicequalität und Effizienz unserer Finanzstrukturen verlassen können. Die Steigerung der Transparenz in Richtung des Vorstandes, der Mitglieder und Kreisverbände ist mir dabei ein Anliegen. Weitere Modernisierung und Digitalisierung werden dabei unumgänglich sein. Wir sind eine wachsende und lernende Partei.

Schließlich bin ich auch davon überzeugt, dass wir für kommende Herausforderungen gerüstet sein müssen. Steigende Kosten für den Landesverband und ausfallende Mitgliedsbeiträge und Austritte aufgrund finanzieller Engpässe werden uns beschäftigen. Hier müssen wir Lösungen finden. Mitglieder sind aber nicht nur Beitragszahler*innen, sondern vor allem die Träger*innen Grüner Politik im Land. Dies sollten wir wertschätzen.

Ich bin Grüne geworden, weil es für viele gesellschaftliche Fragen nur grüne Lösungen geben kann. Deshalb brauchen wir eine starke grüne Organisation. Meine Expertise zielt darauf ab, unsere Parteiorganisation strukturell zu stärken und für die Zukunft fit zu machen.

Deshalb bitte ich um Eure Stimme als Landesschatzmeisterin von Bündnis 90/DIE GRÜNEN in Schleswig-Holstein.

Hasloh, den 11.09.2022

Eine Sylvia Holvia

W-LV2

Bewerbung

Initiator*innen: KatjaK HL

Titel: Katja Kuncke

Angaben

Gender : w

Kreisverband: KV L\ "ubeck

Bewerbungstext

Katja Kuncke (KV Lübeck)

Liebe Mitglieder*innen,
liebe „Grünlinge“ aus Schleswig-Holstein,

da sitze ich nun wieder und kann nicht anders....

Hier ist meine Bewerbung um ein Amt was mir sehr am Herzen liegt

**als Frauen- und Genderpolitische Sprecher*in
für den LAVO Schleswig-Holstein.**

Wie wichtig diese Position noch ist, zeigte sich auf Bundes-, Landes und sogar kommunaler Ebene leider immer wieder, als tolle politisch engagierte Frauen sich zurückziehen wollten gar mussten aus Gründen.... die mir eben immer noch dieses offensichtlich strukturelle Problem deutlich aufzeigen. Nicht vereinbar mit..... las ich und das machte mich sehr betroffen. Verstanden habe ich es, denn es kommt eben oft anders als Mensch so denkt. Als Sprecherin - alleinerziehend und nun mit erwachsenem Kind - möchte ich mich einsetzen um

nachfolgende Erfahrungen allen Frauen und Eltern künftig zu ersparen:

Wenn Frauenbiografien und Familienleben nicht vereinbar ist

- mit einem ehemaligen Arbeitsplatz aufgrund von fehlenden Voraussetzungen wie z. B. stabile Internetanbindung,
- Kinderbetreuungszeiten und Arbeitszeiten nicht zusammenpassen,
- mit dem eher spärlichen Angebot an ÖPNV es nur zu einem Teilzeitjob reicht,
- gleichberechtigte Bezahlung nur marginal zu finden ist, es nur zum Minijob reicht,
- eine Anstellung nicht erlangend kann, da „care Arbeit“ angeblich Frauensache ist, und die ältere Generation unsere Kraft eben auch grade braucht.
(Womöglich eine/m Familienmanager/in mehr Krankentage zustehen - fatal aus Arbeitgebersicht -)
- es sogar zeitlich nicht für ein Ehrenamt reicht...
- der Bereich Gesundheit und Prävention auch gern Mangelversorgung für Frauen mit sich bringt (Es fehlt in einigen Bereichen eben an genügend Forschung!
Eine unfassbare Aussage finde ich!)

Die Gründe waren und sind wohl immer noch

diese nicht gesicherte oder gar zu teure Kinderbetreuung

fehlendes „Kleingeld“, gar Lebensläufe eben anzupassen sind???

Jenseits meiner ganz persönlichen Erfahrungen gehöre ich seit vielen Jahren dem Verein für Betreuungen und Selbstbestimmung an, bringe auch Erfahrung aus der Behindertenbetreuung mit, kümmern ist eben irgendwie mein Ding.

In dem beruflichen Bereich musste ich immer wieder erleben, wie sehr unsere gesellschaftlichen Regeln Frauen noch zusätzlich ausgrenzen oder sogar krank und arm machen. Altersarmut hat ein weibliches Gesicht. Da brauchte es dann immer eine Portion extra Hilfe oder zumindest mehr Fürsprecher*innen. All das ist es, was mich immer wieder antreibt und noch viel mehr.

Ja es wurde schon viel erreicht und doch:

Es gibt natürlich mehr aus frauenpolitischer Sicht für dieses „Gedöns“- wer auch immer sich da angesprochen fühlte - zu fordern, um dann doch gehört und gesehen zu werden.

Ein * bei Berufsbezeichnungen oder Anreden reicht mir sicher nicht aus.

Diese interne und gesamtgesellschaftliche Diskussion gilt es voranzutreiben und einen Konsens zu finden um alle mitzunehmen.

Einen * schreiben scheint einfach, beim „sprechen“ scheitert auch ich immer und immer wieder. Das mag an meinem Alter und der alten Gewohnheit liegen? Die Botschaft dahinter bleibt davon unbenommen jedoch richtig und wichtig. Diskriminierung beginnt bei den Worten denen notfalls Taten folgen?

Wir müssen weiter ringen mit Gesetzen und all den Dingen die an gleicher Teilhabe hindern, um Demokratie und Gesetze mitzugestalten.

Dies eben grade auch in einem strukturschwachen aber wohl glücklich machenden Bundesland wie unserem. Das kann und darf so alles nicht bleiben, denn vor dem Grundgesetz sind eben alle gleich. Unabhängig in welchem Körper wir unseren Lebensweg gehen oder wen oder was wir lieben, jeder Mensch ist so wie er ist eben richtig und wichtig. Egal wen oder was wir lieben oder in welchem Körper wir unseren Lebensweg gehen, egal ob laut oder leise, mit Familie oder ohne.....

Ausgrenzung – egal warum - ist mit mir einfach nicht zu machen und Solidarität ist - aus meiner Sicht - eben Gold wert.

**„FRAUEN DIE NICHTS FORDERN; WERDEN BEIM WORTE GENOMMEN;
SIE BEKOMMEN NICHTS!“**

Ein Zitat von Simone de Beauvoir

Das Handwerkszeug zu fordern lernte ich damals bei einem Anwalt. Später dann als „klassische Sekretärin“ / Assistentin der Geschäftsleitung, Ausbilderin und Unternehmerin ergänzte ich mein Textverständnis und konkret auszuformulieren, sogar Zahlen und Bilanzen schrecken mich nicht. Ihr lest also, ich bin damit aufgewachsen mir zu erlauben zu fordern, egal ob leise oder laut in Wort oder Ton.

Nun würde ich mich freuen von Euch berufen zu werden
um gemeinsam Frauen- und Genderpolitik weiter voran zu treiben und Gesicht zu zeigen um dieses
g l e i c h b e r e c h t i g t
tatsächlich auf allen Eben in der Gesellschaft zu finden

Nun seid Ihr dran
wir sehen uns auf dem LPT

Katja

Was ich seit meinem Eintritt 2018 bei uns als GRÜNE so gemacht habe?
Fraktionsmitglied in Lübeck (Umwelt/Sicherheit u. Ordnung sowie Schulausschuss)
Bürgerl. Mitglied im Städteverband Rechts- und Verfassungsschutz
Kassenprüferin für den GAR SH
LAG BGE Sprecherin / Mitglied im Netzwerk Grundeinkommen
Landes- und Bundesdelegierte seit 2020
Mitdenkerin in der LAG Europa und EDel in der BAG globale Entwicklung / internat. Wirtschaften
Leidenschaftliche Wahlkämpferin egal ob mit Robert auf Küstentour, Strandwahlkampf tour oder wo immer
grade eine „WerbeFrau“ eben gebraucht wird, es war mir eine Freude....

Alternativ: Bewerbung als PDF einstellen



**Liebe Mitglieder*innen,
liebe „Grünlinge“ aus Schleswig-Holstein,**

da sitze ich nun wieder und kann nicht anders....

Hier ist meine Bewerbung um ein Amt was mir sehr am Herzen liegt

**als Frauen- und Genderpolitische Sprecher*in
für den LAVO Schleswig-Holstein.**

Wie wichtig diese Position noch ist, zeigte sich auf Bundes-, Landes und sogar kommunaler Ebene leider immer wieder, als tolle politisch engagierte Frauen sich zurückziehen wollten gar mussten aus Gründen....

die mir eben immer noch dieses offensichtlich strukturelle Problem deutlich aufzeigen.

Nicht vereinbar mit..... las ich und das machte mich sehr betroffen. Verstanden habe ich es, denn es kommt eben oft anders als Mensch so denkt.

Als Sprecherin - alleinerziehend und nun mit erwachsenem Kind - möchte ich mich einsetzen um nachfolgende Erfahrungen allen Frauen und Eltern künftig zu ersparen:

Wenn Frauenbiografien und Familienleben **nicht vereinbar ist**

- mit einem ehemaligen Arbeitsplatz aufgrund von fehlenden Voraussetzungen wie z. B. stabile Internetanbindung,
- Kinderbetreuungszeiten und Arbeitszeiten nicht zusammenpassen,
- mit dem eher spärlichen Angebot an ÖPNV es nur zu einem Teilzeitjob reicht,
- gleichberechtigte Bezahlung nur marginal zu finden ist, es nur zum Minijob reicht,
- eine Anstellung nicht erfolgend kann, da „care Arbeit“ angeblich Frauensache ist, und die ältere Generation unsere Kraft eben auch grade braucht.

Katja Kuncke (KV Lübeck)

(Womöglich eine/m Familienmanager/in mehr Krankentage zustehen - fatal aus Arbeitgebersicht - .)

- es sogar zeitlich nicht für ein Ehrenamt reicht...

- der Bereich Gesundheit und Prävention auch gern Mangelversorgung für Frauen mit sich bringt (Es fehlt in einigen Bereichen eben an genügend Forschung!

Eine unfassbare Aussage finde ich!)

Die Gründe waren und sind wohl immer noch

Nicht gesicherte oder gar zu teure Kinderbetreuung

fehlendes „Kleingeld“, gar Lebensläufe eben anzupassen sind???

Jenseits meiner ganz persönlichen Erfahrungen gehöre ich seit vielen Jahren dem Verein für Betreuungen und Selbstbestimmung an, bringe auch Erfahrung aus der Behindertenbetreuung mit, kümmern ist eben irgendwie mein Ding.

In dem beruflichen Bereich musste ich immer wieder erleben, wie sehr unsere gesellschaftlichen Regeln Frauen noch zusätzlich ausgrenzen oder sogar krank und arm machen. Altersarmut hat ein weibliches Gesicht. Da brauchte es dann immer eine Portion extra Hilfe oder zumindest mehr Fürsprecher*innen.

All das ist es, was mich immer wieder antreibt und noch viel mehr.

Ja es wurde schon viel erreicht und doch:

Es gibt natürlich mehr aus frauenpolitischer Sicht für dieses „Gedöns“- wer auch immer sich da angesprochen fühlte - zu fordern, um dann doch gehört und gesehen zu werden.

Ein * bei Berufsbezeichnungen oder Anreden reicht mir sicher nicht aus.

Diese interne und gesamtgesellschaftliche Diskussion gilt es voranzutreiben und einen Konsens zu finden um alle mitzunehmen. Einen * schreiben scheint einfach, beim „sprechen“ scheitert auch ich immer und immer wieder. Das mag an meinem Alter und der alten Gewohnheit liegen? Die Botschaft dahinter bleibt davon unbenommen jedoch richtig und wichtig. Diskriminierung beginnt bei den Worten

Wir müssen weiter ringen mit Gesetzen und all den Dingen die an gleicher Teilhabe hindern, um Demokratie und Gesetze mitzugestalten.

Katja Kuncke (KV Lübeck)

Dies eben grade auch in einem strukturschwachen aber wohl glücklich machenden Bundesland wie unserem. Das kann und darf so alles nicht bleiben, denn vor dem Grundgesetz sind eben alle gleich.

Unabhängig in welchem Körper wir unseren Lebensweg gehen oder wen oder was wir lieben, jeder Mensch ist so wie er ist eben richtig und wichtig. Egal wen oder was wir lieben oder in welchem Körper wir unseren Lebensweg gehen, egal ob laut oder leise, mit Familie oder ohne.....

Ausgrenzung – egal warum - ist mit mir einfach nicht zu machen und Solidarität ist - aus meiner Sicht - eben Gold wert.

**„FRAUEN DIE NICHTS FORDERN; WERDEN BEIM WORTE GENOMMEN;
SIE BEKOMMEN NICHTS!“**

Ein Zitat von Simone de Beauvoir

Das Handwerkszeug zu fordern lernte ich damals bei einem Anwalt. Später dann als „klassische Sekretärin“ / Assistentin der Geschäftsleitung, Ausbilderin und Unternehmerin ergänzte ich mein Textverständnis und konkret auszuformulieren, sogar Zahlen und Bilanzen schrecken mich nicht.

Ihr lest also, ich bin damit aufgewachsen mir zu erlauben zu fordern, egal ob leise oder laut in Wort oder Ton.

Nun würde ich mich freuen von Euch berufen zu werden

um gemeinsam Frauen- und Genderpolitik weiter voran zu treiben und Gesicht zu zeigen um dieses

g l e i c h b e r e c h t i g t

tatsächlich auf allen Eben in der Gesellschaft zu finden

Nun seid Ihr dran

wir sehen uns auf dem LPT

Katja

Was ich seit meinem Eintritt 2018 bei uns als GRÜNE so gemacht habe?

Fraktionsmitglied in Lübeck (Umwelt/Sicherheit u. Ordnung sowie Schulausschuss)

Bürgerl. Mitglied im Städteverband Rechts- und Verfassungsschutz

Kassenprüferin für den GAR SH

Katja Kuncke (KV Lübeck)

LAG BGE Sprecherin / Mitglied im Netzwerk Grundeinkommen

Landes- und Bundesdelegierte seit 2020

Mitdenkerin in der LAG Europa und EDel in der BAG globale Entwicklung /
internat. Wirtschaften

Leidenschaftliche Wahlkämpferin egal ob mit Robert auf Küstentour,
Strandwahlkampftour oder wo immer grade eine „WerbeFrau“ eben gebraucht
wird, es war mir eine Freude....

W-LV10

Bewerbung

Initiator*innen: Marlene Langholz-Kaiser

Titel: Marlene Langholz-Kaiser

Angaben

Gender: weiblich

Kreisverband: Flensburg

Bewerbungstext

Liebe Freund*innen,

der Kampf für mehr Chancengerechtigkeit und gegen Diskriminierung war und ist mein grundlegender Antrieb mich politisch zu engagieren.

Als frauen- und genderpolitische Sprecherin des Landesvorstands möchte ich meine Erfahrung als Kreisvorsitzende, Ratsfrau und langjähriges Parteiratsmitglied einbringen, um die Partei in diesen Bereichen inhaltlich und strukturell weiterzuentwickeln. Als Mutter zweier Kinder, als Frau im Wissenschaftsbetrieb und als Kommunalpolitikerin, kenne ich viele der Hürden, die in unserer Gesellschaft weiterhin Bestand haben, auch aus persönlicher Erfahrung.

Mit Blick auf die nächste Kommunalwahl müssen wir weiter daran arbeiten mehr Frauen für die Kommunalpolitik zu gewinnen. Die Gründe für das immer noch geringere Engagement von Frauen sind vielfältig. Hier gilt es jetzt darum Formate anzubieten, um das Interesse von Frauen an der kommunalpolitischen Arbeit zu wecken und Bande zu knüpfen. Mittel- und langfristig müssen wir aber auch weiter Strukturen verändern, Politik von innen heraus attraktiver machen & Barrieren abbauen. Auch innerparteilich haben wir noch Luft nach oben, z.B. wenn es darum geht, Ehrenamt, Berufs- und Familienleben miteinander zu vereinbaren. Dabei sollte Vereinbarkeit kein „Frauenthema“ sein, es geht uns alle an!

Themen, die ich als gleichstellungspolitische Sprecherin unserer Fraktion und stellv. Vorsitzende des städt. Gleichstellungsausschusses in den letzten 4 Jahren initiiert bzw. gemeinsam mit unserem Team vorangetrieben habe:

- Verbot sexistischer & diskriminierender Werbung auf städtischen Werbeflächen
- Kinderbetreuung für Kommunalpolitiker*innen;
- Aktionsplan „Geschlechtergerechte Stadt“;
- Intensivierung der Frauenförderung und Gleichstellungsbemühungen in den kommunalen Tochterunternehmen;
- Gender Budgeting im städt. Haushalt;
- Unterstützung eines queeren Zentrums;
- Festlegung von reduzierten Sätzen bei der Mandatsträger*innenabgabe für Eltern mit unterhaltspflichtigen Kindern in unserer Satzung.

Außerdem habe ich gemeinsam mit vielen Frauen unterschiedlichen Alters, aus Parteipolitik & Zivilgesellschaft, für den Erhalt der Möglichkeit eines klinischen Schwangerschaftsabbruchs in Flensburg gekämpft. Bei der Diskussion um die Abschaffung von §218 Strafgesetzbuch und einer möglicherweise anstehenden breiten gesellschaftlichen Debatte, möchte ich mich in Zukunft als Mitglied des Landesvorstands und des Bundefrauenrats einbringen. Gerade vor dem Hintergrund der aktuellen Regierungsmehrheiten gilt es hier fundiert zu argumentieren und sich nicht aus der Ruhe bringen zu lassen.

Ich freue mich über eure Unterstützung!

Persönliches

- Geboren 1980 in Neumünster

- Wohnort: Flensburg
- Familie: Verheiratet, 2 Kinder (6 und 13 Jahre alt)
- Studium: B.A. Soziologie (Universität Bremen) und M.A./M.Sc. Europawissenschaften (Europa-Universität Flensburg, Syddansk Universitet, DK)
- Beruf: seit 2011 Mitarbeiterin an der Europa-Universität Flensburg (Begleitung & Koordination versch. Forschungsprojekte & Lehre, aktuell wiss. Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Wirtschaftswissenschaften & ihre Didaktik (Lehre im Bereich Social Entrepreneurship & BWL), außerdem seit September 2022: Mitarbeit im Projekt WINnovation – Sichtbarkeit und Selbstwirksamkeit von innovativen Frauen in Wirtschaft und Wissenschaft erhöhen (www.winnovation.sh)
- Forschungsschwerpunkte: Geschlechter- und Diversitätsforschung, Diversity an Hochschulen, Organisationsforschung, Zeitpolitik
- Längere Auslandsaufenthalte: 1999-2002 zunächst Au-pair, dann Studium am Community College (Liberal Arts) und Nebenjobs in New York (Long Island)

Bündnis 90 / Die Grünen

- Mitglied seit 2011
- Vorstandsmitglied beim Kreisverband Flensburg 2013-2021

(Vorsitzende ab 2016)

- Mitglied im Parteirat (2017-2022)
- Sprecherin der LAG Nordstaat (2018-2019)

- Fraktionsmitglied seit 2018 (Gleichstellungsausschuss, Ausschuss für Soziales und Gesundheit), seit 2021 Ratsfrau

- Langjährige Delegierte für Landesparteitag & Bundesdelegiertenkonferenz

Kontakt:

Tel.: 0173/1867821

Marlene.langholz@gruene-flensburg.de

Alternativ: Bewerbung als PDF einstellen

Liebe Freund*innen,

der Kampf für mehr Chancengerechtigkeit und gegen Diskriminierung war und ist mein grundlegender Antrieb mich politisch zu engagieren.

Als frauen- und genderpolitische Sprecherin des Landesvorstands möchte ich meine Erfahrung als Kreisvorsitzende, Ratsfrau und langjähriges Parteiratsmitglied einbringen, um die Partei in diesen Bereichen inhaltlich und strukturell weiterzuentwickeln. Als Mutter zweier Kinder, als Frau im Wissenschaftsbetrieb und als Kommunalpolitikerin, kenne ich viele der Hürden, die in unserer Gesellschaft weiterhin Bestand haben, auch aus persönlicher Erfahrung.

Mit Blick auf die nächste Kommunalwahl müssen wir weiter daran arbeiten mehr Frauen für die Kommunalpolitik zu gewinnen. Die Gründe für das immer noch geringere Engagement von Frauen sind vielfältig. Hier gilt es jetzt darum Formate anzubieten, um das Interesse von Frauen an der kommunalpolitischen Arbeit zu wecken und Bande zu knüpfen. Mittel- und langfristig müssen wir aber auch weiter Strukturen verändern, Politik von innen heraus attraktiver machen & Barrieren abbauen. Auch innerparteilich haben wir noch Luft nach oben, z.B. wenn es darum geht, Ehrenamt, Berufs- und Familienleben miteinander zu vereinbaren. Dabei sollte Vereinbarkeit kein „Frauenthema“ sein, es geht uns alle an!

Themen, die ich als gleichstellungspolitische Sprecherin unserer Fraktion und stellv. Vorsitzende des städt. Gleichstellungsausschusses in den letzten 4 Jahren initiiert bzw. gemeinsam mit unserem Team vorangetrieben habe:

- Verbot sexistischer & diskriminierender Werbung auf städtischen Werbeflächen
- Kinderbetreuung für Kommunalpolitiker*innen;
- Aktionsplan „Geschlechtergerechte Stadt“;
- Intensivierung der Frauenförderung und Gleichstellungsbemühungen in den kommunalen Tochterunternehmen;
- Gender Budgeting im städt. Haushalt;
- Unterstützung eines queeren Zentrums;

- Festlegung von reduzierten Sätzen bei der Mandatsträger*innenabgabe für Eltern mit unterhaltspflichtigen Kindern in unserer Satzung.

Außerdem habe ich gemeinsam mit vielen Frauen unterschiedlichen Alters, aus Parteipolitik & Zivilgesellschaft, für den Erhalt der Möglichkeit eines klinischen Schwangerschaftsabbruchs in Flensburg gekämpft. Bei der Diskussion um die Abschaffung von §218 Strafgesetzbuch und einer möglicherweise anstehenden breiten gesellschaftlichen Debatte, möchte ich mich in Zukunft als Mitglied des Landesvorstands und des Bundesfrauenrats einbringen. Gerade vor dem Hintergrund der aktuellen Regierungsmehrheiten gilt es hier fundiert zu argumentieren und sich nicht aus der Ruhe bringen zu lassen.

Ich freue mich über eure Unterstützung!

Persönliches

- Geboren 1980 in Neumünster
- Wohnort: Flensburg
- Familie: Verheiratet, 2 Kinder (6 und 13 Jahre alt)
- Studium: B.A. Soziologie (Universität Bremen) und M.A./M.Sc. Europawissenschaften (Europa-Universität Flensburg, Syddansk Universitet, DK)
- Beruf: seit 2011 Mitarbeiterin an der Europa-Universität Flensburg (Begleitung & Koordination versch. Forschungsprojekte & Lehre, aktuell wiss. Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Wirtschaftswissenschaften & ihre Didaktik (Lehre im Bereich Social Entrepreneurship & BWL), außerdem seit September 2022: Mitarbeit im Projekt WINnovation – Sichtbarkeit und Selbstwirksamkeit von innovativen Frauen in Wirtschaft und Wissenschaft erhöhen (www.winnovation.sh)
- Forschungsschwerpunkte: Geschlechter- und Diversitätsforschung, Diversity an Hochschulen, Organisationsforschung, Zeitpolitik
- Längere Auslandsaufenthalte: 1999-2002 zunächst Au-pair, dann Studium am Community College (Liberal Arts) und Nebenjobs in New York (Long Island)



Bündnis 90 / Die Grünen

- Mitglied seit 2011
- Vorstandsmitglied beim Kreisverband Flensburg 2013-2021
(Vorsitzende ab 2016)
- Mitglied im Parteirat (2017-2022)
- Sprecherin der LAG Nordstaat (2018-2019)
- Fraktionsmitglied seit 2018 (Gleichstellungsausschuss, Ausschuss für Soziales und Gesundheit), seit 2021 Ratsfrau
- Langjährige Delegierte für Landesparteitag & Bundesdelegiertenkonferenz

Kontakt:

Tel.: 0173/1867821

Marlene.langholz@gruene-flensburg.de

W-LV3

Bewerbung

Initiator*innen: Christian Judith

Titel: Christian Judith

Angaben

Gender : Mann

Kreisverband: Schleswig-Flensburg

Bewerbungstext

Christian Judith, Bewerbung als vielfaltspolitischer Sprecher unseres Landesverbandes

Liebe Freund*innen,

nun ist es endlich so weit, unser Landesvorstand bekommt eine/n vielfaltspolitischen Sprecher*in und einen Vielfaltsrat.

Und auf diesen Platz als vielfaltspolitischer Sprecher möchte ich mich bewerben und bitte um eure Unterstützung.

Unser Landesverband wird immer größer. Wir werden immer mehr. Und je mehr wir werden, desto größer wird auch die Vielfalt der Menschen, die sich in unserer Partei engagieren wollen und die wir als Partei auch in der Politik vertreten wollen.

Doch die Realität (in unserer Partei auf Landesebene) sieht anders aus. Die Vielfalt, die es bei uns gibt, spiegelt sich nicht in den Gremien und schon gar nicht in der Besetzung unserer Posten und Ämter wider. Es wird ein noch ein langer Weg und viel Arbeit sein. Von der Bundespartei wurde dies (bereits) realisiert und ein Vielfaltsstatut ist auf Bundesebene in unsere Satzung aufgenommen worden und es wird begonnen, dies

mit Leben zu füll(t)en.

Jetzt sind wir dran!... und ich freue mich so darüber und möchte dafür Verantwortung übernehmen.

Die Idee lautet: Wir sorgen dafür, dass in allen Gremien und Gliederungen unserer Partei und auch bei den Besetzungen der Ämter und Posten darauf geachtet wird, dass wir als Partei auch die Vielfalt der Menschen widerspiegeln, die wir als Partei haben und leben.

Was auf Bundesebene eingerichtet wurde, soll nun auch auf Landesebene aufgebaut werden.

In den letzten anderthalb / zwei Jahren haben wir auf Landesebene diese Idee des Vielfaltsrats entwickelt, auf einer der letzten LPTs abgestimmt, unsere Satzung entsprechend angepasst und nun gibt es zum ersten Mal die Wahl des Vielfaltsrates und die Wahl des vielfaltspolitischen Sprechers/der vielfaltspolitischen Sprecherin für den LaVo.

Und dafür bewerbe ich mich.

Warum möchte ich diese Aufgabe übernehmen:

Ich bin 58 Jahre alt, seit Geburt körperbehindert und nutze zur Fortbewegung ein Dreirad, lebe im Kreis Schleswig-Flensburg.

Seit über 35 Jahren bin ich aktiv in der „Behinderten-Bewegung“ und da auch bekannt, war im Präsidium des Vorbereitungskreises für diesen Vielfaltsrat, bin Sprecher der LAG Inklusion und Sprecher des KV Schleswig-Flensburg, berate, unterstütze und arbeite mit, um Inklusion auf Bundes-, Landes- und Kommunal-Ebene umzusetzen.

Aber warum möchte ich nun genau diese Aufgabe übernehmen?

Ich brenne quasi für die Idee der Inklusion, für die Solidarität, für eine Gemeinschaft, in der alle so sein dürfen, wie sie sind und auch ihren gleichberechtigten Platz in der Gesellschaft haben.

Klar, als Mensch mit Behinderung habe ich meinen Fokus auf das Thema Inklusion.

Und Inklusion wurde abgeleitet aus der UN-Behindertenrechtskonvention.

Doch mittlerweile wird der Begriff der Inklusion umfassender und für viele diskriminierte Gruppen dieser Gesellschaft als Ziel beschrieben.

Und diesen erweiterten Inklusionsbegriff nehme ich auch für meine Arbeit in Anspruch.

Zwei wesentliche Kernsätze beschreiben die Idee der Inklusion:

- Mittendrin statt nur dabei!

- Nichts über uns, ohne uns!

Und genau dafür möchte ich arbeiten und mich einsetzen. So wünsche ich mir unsere Partei, unsere Gesellschaft.

Lasst uns eine Partei erschaffen, in der alle mitmachen können, in der sich alle wiederfinden und alle gestalten können und in der auch alle Verantwortung durch Ämter und Posten übernehmen können.

Wir können die zukünftigen Herausforderungen für unsere Gesellschaft nur bewerkstelligen, wenn wir voneinander lernen und gemeinsam gestalten.

Wer noch mehr über mich wissen möchte:

Ich bin verheiratet, lebe mit Frau und Stieftochter auf dem platten Land in der Nähe von Süderbrarup,

bin Diplom Sozialarbeiter / Sozialpädagoge, bin seit 2004 selbstständig mit meiner Firma K Produktion (www.k-produktion.de). Bei dieser Firma dreht sich alles um das Thema Inklusion unter den Stichworten barrierefrei veranstalten, behindertenpolitisch fortbilden und inklusiv tanzen (www.thematanz.de/videos/).

Ich war lange aktiv in der Anti-AKW-Bewegung (die Auseinandersetzungen in Brokdorf prägten mich und in Gorleben demonstrierte ich).

Zu den Grünen kam ich in den achtziger Jahren in Kassel. Da ich aber nicht in das Büro rollen konnte (Stufen und Altbau) und ich so nicht mitmachen konnte, hat es viele Jahre gedauert, bis ich 2018 im Kreis Schleswig-Flensburg endlich Mitglied wurde.

Alternativ: Bewerbung als PDF einstellen



CHRISTIAN
JUDITH

BEWERBUNG ALS

VIELFALTSPOLITISCHER SPRECHER UNSERES LANDESVERBANDES

Liebe Freund*innen,

nun ist es endlich so weit, unser Landesvorstand bekommt eine/n vielfaltspolitischen Sprecher*in und einen Vielfaltsrat.

Und auf diesen Platz als vielfaltspolitischer Sprecher möchte ich mich bewerben und bitte um eure Unterstützung.

Unser Landesverband wird immer größer. Wir werden immer mehr. Und je mehr wir werden, desto größer wird auch die Vielfalt der Menschen, die sich in unserer Partei engagieren wollen und die wir als Partei auch in der Politik vertreten wollen.

Doch die Realität (in unserer Partei auf Landesebene) sieht anders aus. Die Vielfalt, die es bei uns gibt, spiegelt sich nicht in den Gremien und schon gar nicht in der Besetzung unserer Posten und Ämter wider. Es wird ein noch ein langer Weg und viel Arbeit sein. Von der Bundespartei wurde dies (bereits) realisiert und ein Vielfaltsstatut ist auf Bundesebene in unsere Satzung aufgenommen worden und es wird begonnen, dies mit Leben zu füll(t)en.

Jetzt sind wir dran!... und ich freue mich so darüber und möchte dafür Verantwortung übernehmen.

Die Idee lautet: Wir sorgen dafür, dass in allen Gremien und Gliederungen unserer Partei und auch bei den Besetzungen der Ämter und Posten darauf geachtet wird, dass wir als Partei auch die Vielfalt der Menschen widerspiegeln, die wir als Partei haben und leben.

Was auf Bundesebene eingerichtet wurde, soll nun auch auf Landesebene aufgebaut werden.

In den letzten anderthalb / zwei Jahren haben wir auf Landesebene diese Idee des Vielfaltsrats entwickelt, auf einer der letzten LPTs abgestimmt, unsere Satzung entsprechend angepasst und nun gibt es zum ersten Mal die Wahl des Vielfaltsrates und die Wahl des vielfaltspolitischen Sprechers/der vielfaltspolitischen Sprecherin für den LaVo.

Und dafür bewerbe ich mich.

WARUM MÖCHTE ICH DIESE AUFGABE ÜBERNEHMEN:

Ich bin 58 Jahre alt, seit Geburt körperbehindert und nutze zur Fortbewegung ein Dreirad, lebe im Kreis Schleswig-Flensburg.

Seit über 35 Jahren bin ich aktiv in der „Behinderten-Bewegung“ und da auch bekannt, war im Präsidium des Vorbereitungskreises für diesen Vielfaltsrat, bin Sprecher der LAG Inklusion und Sprecher des KV Schleswig-Flensburg, berate, unterstütze und arbeite mit, um Inklusion auf Bundes-, Landes- und Kommunal-Ebene umzusetzen.

ABER WARUM MÖCHTE ICH NUN GENAU DIESE AUFGABE ÜBERNEHMEN?

Ich brenne quasi für die Idee der Inklusion, für die Solidarität, für eine Gemeinschaft, in der alle so sein dürfen, wie sie sind und auch ihren gleichberechtigten Platz in der Gesellschaft haben.

Klar, als Mensch mit Behinderung habe ich meinen Fokus auf das Thema Inklusion. Und Inklusion wurde abgeleitet aus der UN-Behindertenrechtskonvention.

Doch mittlerweile wird der Begriff der Inklusion umfassender und für viele diskriminierte Gruppen dieser Gesellschaft als Ziel beschrieben.

Und diesen erweiterten Inklusionsbegriff nehme ich auch für meine Arbeit in Anspruch.

Zwei wesentliche Kernsätze beschreiben die Idee der Inklusion:

- Mittendrin statt nur dabei!
- Nichts über uns, ohne uns!

Und genau dafür möchte ich arbeiten und mich einsetzen. So wünsche ich mir unsere Partei, unsere Gesellschaft.

Lasst uns eine Partei erschaffen, in der alle mitmachen können, in der sich alle wiederfinden und alle gestalten können und in der auch alle Verantwortung durch Ämter und Posten übernehmen können.

Wir können die zukünftigen Herausforderungen für unsere Gesellschaft nur bewerkstelligen, wenn wir voneinander lernen und gemeinsam gestalten.



WER NOCH MEHR ÜBER MICH WISSEN MÖCHTE:

Ich bin verheiratet, lebe mit Frau und Stieftochter auf dem platten Land in der Nähe von Süderbrarup, bin Diplom Sozialarbeiter / Sozialpädagoge, bin seit 2004 selbstständig mit meiner Firma K Produktion (www.k-produktion.de). Bei dieser Firma dreht sich alles um das Thema Inklusion unter den Stichworten barrierefrei veranstalten, behindertenpolitisch fortbilden und inklusiv tanzen (www.thematanz.de/videos/).

Ich war lange aktiv in der Anti-AKW-Bewegung (die Auseinandersetzungen in Brokdorf prägten mich und in Gorleben demonstrierte ich).

Zu den Grünen kam ich in den achtziger Jahren in Kassel. Da ich aber nicht in das Büro rollen konnte (Stufen und Altbau) und ich so nicht mitmachen konnte, hat es viele Jahre gedauert, bis ich 2018 im Kreis Schleswig-Flensburg endlich Mitglied wurde.



W-LV9

Bewerbung

Initiator*innen: Mayra Vriesema

Titel: Mayra Vriesema

Angaben

Gender : She/her

Kreisverband: Nordfriesland

Bewerbungstext

Liebe Leute,

seit 1,5, Jahren darf ich als stellvertretende Landesvorsitzende für uns politische Visionen erkämpfen. Damals standen wir vor einer spannenden Bundes- und Landtagswahl, sowie großen politischen Herausforderungen. Diese haben sich in den letzten sieben Monaten zugespitzt. Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine hat alles verändert. Und deshalb ist es eklatant wichtig, dass sich die Politik unserer Partei, an die aus dem Krieg resultieren Ereignisse anpasst. Seien es unsere Positionen zur Verteidigungs- oder zur Energiepolitik.

Die Auswirkungen des Krieges sind breitgestreut. In der Ukraine sterben tagtäglich Menschen. Es ist die grausame Realität für Ukrainer*innen, dass in ihrem Land Kriegsverbrechen verübt werden. Der Krieg hat aber auch Auswirkungen auf Deutschland. Die Menschen sind direkt betroffen. Die Kosten der Sanktionen haben Einfluss auf das Leben aller Menschen. Die Zahlen zeigen, dass diese mehrheitlich auch gerne und solidarisch getragen werden. Aber es ist die Aufgabe der politisch Verantwortlichen, die finanziellen Nöte so abzufedern, dass keine Existenzen in diesem Land bedroht werden. Als Landespartei haben wir in den Koalitionsverhandlungen für so viele Punkte gestritten, die das Leben der Menschen in Schleswig-Holstein besser und gerechter machen sollen. Sei es die Wohnungs-, Sozial- oder Finanzpolitik.

Insbesondere im kommenden Herbst und Winter wird unsere Stimme in der Regierung (sei es auf Bundes-

oder Landesebenen) besonders wichtig sein. Wir sind diejenigen, die sich dafür einsetzen müssen, dass all die sozialpolitischen Punkte aus dem Koalitionsvertrag so schnell und direkt wie möglich bei den Menschen ankommen. Als stellvertretende Landesvorsitzende möchte ich genau darauf achten. Wir müssen diejenigen sein, die gegebenenfalls schärferen Maßnahmen einfordern, die über bereits getroffene Vereinbarungen hinaus gehen. Denn die Situation im Winter wird die Menschen härter treffen, als es zum Zeitpunkt der Verhandlungen über den Koalitionsvertrag der Fall war. Wenn es Spielräume gibt, dass auf Landesebene Positionen neuverhandelt werden, dann müssen wir diese nutzen, um die Folgen des Krieges für die Menschen in Schleswig-Holstein abzufedern. Die CDU fordert so viele Dinge in Bereichen, die an der Lebensrealität der Mehrheitsgesellschaft vorbei gehen, ist aber nicht bereit über das Aufweichen der Schuldenbremse zu reden. Vor dem Hintergrund der erwähnten Herbst-Prognosen geht es so einfach nicht. Genau deshalb möchte ich mich bei euch erneut als stellv. Landesvorsitzende, mit dem Votum der Grünen Jugend Schleswig-Holstein, bewerben. Für das erkämpfen eines gerechten Winters und einer gerechten Welt!

Alternativ: Bewerbung als PDF einstellen



BEWERBUNG

STELLVERTRETENDE LANDESVORSITZENDE

Mayra Vriesema

Liebe Leute,

seit 1,5, Jahren darf ich als stellvertretende Landesvorsitzende für uns politische Visionen erkämpfen. Damals standen wir vor einer spannenden Bundes- und Landtagswahl, sowie großen politischen Herausforderungen. Diese haben sich in den letzten sieben Monaten zugespitzt. Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine hat alles verändert. Und deshalb ist es eklatant wichtig, dass sich die Politik unserer Partei, an die aus dem Krieg resultieren Ereignisse anpasst. Seien es unsere Positionen zur Verteidigungs- oder zur Energiepolitik.

Die Auswirkungen des Krieges sind breitgestreut. In der Ukraine sterben tagtäglich Menschen. Es ist die grausame Realität für Ukrainer*innen, dass in ihrem Land Kriegsverbrechen verübt werden. Der Krieg hat aber auch Auswirkungen auf Deutschland. Die Menschen sind direkt betroffen. Die Kosten der Sanktionen haben Einfluss auf das Leben aller Menschen. Die Zahlen zeigen, dass diese mehrheitlich auch gerne und solidarisch getragen werden. Aber es ist die Aufgabe der politisch Verantwortlichen, die finanziellen Nöte so abzufedern, dass keine Existenzen in diesem Land bedroht werden. Als Landespartei haben wir in den Koalitionsverhandlungen für so viele Punkte gestritten, die das Leben der Menschen in Schleswig-Holstein besser und gerechter machen sollen. Sei es die Wohnungs-, Sozial- oder Finanzpolitik.

Insbesondere im kommenden Herbst und Winter wird unsere Stimme in der Regierung (sei es auf Bundes- oder Landesebene) besonders wichtig sein. Wir sind diejenigen, die sich dafür einsetzen müssen, dass all die sozialpolitischen Punkte aus dem Koalitionsvertrag so schnell und direkt wie möglich bei den Menschen ankommen. Als stellvertretende Landesvorsitzende möchte ich genau darauf achten. Wir müssen diejenigen sein, die gegebenenfalls schärferen Maßnahmen einfordern, die über bereits getroffene Vereinbarungen hinaus gehen.

Denn die Situation im Winter wird die Menschen härter treffen, als es zum Zeitpunkt der Verhandlungen über dem Koalitionsvertrag der Fall war. Wenn es Spielräume gibt, dass auf Landesebene Positionen neuverhandelt werden, dann müssen wir diese nutzen, um die Folgen des Krieges für die Menschen in Schleswig-Holstein abzufedern. Die CDU fordert so viele Dinge in Bereichen, die an der Lebensrealität der Mehrheitsgesellschaft vorbei gehen, ist aber nicht bereit über das Aufweichen der Schuldenbremse zu reden. Vor dem Hintergrund der erwähnten Herbst-Prognosen geht es so einfach nicht.

Genau deshalb möchte ich mich bei euch erneut als stellv. Landesvorsitzende, mit dem Votum der Grünen Jugend Schleswig-Holstein, bewerben. Für das erkämpfen eines gerechten Winters und einer gerechten Welt!

KURZES GRÜNES CV

- 2017** Eintritt bei der Grünen Jugend
- 2017-2019** Sprecherin GJ Nordfriesland
- 2019-2021** Politische Geschäftsführerin Grüne Jugend Schleswig-Holstein
- Seit 2021** Stellv. Landesvorsitzende Grüne SH
- Seit 01/22** Mitarbeiterin Denise Loop, MdB

ÜBER MICH

- 1999** Geboren in Husum
- 2016** Realschulabschluss an der Gemeinschaftsschule Husum Nord
- 2019** Abitur am Beruflichen Gymnasium des Kreises Nordfriesland
- Seit 2019** Studium der Politikwissenschaft in Kiel
- Seit 2019** Stipendiatin der Heinrich Böll Stiftung

KONTAKT

- Mobil 015155100147
- Instagram [mayra_vriesema](#)



W-LV1

Bewerbung

Initiator*innen: Sebastian Bonau

Titel: Sebastian Bonau

Angaben

Gender : M\ "annlich

Kreisverband: Schleswig-Flensburg

Bewerbungstext

Liebe Freund*innen,

mit der Bundestagswahl im letzten und der Landtagswahl in diesem Jahr haben wir ereignisreiche Zeiten hinter uns. Diese haben nicht nur viele großartige Menschen an einflussreiche Positionen gebracht, sie haben auch gezeigt, dass wir nicht mehr zu den sogenannten „kleinen Parteien“ gehören. Als Partei haben wir das erreicht, von dem viele schon lange träumen: Wir gestalten mit Gewicht als regierungstragende Partei die Geschicke unseres Landes.

Diese großartigen Entwicklungen führen auch dazu, dass wir uns als Partei intern entsprechend aufstellen müssen. Die dazugekommenen Gelder aus Mitgliedsbeiträgen und staatlichen Mitteln müssen ihren Weg in eine nachhaltige Parteistruktur finden, die sich in ihrer Professionalität noch weiter steigert.

Als stellvertretender Vorsitzender möchte ich meinen Teil zu dieser Gestaltung beitragen. Ich bringe aus meinem beruflichen Hintergrund als Projektmanager und Führungskraft auf verschiedenen Ebenen Erfahrungen mit, die nun für die Stärkung der Landesgeschäftsstelle sowie der parteiinternen Strukturen unseres Landesverbands benötigt werden.

Um eine Skalierung der Parteiprozesse weiter voranzubringen, ist aus meiner Sicht der Einsatz der Anwendungen des Grünen Netzes unumgebar. Nur mit einheitlichen und für alle Mitglieder zugänglichen

Werkzeugen werden wir eine transparente und Ebenen übergreifende Zusammenarbeit sicherstellen können.

Ich habe mich mit meiner Bewerbung zur Landtagswahl dafür entschieden, mich für unsere Partei, unsere Wertvorstellungen und unser wunderschönes Bundesland einzusetzen. Als erster Nachrücker auf der Liste möchte ich diese Entscheidung nicht einfach verpuffen lassen, sondern mich nun auf diesem Wege einbringen.

Dafür freue ich mich auf eure Unterstützung und eure Stimme!

Euer Sebastian Bonau

Alternativ: Bewerbung als PDF einstellen

Bewerbung als stellvertretender Vorsitzender

*Liebe Freund*innen,*

mit der Bundestagswahl im letzten und der Landtagswahl in diesem Jahr haben wir ereignisreiche Zeiten hinter uns. Diese haben nicht nur viele großartige Menschen an einflussreiche Positionen gebracht, sie haben auch gezeigt, dass wir nicht mehr zu den sogenannten „kleinen Parteien“ gehören. Als Partei haben wir das erreicht, von dem viele schon lange träumen: Wir gestalten mit Gewicht als regierungstragende Partei die Geschicke unseres Landes.

Diese großartigen Entwicklungen führen auch dazu, dass wir uns als Partei intern entsprechend aufstellen müssen. Die dazugekommenen Gelder aus Mitgliedsbeiträgen und staatlichen Mitteln müssen ihren Weg in eine nachhaltige Parteistruktur finden, die sich in ihrer Professionalität noch weiter steigert.

Als stellvertretender Vorsitzender möchte ich meinen Teil zu dieser Gestaltung beitragen. Ich bringe aus meinem beruflichen Hintergrund als Projektmanager und Führungskraft auf verschiedenen Ebenen Erfahrungen mit, die nun für die Stärkung der Landesgeschäftsstelle sowie der parteiinternen Strukturen unseres Landesverbands benötigt werden.

Um eine Skalierung der Parteiprozesse weiter voranzubringen, ist aus meiner Sicht der Einsatz der Anwendungen des Grünen Netzes unumgebar. Nur mit einheitlichen und für alle Mitglieder zugänglichen Werkzeugen werden wir eine transparente und Ebenen übergreifende Zusammenarbeit sicherstellen können.

Ich habe mich mit meiner Bewerbung zur Landtagswahl dafür entschieden, mich für unsere Partei, unsere Wertvorstellungen und unser wunderschönes Bundesland einzusetzen. Als erster Nachrücker auf der Liste möchte ich diese Entscheidung nicht einfach verpuffen lassen, sondern mich nun auf diesem Wege einbringen.

Dafür freue ich mich auf eure Unterstützung und eure Stimme!

Euer Sebastian Bonau



Sebastian Bonau

33 Jahre
verheiratet, 1 Sohn
IT-Projekt Manager

Beisitzer KV-Vorstand
Schleswig-Flensburg
Beisitzer OV-Vorstand
Glücksburg

Mitglied NETZBEGRÜNUNG
– Verein für grüne
Netzkultur e.V.

W-VR1

Bewerbung

Initiator*innen: Lorenz Mayer

Titel: Lorenz Mayer

Angaben

Gender : M\ "annlich

Kreisverband: Segeberg

Bewerbungstext

Bewerbung zum Vielfaltsrat

Liebe Delegierten,

ich heiße Lorenz Mayer und bin 46 Jahre alt. Seit 2009 bin ich grünes Mitglied. In meinem Dorf Alveslohe (Kreis Segeberg) engagiere ich mich seit 2013 aktiv im Ortsverband (aktuell auch im Vorstand), wirke in der Gemeindepolitik mit und bin seit dem 01.06.2021 Gemeinderatsmitglied bzw. sitze im Lenkungsausschuss. In diesem Ausschuss geht es um die Zukunft von Alveslohe, was wir wollen und was wir brauchen – als Dorf. Mir ist dabei Inklusion, Barrierefreiheit und Vielfalt sehr wichtig.

Wir waren auch maßgeblich beteiligt, dass es seit November 2018 wieder einen Dorfladen (Nahkauf) in Alveslohe gibt. Einige von uns haben dafür eine Genossenschaft gegründet, die ihn betreibt. Seit dem 12.05.2022 bin ich nun im Aufsichtsrat der Genossenschaft.

Ich persönlich bin teilweise spastisch gelähmt. Ich kann nicht sprechen, aber ich kann trotzdem weitgehend selbstbestimmt leben! In einer eigenen Wohnung wohne ich seit 15 Jahren auf dem Eichenhof, eine sozialtherapeutische Lebensgemeinschaft, in Alveslohe und werde ambulant betreut. Und ich habe mein Fachabitur auf einer normalen Höheren Handelsschule in Hamburg gemacht. Seit 1987 hatte ich einen sprechenden Computer in den Schulen und zuhause. Vor 7 Jahren bekam ich ein sprechendes iPad. Nach

der Schule machte ich einer Ausbildung zum Bürokaufmann. Das mit einem Job ist trotzdem schwierig für mich.

Seit September 2019 habe ich einen eigenen Blog (lorenzos-welt.com), wo ich über die Dinge der Welt schreibe. Natürlich auch über Behindertenthemen schreibe ich, zum Beispiel über Inklusion, die immer noch nicht so weit ist wie man denkt, Aber ich will für die bessere Eingliederung sorgen. Auch bei uns Grünen. Deshalb bin ich seit einigen Monaten in der Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) Inklusion aktiv und habe bei den Antragsvorbereitungen für den Vielfaltsrat mitgewirkt. Der Vielfaltsrat ist sozusagen auch mein Baby. Ich möchte mich gerne deshalb von euch in den Vielfaltsrat wählen lassen. Das wäre klasse. Wir brauchen auch mehr Vielfalt in der Partei. Gerade, wenn wir immer von einer offenen Gesellschaft reden.

Lorenz

Alternativ: Bewerbung als PDF einstellen

Bewerbung zum Vielfaltsrat

Liebe Delegierten,

ich heiße Lorenz Mayer und bin 46 Jahre alt. Seit 2009 bin ich grünes Mitglied. In meinem Dorf Alveslohe (Kreis Segeberg) engagiere ich mich seit 2013 aktiv im Ortsverband (aktuell auch im Vorstand), wirke in der Gemeindepolitik mit und bin seit dem 01.06.2021 Gemeinderatsmitglied bzw. sitze im Lenkungsausschuss. In diesem Ausschuss geht es um die Zukunft von Alveslohe, was wir wollen und was wir brauchen – als Dorf. Mir ist dabei Inklusion, Barrierefreiheit und Vielfalt sehr wichtig.

Wir waren auch maßgeblich beteiligt, dass es seit November 2018 wieder einen Dorfladen (Nahkauf) in Alveslohe gibt. Einige von uns haben dafür eine Genossenschaft gegründet, die ihn betreibt. Seit dem 12.05.2022 bin ich nun im Aufsichtsrat der Genossenschaft.

Ich persönlich bin teilweise spastisch gelähmt. Ich kann nicht sprechen, aber ich kann trotzdem weitgehend selbstbestimmt leben! In einer eigenen Wohnung wohne ich seit 15 Jahren auf dem Eichenhof, eine sozialtherapeutische Lebensgemeinschaft, in Alveslohe und werde ambulant betreut. Und ich habe mein Fachabitur auf einer normalen Höheren Handelsschule in Hamburg gemacht. Seit 1987 hatte ich einen sprechenden Computer in den Schulen und zuhause. Vor 7 Jahren bekam ich ein sprechendes iPad. Nach der Schule machte ich einer Ausbildung zum Bürokaufmann. Das mit einem Job ist trotzdem schwierig für mich.

Seit September 2019 habe ich einen eigenen Blog (lorenz-welt.com), wo ich über die Dinge der Welt schreibe. Natürlich auch über Behindertenthemen schreibe ich, zum Beispiel über Inklusion, die immer noch nicht so weit ist wie man denkt, Aber ich will für die bessere Eingliederung sorgen. Auch bei uns Grünen. Deshalb bin ich seit einigen Monaten in der Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) Inklusion aktiv und habe bei den Antragsvorbereitungen für den Vielfaltsrat mitgewirkt. Der Vielfaltsrat ist sozusagen auch mein Baby. Ich möchte mich gerne deshalb von euch in den Vielfaltsrat wählen lassen. Das wäre klasse. Wir brauchen auch mehr Vielfalt in der Partei. Gerade, wenn wir immer von einer offenen Gesellschaft reden.

Lorenz

W-VR2

Bewerbung

Initiator*innen: Louisa Fries

Titel: Louisa Fries

Angaben

Gender: Weiblich

Kreisverband: Flensburg

Bewerbungstext

Liebe Freund:innen,

unsere Partei ist vielfältig, bunt und weltoffen. Um die Vielfalt in der Partei weiter voranzubringen haben wir ein Vielfaltsstatut beschlossen und wählen nun einen Vielfaltsrat.

Hiermit möchte ich mich für einen Platz im Vielfaltsrat bewerben.

Mein Herzensthema ist Inklusion.

In Schleswig-Holstein leben ungefähr 538.000 Menschen mit einer anerkannten Behinderung. Davon sind ca. 320.000 Menschen mit einer sog. Schwerbehinderung.

Ich möchte mich in unserer Partei weiterhin für die Themen von uns Menschen mit Behinderungen einsetzen und die Barrierefreiheit und Teilhabe von uns Menschen mit Behinderungen voranbringen.

Wir haben es beim letzten Landtagswahlkampf teilweise geschafft einen inklusiven Wahlkampf zu führen. Wahlprogramm in Leichter Sprache, Gebärdendolmetschung und klare Plakate sind nur ein paar Beispiele, die ich hier erwähnen möchte.

Ich möchte, dass Inklusion und Barrierefreiheit in unserer Partei ein fester Bestandteil werden und als Selbstverständlichkeit angesehen wird.

Nur so ist wirkliche Teilhabe von uns Menschen mit Behinderungen möglich.

Unsere Geschäftsstellen und Veranstaltungsorte müssen barrierefrei werden.

Aber auch wir Menschen mit Behinderungen müssen uns mehr zutrauen und für unsere Teilhabe lauter und selbstbewusster eintreten. Auch ich habe beim Schreiben dieser Bewerbung überlegt, ob ich erwähnen soll, dass ich eine Behinderung habe.

Doch ich habe an ein bekanntes Motto von uns Menschen mit Behinderungen denken müssen: „Nicht über uns, ohne uns!“ Denn noch viel zu oft sprechen Menschen ohne Behinderungen über die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen.

Versteht mich nicht falsch, ich freue mich, dass wir Menschen mit Behinderungen von euch unterstützt werden, doch es sollte selbstverständlich sein, dass Menschen mit Behinderungen bei Entscheidungen die Sie betreffen miteinbezogen werden.

Das ist aktuell leider noch nicht immer der Fall.

Ich möchte, dass wir Menschen mit Behinderungen als vollwertige Mitglieder unserer Partei und unserer Gesellschaft gesehen werden. Nicht unsere Behinderungen sollten im Vordergrund stehen, sondern unsere Persönlichkeiten, Fertig- und Fähigkeiten.

Eure Louisa

- Geboren: 1991, Hamburg
- Beruf: staatl. anerk. Erzieherin
- Vorstandsmitglied KV Flensburg
- Sprecherin LAG Inklusion
- Delegierte BAG Behindertenpolitik

Alternativ: Bewerbung als PDF einstellen



Liebe Freund:innen,

unsere Partei ist vielfältig, bunt und weltoffen. Um die Vielfalt in der Partei weiter voranzubringen haben wir ein Vielfaltsstatut beschlossen und wählen

nun einen Vielfaltsrat.

Hiermit möchte ich mich für einen Platz im Vielfaltsrat bewerben.

Mein Herzensthema ist Inklusion.

In Schleswig-Holstein leben ungefähr 538.000 Menschen mit einer anerkannten Behinderung. Davon sind ca. 320.000 Menschen mit einer sog. Schwerbehinderung.

Ich möchte mich in unserer Partei weiterhin für die Themen von uns Menschen mit Behinderungen einsetzen und die Barrierefreiheit und Teilhabe von uns Menschen mit Behinderungen voranbringen.

Wir haben es beim letzten Landtagswahlkampf teilweise geschafft einen inklusiven Wahlkampf zu führen. Wahlprogramm in Leichter Sprache, Gebärdendolmetschung und klare Plakate sind nur ein paar Beispiele, die ich hier erwähnen möchte.

Ich möchte, dass Inklusion und Barrierefreiheit in unserer Partei ein fester Bestandteil werden und als Selbstverständlichkeit angesehen wird.

Nur so ist wirkliche Teilhabe von uns Menschen mit Behinderungen möglich.

Unsere Geschäftsstellen und Veranstaltungsorte müssen barrierefrei werden.

Aber auch wir Menschen mit Behinderungen müssen uns mehr zutrauen und für unsere Teilhabe lauter und selbstbewusster eintreten. Auch ich habe beim Schreiben dieser Bewerbung überlegt, ob ich erwähnen soll, dass ich eine Behinderung habe.

Doch ich habe an ein bekanntes Motto von uns Menschen mit Behinderungen denken müssen: „Nicht über uns, ohne uns!“ Denn noch viel zu oft sprechen Menschen ohne Behinderungen über die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen.

Versteht mich nicht falsch, ich freue mich, dass wir Menschen mit Behinderungen von euch unterstützt werden, doch es sollte selbstverständlich sein, dass Menschen mit Behinderungen bei Entscheidungen die Sie betreffen miteinbezogen werden.

Das ist aktuell leider noch nicht immer der Fall.

Ich möchte, dass wir Menschen mit Behinderungen als vollwertige Mitglieder unserer Partei und unserer Gesellschaft gesehen werden. Nicht unsere Behinderungen sollten im Vordergrund stehen, sondern unsere Persönlichkeiten, Fertig- und Fähigkeiten.

Eure Louisa

- Geboren: 1991, Hamburg
- Beruf: staatl. anerk. Erzieherin
- Vorstandsmitglied KV Flensburg
- Sprecherin LAG Inklusion
- Delegierte BAG Behindertenpolitik

W-VR3

Bewerbung

Initiator*innen: Phoebe Klein

Titel: Phoebe Klein

Angaben

Gender: Weiblich

Kreisverband: Neum\"unster

Bewerbungstext

Liebe Delegierte,

da wir zum ersten Mal einen Landesvielfaltsrat wählen, der die Vielfalt unserer Landespartei repräsentieren soll, möchte ich meinen Teil dazu beitragen.

Ich selbst fühle mich noch als Parteiküken, da ich erst seit April 2022 Mitglied bin. Dafür hatte ich aber die einmalige Gelegenheit gleich in den Wahlkampf um die Landtagswahl zu starten, und das auch noch mit so einer tollen Frau wie Amina.

Andererseits brauche ich dann auch keine lange Aufzählung vortragen, was ich schon alles gemacht habe, da ich bis jetzt nur stellvertretende Beisitzende für den Gemeindevwahlausschuss bin.

Aber kommen wir zum Kernpunkt, nämlich der Vielfalt in unserer Partei. Da geht es nicht um einen Aspekt, sondern um Menschen mit ganz individuellen Hintergründen. Vielfalt oder auch Diversität ist kein bloßes Label, was werbewirksam platziert wird, sondern es ist der reale Alltag.

Ich bin eine transgeschlechtliche Frau und mein Alltag sieht sicherlich anders aus als der einer schwarzen Frau oder einer Women of Colour. Mir sieht man meine Transgeschlechtlichkeit nicht auf den ersten Blick an,

im Gegensatz zu Hautfarben, aber ich weiß sehr wohl, wie sich Diskriminierung aufgrund von gruppenbezogenen Merkmalen anfühlt. Abwertende Blicke und beleidigende Kommentare kenne ich genauso, wie das Problem weniger Chancen zu bekommen als Mitglieder der sogenannten „Mehrheitsgesellschaft“.

Darüber wie Frauen aufgrund ihres Geschlechts behandelt werden, kann ich auch eine Menge erzählen. Nämlich nicht auf Augenhöhe mit den Männern, eine Frau muss nach wie vor mehr leisten als ein Mann, um das gleiche Maß an Anerkennung zu erhalten. Uns wird nach wie vor weniger Kompetenz zu gesprochen und unsere Leistung wird geringer bewertet.

Wenn wir über Vielfalt reden, dann müssen wir natürlich auch über Inklusion reden. Aber auch hier dürfen wir uns nicht auf einen Aspekt beschränken. Ich behaupte bei der Inklusion denken die allermeisten zuerst an die Inklusion von Menschen, die gehbeeinträchtigt oder sinnesbeeinträchtigt sind. Ob danach weitergedacht wird, das ist für mich eine wichtige Frage. Wer denkt bei Inklusion an Legastheniker*innen? Ich wähle dieses Beispiel, weil ich selbst Legasthenikerin bin und ohne Rechtschreib-Programme und Korrekturlesen durch meine Frau, könnte ich hier wahrscheinlich nicht einen fehlerfreien Satz abliefern. Unsere Barrieren sind keine Treppenstufen, sondern Texte und Worte. Außerdem gibt es noch weitere Menschen im neurodivergenten Spektrum, z.B. Autist*innen, Menschen mit AHDS/ADS, Menschen mit Tourette und viele weitere. Ich möchte gar nicht behaupten, dass ich an alle gedacht habe, das wäre vermessen. Aber genau das ist es, bei Inklusion ist die Vielfalt zentral. Ich behaupte sogar, es ist gar nicht möglich zu sagen, ich habe alles mitgedacht.

Genau das ist es, was wir uns immer bewusst machen müssen, wir werden wahrscheinlich niemals die komplette Vielfalt abbilden können, trotzdem sollten wir daran als Vision für die Zukunft festhalten. Jedenfalls habe ich vor daran zu arbeiten, auch wenn es ganz bestimmt nicht leicht ist. Aber ich habe schon so einige schwere Aufgaben in meinem Leben meistern müssen, darin habe ich also einige Erfahrung und eine muss ja den ersten Schritt machen, in der Hoffnung, dass andere dann folgen.

Ich würde mich jedenfalls sehr freuen, wenn ich bei dieser großartigen Sache mitmachen könnte.

Mit vielen flauschigen Grüßen,

Phoebe

Geboren: 1979, Neumünster

KV Neumünster

LAG Queer Mitglied

W-PR1

Bewerbung

Initiator*innen: Uta Bergfeld

Titel: Uta Bergfeld

Angaben

Gender: weiblich

Kreisverband: KV Schleswig-Flensburg

Bewerbungstext

Meine Bewerbung zum Parteirat

- Uta Bergfeld

- 59 Jahre alt

- ich lebe seit 30 Jahren in Sterup im Kreis Schleswig-Flensburg in einem wunderschönen wald-umgebenen Ort mit mehreren Menschen

- ich bin Mutter zweier erwachsener Söhne

- Nach dem Abitur Landwirtschaftslehre und in Landwirtschaft , Gärtnerei und Käserei gearbeitet

- Erzieherinnenausbildung und 20 Jahre vielseitig mit Kindern, Jugendlichen und Grossen gearbeitet

Grün: - seit 2017 LAG Landwirtschaft SH Sprecherin, BAG Deligierte

- und Sprecherin des KV Schleswig-Flensburg , LPT Deligierte, BDK Ersatzdeligierte

Ich möchte Teil des Parteirates werden, um unseren ländlichen Flächenkreis auf Landesebene zu vertreten , auch für die anderen ländlichen Räume. Ausserdem möchte ich mich als Frau mit Lebenserfahrung und inzwischen gestählten Nerven einbringen, um auf Landesebene Strukturen zu entwickeln und immer zu erneuern, Fragen zu stellen und Ideen zu entwickeln. Ich möchte für die vielen Menschen zuhören und sprechen, die nicht studiert haben und sich politisch interessieren, damit eine verständliche Sprache gefunden wird !

Und besonders brenne ich für die Chance, weiter eine Politik umzusetzen, die anders ist, menschlicher, verständlicher, tolerant und respektvoll, untereinander und auch im politischen Handeln und Umgang. Ich glaube daran!

Unsere Partei wächst und muss rasant den Herausforderungen unserer Zeit und unserer Rolle in der Politik gerecht werden. Das wirft viele Fragen auf:

- wie bleiben wir unseren Werten und unserem Grundsatzprogramm treu und schaffen den Spagat in den Koalitionen der Regierungsbeteiligungen?

- Wie können wir das nach innen und außen authentisch vermitteln.

Dafür braucht die Partei eine starke, klare Stimme und darf sich auch abgrenzen zur parlamentarischen Arbeit unserer Grünen. Sonst wird alles nebulös und grau! Es gilt, unsere in die tiefe gehende Debattenkultur zu bewahren und immer wieder einen gemeinsamen Weg zu erringen. Das ist anstrengend, aber das hat uns immer ausgezeichnet und lässt differenzierte Meinungsbildung zu und gibt Raum für vielfältige Meinungen. Und gibt die Chance ,einen guten gemeinsamen Weg zu finden!

Ich war immer politisch aktiv , mein Liebstes ist es, die Welt mitzugestalten , meist engagiert in Feld und Wald und in Gemeinschaft mit Menschen.

Nachdem es uns 2016 geglückt war, Fracking in Angeln zu verhindern, und das in guter Zusammenarbeit mit dem Grünen Ministerium in Kiel, und die politischen Wellen weltweit und im Land weiter bedenklich hochschlugen, wurde ich Mitglied bei den Grünen, die ich auch immer wählte. Seitdem habe ich gelernt, wie vielfältig und spannend Parteipolitik sein kann, auch wie anstrengend ! Und : das es dauernd unendlich viel zu tun gibt....und besonders Frau auch sehr schnell viel Verantwortung mit übernehmen kann. Das gefällt mir!

Ich liebe das Frauenstatut der Grünen!

Ich wurde schnell Sprecherin der LAG Landwirtschaft und Kreissprecherin, was ich bis heute Beides bin. Ich lernte , Anträge zu schreiben, darüber zu debattieren, lernte , wie es sich anfühlt, demokratische Erfolge zu haben und zu verlieren. Wir organisierten und strukturierten im Team den Kreisverband neu, erlebten sehr erfolgreiche und aufregende Wahlkämpfe für Bundes- und Landesebene und versuchen immer weiter, unserem Grünen Erfolg halbwegs gerecht zu werden. Ich habe immer wieder tiefsten Respekt vor all unseren parlamentarisch arbeitenden Menschen , wie nahbar und menschlich sie bleiben , wie sehr sie für die grünen Inhalte brennen und kämpfen. Das und das Glück , etwas bewegen und gestalten zu können gemeinsam mit Gleichgesinnten und auch mit anders Denkenden, motiviert mich immer wieder, noch mehr zu tun. In diesen Zeiten , die uns so herausfordern, so nach schnellem und nachhaltigem Handeln schreien.

Bekannt bin ich dafür, auch mal unbequeme und unpopuläre Dinge auszusprechen und gelernt habe ich , das angemessen einzusetzen und auch die Konsequenzen auszuhalten. Ich bezeichne mich als realistischen Fundi ;-).

Ich glaube , es wird uns noch einiger rauher Wind erwarten .Wir brauchen einen gemeinsamen klaren Blick, Mut zu Veränderungen und zum Bewahren und Ideen , um auf Kurs zu bleiben.

Hierbei will ich gerne zur Schwarmintelligenz beitragen , deshalb möchte ich in den Parteirat und bitte euch dafür um eure Stimme .

Alternativ: Bewerbung als PDF einstellen



Meine Bewerbung zum Parteirat

- Uta Bergfeld
- 59 Jahre alt
- ich lebe seit 30 Jahren in Sterup im Kreis Schleswig-Flensburg in einem wunderschönen waldumgebenen Ort mit mehreren Menschen
- ich bin Mutter zweier erwachsener Söhne
- Nach dem Abitur Landwirtschaftslehre und in Landwirtschaft , Gärtnerei und Käserei gearbeitet
- Erzieherinnenausbildung und 20 Jahre vielseitig mit Kindern, Jugendlichen und Grossen gearbeitet

Grün: - seit 2017 LAG Landwirtschaft SH Sprecherin, BAG Deligierte
- und Sprecherin des KV Schleswig-Flensburg , LPT Deligierte, BDK Ersatzdeligierte

Ich möchte Teil des Parteirates werden, um unseren ländlichen Flächenkreis auf Landesebene zu vertreten , auch für die anderen ländlichen Räume. Ausserdem möchte ich mich als Frau mit Lebenserfahrung und inzwischen gestählten Nerven einbringen, um auf Landesebene Strukturen zu entwickeln und immer zu erneuern, Fragen zu stellen und Ideen zu entwickeln. Ich möchte für die vielen Menschen zuhören und sprechen, die nicht studiert haben und sich politisch interessieren, damit eine verständliche Sprache gefunden wird !

Und besonders brenne ich für die Chance, weiter eine Politik umzusetzen, die anders ist, menschlicher, verständlicher, tolerant und respektvoll, untereinander und auch im politischen Handeln und Umgang. Ich glaube daran!

Unsere Partei wächst und muss rasant den Herausforderungen unserer Zeit und unserer Rolle in der Politik gerecht werden. Das wirft viele Fragen auf:

- wie bleiben wir unseren Werten und unserem Grundsatzprogramm treu und schaffen den Spagat in den Koalitionen der Regierungsbeteiligungen?
- Wie können wir das nach innen und außen authentisch vermitteln.

Dafür braucht die Partei eine starke, klare Stimme und darf sich auch abgrenzen zur parlamentarischen Arbeit unserer Grünen. Sonst wird alles nebulös und grau! Es gilt, unsere in die tiefe gehende Debattenkultur zu bewahren und immer wieder einen gemeinsamen Weg zu erringen. Das ist anstrengend, aber das hat uns immer ausgezeichnet und lässt differenzierte Meinungsbildung zu und gibt Raum für vielfältige Meinungen. Und gibt die Chance ,einen guten gemeinsamen Weg zu finden!

Ich war immer politisch aktiv , mein Liebstes ist es, die Welt mitzugestalten , meist engagiert in Feld und Wald und in Gemeinschaft mit Menschen.

Nachdem es uns 2016 geglückt war, Fracking in Angeln zu verhindern, und das in guter Zusammenarbeit mit dem Grünen Ministerium in Kiel, und die politischen Wellen weltweit und im Land weiter bedenklich hochschlugen, wurde ich Mitglied bei den Grünen, die ich auch immer wählte. Seitdem habe ich gelernt, wie vielfältig und spannend Parteipolitik sein kann, auch wie anstrengend ! Und : das es dauernd unendlich viel zu tun gibt....und besonders Frau auch sehr schnell viel Verantwortung mit übernehmen kann. Das gefällt mir!

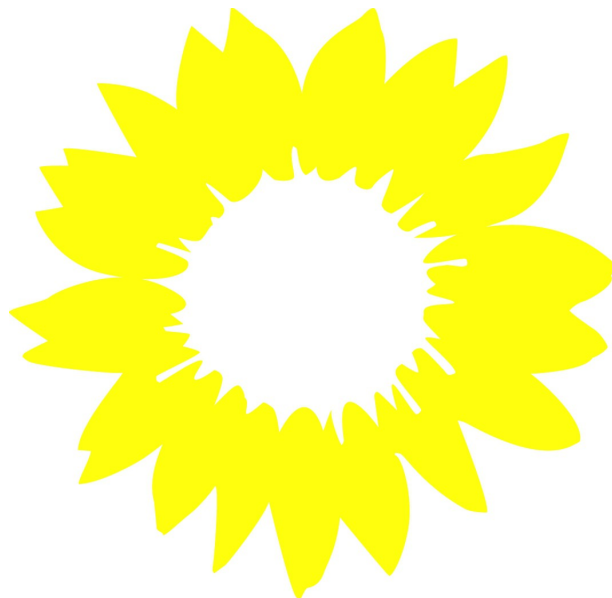
Ich liebe das Frauenstatut der Grünen!

Ich wurde schnell Sprecherin der LAG Landwirtschaft und Kreissprecherin, was ich bis heute Beides bin. Ich lernte , Anträge zu schreiben, darüber zu debattieren, lernte , wie es sich anfühlt, demokratische Erfolge zu haben und zu verlieren. Wir organisierten und strukturierten im Team den Kreisverband neu, erlebten sehr erfolgreiche und aufregende Wahlkämpfe für Bundes- und Landesebene und versuchen immer weiter, unserem Grünen Erfolg halbwegs gerecht zu werden.

Ich habe immer wieder tiefsten Respekt vor all unseren parlamentarisch arbeitenden Menschen , wie nahbar und menschlich sie bleiben , wie sehr sie für die grünen Inhalte brennen und kämpfen. Das und das Glück , etwas bewegen und gestalten zu können gemeinsam mit Gleichgesinnten und auch mit anders Denkenden, motiviert mich immer wieder, noch mehr zu tun. In diesen Zeiten , die uns so herausfordern, so nach schnellem und nachhaltigem Handeln schreien.

Bekannt bin ich dafür, auch mal unbequeme und unpopuläre Dinge auszusprechen und gelernt habe ich , das angemessen einzusetzen und auch die Konsequenzen auszuhalten. Ich bezeichne mich als realistischen Fundi ;-).

Ich glaube , es wird uns noch einiger rauher Wind erwarten .Wir brauchen einen gemeinsamen klaren Blick, Mut zu Veränderungen und zum Bewahren und Ideen , um auf Kurs zu bleiben. Hierbei will ich gerne zur Schwarmintelligenz beitragen , deshalb möchte ich in den Parteirat und bitte euch dafür um eure Stimme .



W-PR2

Bewerbung

Initiator*innen: Stephan Wiese

Titel: Stephan Wiese

Angaben

Gender : männlich

Kreisverband: KV Lünebeck

Bewerbungstext

Moin,

Ich möchte mich auf einem offenen Platz für den Parteirat bewerben.

Ich bin Sprecher der LAG Mensch und Tier und BAG Delegierter. Ausserdem arbeite ich in der AG Wald ,einer AG aus BAG Ökologie und Landwirtschaft.

In einem landwirtschaftlich strukturierten Land möchte ich Tierschutz und eine Landwirtschaft mit niedrigeren Tierbeständen, Weidehaltung und mehr teilmobiler Schlachtung -ohne Qualtransporte für die Tiere - in Einklang bringen. Tiere müssen durch eine Reform des Tierschutzgesetzes zum Rechtssubjekt werden ,deren Rechte durch Tierschutz-NGOs wahrgenommen werden können.

Im Parteirat möchte ich mich für die Stärkung der LAGs als Think Tanks unserer Landespartei einsetzen bei der weiteren programmatischen Weiterentwicklung unserer Partei, auch perspektivisch zu den kommenden Wahlen. Grade bei der jetzigen Koalition ist es essentiell ,dass wir als Partei neben der Arbeit im Landtag ein eigenständiges Profil entwickeln müssen. Ich werde mich im Parteirat für mehr LAG -übergreifende Zusammenarbeit einsetzen.

In den letzten Jahren ist unsere Partei gewachsen und wir haben viele neue Mitglieder hinzugewonnen. Ich möchte gerne mich im Parteirat dafür einsetzen, dass wir diese neuen Mitglieder in die politische Arbeit einbinden und das dazu neue basisdemokratische Instrumente entwickelt werden. Der Parteirat sollte sich hier auch in die auf Bundesebene laufende Parteistrukturdebatte einbinden und eigene Vorschläge machen.

Der Parteirat sollte ein Gremium sein, das aus Mitgliedern der Landesregierung, der Fraktion und vor allem aus den Kreisverbänden bestehen sollte.

Weiterhin möchte ich gerne als Mitglied im Parteirat den Austausch mit unseren ausserparlamentarischen Bündnispartner*innen fördern, wie im Bereich des Tierschutzes z.B. die Tierheime, ABL, ProVieh, Vier Pfoten. Schön wäre es, wenn daraus wie in Hamburg über die Bastet-Stiftung und tierschutzpolitische Sprecherin der Fraktion Lisa-Maria eine breite Vernetzung von Stakeholdern und NGOs im Bereich des Tierschutzes auch für SH entsteht. Für andere Bereiche sollte es ähnliche Vernetzungen geben.

Als LAG -Sprecher habe ich schon immer an den Sitzungen des Parteirates teilgenommen und bitte jetzt um Eure Stimme zur Wahl in Parteirat als gewählter Vertreter.

Bei Fragen könnt Ihr mich anschreiben oder anrufen:

stephanwiese7@googlemail.com

017627618069

Tierliebe Grüsse

Stephan

W-PR3

Bewerbung

Initiator*innen: Falko Siering

Titel: Falko Siering

Angaben

Gender: m\ "anlich

Kreisverband: Ostholstein

Bewerbungstext

Liebe Freund*innen,

meine Bewerbung zum Parteirat findet ihr in der angehängten PDF.

Liebe Grüße

Falko

Alternativ: Bewerbung als PDF einstellen

3x Papa

34 Jahre

FALKO SIERING

selbstständig



Liebe Freund*innen!

**Es ist mir eine Freude,
 euch meine Bewerbung
 für den Parteirat
 vorstellen zu dürfen.**

**Es liegt mir am Herzen,
 die Perspektive
 junger Familien und
 Unternehmen im
 ländlichen Raum mit
 einzubringen.**

Meine Lebensgefährtin, unsere drei Kinder und ich leben auf der Sonneninsel Fehmarn am nördlichsten Rand Ostholsteins. Meine Reise begann an der deutsch-polnischen Grenze in Frankfurt/Oder, wo ich mit meiner Mutter in einer Plattenbausiedlung aufwuchs.

Nach meinem Abitur zog es mich nach Berlin, dort nahm ich ein Studium für Mathematik und Physik an der Humboldt-Universität auf. Doch 2010 ging es dann zum Zivildienst in meine neue Heimat-Fehmarn. Hier lernte ich meine Lebensgefährtin kennen und arbeitete seit 2011 in einem kleinen Bildungsunternehmen, welches seit 2017 von mir geleitet wird.

Ich möchte Mitglied des Parteirats werden, um den neuen Landesvorstand dabei zu unterstützen, einen bestmöglichen Service für die Kreis- und Ortsverbände für die kommenden Wahlen im nächsten Jahr auf die Beine zu stellen. Als Sprecher des Ortsverbands Fehmarn habe ich seit 2018 alle Formen von Wahlkampf auf kommunaler Ebene organisiert und mitgemacht. Und weiß um die Wichtigkeit eines jeden Mitglieds, welches unsere Partei im ländlichen Raum repräsentiert. Diese oft kleinen ehrenamtlichen Gruppen, die so viel für unsere Partei schultern, möchte ich optimal unterstützt wissen.

Als Beisitzer des Kreisvorstands Ostholsteins weiß ich, welche Nachwuchsprobleme unsere Partei

im ländlichen Raum hat. Mit meinen 34 Jahren gehöre ich zu den wenigen jungen Menschen, die sich in meinem Kreisverband engagieren. Ich möchte Konzepte und Strategien anregen, die uns helfen junge Familien im ländlichen Raum für das Engagement in unsere Partei zu gewinnen.

Mit meiner Entscheidung dauerhaft auf Fehmarn zu bleiben, war für mich auch klar, dass ich meine Kommune politisch mitgestalten möchte. Die Grünen waren dabei meine erste und einzig mögliche Wahl. In der Arbeit für meinen Ortsverband habe ich gelernt, wie wichtig es ist, häufig in Vorleistung zu gehen, um andere zu motivieren und zu animieren, sich ebenfalls zu engagieren. Auf unseren



PRIVAT

- 34 Jahre, 3 Kinder mit Lebensgefährtin
- Geboren 1988 in Frankfurt/Oder
- Abitur 2007 in Frankfurt/Oder
- 2007-2010 Studium Mathematik und Physik auf Lehramt
- 2010 Zivildienst auf Fehmarn
- Seit 2011 als Dozent im Bildungsinstitut tätig
- Seit 2017 Übernahme des Betriebs

POLITISCH

- Mitglied seit 2016
- 2017 Schriftführer OV Fehmarn
- Seit 2018 Sprecher OV Fehmarn
- Seit 2018 Delegierter zum LPT
- Seit 2022 Beisitzer im KV OH
- Seit 2022 Delegierter zur BDK
- Bürgerliches Mitglied in zwei Ausschüssen der Stadt Fehmarn



KV OSTHOLSTEIN

Landesparteitagen habe ich gesehen, wie vielfältig und umfangreich unsere Partei ist und gelernt, wie wichtig auch die Landesebene für die Kommunalpolitik ist. Dies animierte mich Minister, Europa-Politiker und Landtagsabgeordnete nach Fehmarn einzuladen, um vor Ort ins Gespräch zu kommen. Alles das hat mich so weit gestärkt und bereichert, dass ich es mir zur letzten Landtagswahl zutraute, für uns GRÜNE in meinem Direktwahlkreis anzutreten. Solche Erfahrung möglichst vielen jungen Menschen zugänglich zu machen, ist mein Ziel und dafür bitte ich um eure Unterstützung!

Falko Siering

**Sprecher GRÜNE Fehmarn
Beisitzer KV Ostholstein**

**Mail: falko.siering@gruene-fehmarn.de
Mobil: +49 160 2496 419
Social: @falko.siering**

**Weitere Infos
zu mir, hier:**



W-PR4

Bewerbung

Initiator*innen: Nadine Mai

Titel: Nadine Mai

Angaben

Gender : w

Kreisverband: Pinnberg

Bewerbungstext

Liebe Freund*innen,

die aktuellen und strukturellen Krisen stellen unsere Partei vor große Herausforderungen. Wir stehen in Land und Bund in Regierungsverantwortung, kommen hier täglich neu an unsere programmatischen und ideellen Grenzen. Gleichzeitig kommt es in diesen Zeiten massiv auf uns, auf eine starke Grüne Partei an. Wir Grüne sind es, die mit ganzer Kraft für eine klimaneutrale und atomkraftfreie wirtschaftliche Zukunft streiten. Wir sind es, die für soziale Gerechtigkeit, Humanität mit Geflüchteten und die Verteidigung der freiheitlichen Werte stehen. Wir sind es, die die Enden zusammenbinden müssen: Tier und Mensch, Stadt und Land, Naturschutz und Energiepolitik.

In den anstehenden Kommunalwahlen kommt es wiederum auf unseren Erfolg an. Schaffen wir in den Städten und Gemeinden den Ausbau der erneuerbaren Energien, Konzepte für Wärme, stoppen wir Versiegelung und schaffen dennoch genug Wohnraum, schaffen wir den Ausbau von KiTa-Plätzen und Ganztage, schaffen wir endlich den Einstieg in eine Mobilitätswende mit mehr ÖPNV und sicheren barrierefreien Straßen? Als Geschäftsführerin, engagierte Kommunalpolitikerin und erfahrene Wahlkämpferin möchte ich die Vorbereitung dieser Wahlen begleiten und unseren Landesvorstand sowie die Kreisverbände und Kandidat*innen kräftig unterstützen, das Vertrauen der Schleswig-Holsteiner*innen zu gewinnen.

Als Sprecherin der LAG Kinder, Jugend und Familie möchte ich zudem weiterhin eine starke Stimme für die

Kleinsten, für unsere Zukunft, sein. Denn es ist die nächste Generation, die jetzt einen großen Schritt in Richtung Chancen- und Bildungsgerechtigkeit gehen muss und deren Wohlstand auf einen verantwortungsvollen Umgang mit den heutigen Ressourcen gebaut sein wird. Ich möchte, dass diese Generation auf GRÜN setzt und ich möchte, dass sie wieder stärker Vertrauen in unsere demokratischen Prinzipien fasst. Etwa, indem wir junge Menschen viel konsequenter als bislang an politischen Fragen und kommunalen Entscheidungsprozessen beteiligen. Aber auch, indem wir selbst Vorbild bleiben und unsere Debattenkultur sowie unsere basisdemokratischen Strukturen pflegen. Denn Geschlossenheit zu zeigen, heißt nicht, dasselbe zu sagen, sondern mit einer Stimme zu sprechen. Wir Grüne können unterschiedlichen politischen Bewertungen und Diskussionen Raum geben und im besten Kompromiss zu einer Antwort finden. Und ich bin sicher, jede Perspektive in der Partei trägt dazu bei, dass wir diesen besten Kompromiss finden. Die gemeinsame Suche danach, ist es was unseren wachsenden Erfolg begründet und letztlich Vertrauen in unser Spitzenpersonal und unser Programm stiftet.

Ich würde mich freuen, wenn ihr mir euer Vertrauen für eine Mitarbeit im Parteirat aussprecht!

Eure Nadine

Alternativ: Bewerbung als PDF einstellen

Liebe Freund*innen,

die aktuellen und strukturellen Krisen stellen unsere Partei vor große Herausforderungen. Wir stehen in Land und Bund in Regierungsverantwortung, kommen hier täglich neu an unsere programmatischen und ideellen Grenzen. Gleichzeitig kommt es in diesen Zeiten massiv auf uns, auf eine starke Grüne Partei an. Wir Grüne sind es, die mit ganzer Kraft für eine klimaneutrale und atomkraftfreie wirtschaftliche Zukunft streiten. Wir sind es, die für soziale Gerechtigkeit, Humanität mit Geflüchteten und die Verteidigung der freiheitlichen Werte stehen. Wir sind es, die die Enden zusammenbinden müssen: Tier und Mensch, Stadt und Land, Naturschutz und Energiepolitik.

In den anstehenden Kommunalwahlen kommt es wiederum auf unseren Erfolg an. Schaffen wir in den Städten und Gemeinden den Ausbau der erneuerbaren Energien, Konzepte für Wärme, stoppen wir Versiegelung und schaffen dennoch genug Wohnraum, schaffen wir den Ausbau von KiTa-Plätzen und Ganztags, schaffen wir endlich den Einstieg in eine Mobilitätswende mit mehr ÖPNV und sicheren barrierefreien Straßen? Als Geschäftsführerin, engagierte Kommunalpolitikerin und erfahrene Wahlkämpferin möchte ich die Vorbereitung dieser Wahlen begleiten und unseren Landesvorstand sowie die Kreisverbände und Kandidat*innen kräftig unterstützen, das Vertrauen der Schleswig-Holsteiner*innen zu gewinnen.

Als Sprecherin der LAG Kinder, Jugend und Familie möchte ich zudem weiterhin eine starke Stimme für die Kleinsten, für unsere Zukunft, sein. Denn es ist die nächste Generation, die jetzt einen großen Schritt in Richtung Chancen- und Bildungsgerechtigkeit gehen muss und deren Wohlstand auf einen verantwortungsvollen Umgang mit den heutigen Ressourcen gebaut sein wird. Ich möchte, dass diese Generation auf GRÜN setzt und ich möchte, dass sie wieder stärker Vertrauen in unsere demokratischen Prinzipien fasst. Etwa, indem wir junge Menschen viel konsequenter als bislang an politischen Fragen und kommunalen Entscheidungsprozessen beteiligen. Aber auch, indem wir selbst Vorbild bleiben und unsere Debattenkultur sowie unsere basisdemokratischen Strukturen pflegen. Denn Geschlossenheit zu zeigen, heißt nicht, dasselbe zu sagen, sondern mit einer Stimme zu sprechen. Wir Grüne können unterschiedlichen politischen Bewertungen und Diskussionen Raum geben und im besten Kompromiss zu einer Antwort finden. Und ich bin sicher, jede Perspektive in der Partei trägt dazu bei, dass wir diesen besten Kompromiss finden. Die gemeinsame Suche danach, ist es was unseren wachsenden Erfolg begründet und letztlich Vertrauen in unser Spitzenpersonal und unser Programm stiftet.

Über euer Vertrauen und die Wahl in den Parteirat würde ich mich sehr freuen!



GRÜNE Vita

Mitglied seit 2014

2016-2018 bürgerliches Fraktionsmitglied in Wedel (Sozialausschuss)

2017-2019 Ortsvorstand Wedel

seit 2017 Kreisgeschäftsführerin im Kreisverband Pinneberg

seit 2018 Kreistagsabgeordnete in Pinneberg, Jugendpolitische Sprecherin und Beauftragte für den ÖPNV

seit 2018 Mitglied im Sozial- und Bildungsausschuss des SH-Landkreistag

Sprecherin LAG KiJuFa, Mitglied LAG Bildung und LAG MoVe



W-PR5

Bewerbung

Initiator*innen: Jens Herrndorff

Titel: Jens Herrndorff

Angaben

Gender : m

Kreisverband: Pinneberg

Bewerbungstext

Liebe Freund:innen!

Wir leben in bewegten Zeiten. Der Kampf gegen die Klimakrise, die noch nicht besiegte Corona-Pandemie und der russische Angriffskrieg auf die Ukraine stellen nicht nur unsere Gesellschaft und unsere Demokratie, sondern auch uns als Partei vor immense Herausforderungen.

Im Angesicht schmerzhafter, aber notwendiger Einschränkungen unserer Freiheitsrechte, exorbitant steigender Energie- und Lebenshaltungskosten und der so dringend notwendigen Unterstützung der Menschen in der Ukraine gegen Putins Expansionsfeldzug mussten und müssen wir Grünen uns und unsere Positionen in den vergangenen Monaten immer wieder neu hinterfragen, sicher geglaubte Standpunkte evaluieren oder sogar revidieren und dennoch unseren Werten treu bleiben. Gerade in Anbetracht der Regierungsverantwortung im Bund, aber auch hier in Schleswig-Holstein, war und ist dies oft genug ein Spagat zwischen Pragmatismus und unseren Grünen Grundwerten.

Für Grüne Werte in einer sich verändernden Welt!

Und auch wenn unseren Grünen Mandatsträger:innen in Bund, Land und Europa für ihre Arbeit größter Respekt und höchste Anerkennung gebührt, betrachte ich doch mit einer gewissen Sorge, wie sich unser Grüner Wertekosmos verändert – wie wir über AKW-Streckbetriebe, Waffenexporte, LNG-Gas-Importe und

Subventionen für Energiekonzerne diskutieren und Entscheidungen fällen - womöglich fällen müssen - die noch vor allzu langer Zeit so nicht denkbar waren.

Ja, die Welt verändert sich und mit ihr muss sich auch Politik verändern und neue Antworten auf die drängenden Fragen unserer Zeit finden. Eine Partei, die hiervor die Augen verschließt, ist alles andere als progressiv, sondern gestrig, rückwärtsgewandt und macht sich selbst handlungsunfähig.

Wir als Grüne aber treten an, um die Zukunft gemeinsam mit den Menschen in diesem Land verantwortungsvoll und lebenswert zu gestalten und brauchen daher so dringend sowohl intern als auch extern den Diskurs und die Debatte über die dafür notwendigen Maßnahmen und Prozesse. Wie begegnen wir trotz der Vielfalt der aktuellen Herausforderungen weiterhin konsequent der existenziellen Bedrohung durch die Klimakrise? Wie erhalten wir basisdemokratische Prozesse, transparente Strukturen und Entscheidungsfindungen auch in einer stark wachsenden Partei? Wie tariieren wir das Verhältnis zwischen Parteibasis und Parteiführung aus? Wie bleiben wir Grünen unseren Werten und Idealen auch in nicht immer einfachen Regierungsbeteiligungen treu und reflektieren unser politisches Handeln ehrlich und selbstkritisch?

Ich bin mir sicher, dass uns dies als Grüne auch in der Zukunft gelingen wird, wie es unserer Partei und uns allen gemeinsam auch in der Vergangenheit stets gelungen ist. Wer, wer nicht wir Grüne, soll den sozial-ökologischen Wandel, den wir gerade erst angestoßen haben und den wir so dringend brauchen, gestalten?

Für eine starke Grüne Zukunft!

Mit meiner Bewerbung für den Parteirat möchte ich antreten, diesen Weg konstruktiv-kritisch zu begleiten. Ich möchte mit meinem Engagement für dieses Ehrenamt unsere schleswig-holsteinische Landespartei darin unterstützen, den parteiinternen Dialog zwischen den Mitgliedern, den Gremien des Landesverbandes, den Fraktionen, den Kreisverbänden und den Regierungsmitgliedern zu moderieren und zu gestalten, um uns als Grüne Partei noch fitter und noch schlagkräftiger zu machen.

Und ich möchte meine Erfahrungen als Kommunalpolitiker, ehemaliger Vorstandssprecher des Kreisverbands Pinneberg und letztjähriger Bundestagskandidat dafür einsetzen, dass wir Grünen uns auf die im Frühjahr nächsten Jahres vor uns liegenden Kommunalwahlen und die Europawahlen 2024 bestmöglich vorbereiten. Denn es braucht uns auch auf diesen Ebenen mehr und stärker denn je, um Klimaschutz und sozialer Gerechtigkeit eine kraftvolle Stimme zu geben!

Ich bitte daher bei der Wahl zum Parteirat um eure Stimme und eure Unterstützung! Dafür meinen herzlichsten Dank!

Euer Jens

Alternativ: Bewerbung als PDF einstellen

Bewerbung für den Parteirat

Jens Herrndorff, KV Pinneberg

Liebe Freund:innen!

Wir leben in bewegten Zeiten. Der Kampf gegen die Klimakrise, die noch nicht besiegte Corona-Pandemie und der russische Angriffskrieg auf die Ukraine stellen nicht nur unsere Gesellschaft und unsere Demokratie, sondern auch uns als Partei vor immense Herausforderungen.



Im Angesicht schmerzhafter, aber notwendiger Einschränkungen unserer Freiheitsrechte, exorbitant steigender Energie- und Lebenshaltungskosten und der so dringend notwendigen Unterstützung der Menschen in der Ukraine gegen Putins Expansionsfeldzug mussten und müssen wir Grünen uns und unsere Positionen in den vergangenen Monaten immer wieder neu hinterfragen, sicher geglaubte Standpunkte evaluieren oder sogar revidieren und dennoch unseren Werten treu bleiben. Gerade in Anbetracht der Regierungsverantwortung im Bund, aber auch hier in Schleswig-Holstein, war und ist dies oft genug ein Spagat zwischen Pragmatismus und unseren Grünen Grundwerten.

Für Grüne Werte in einer sich verändernden Welt!

Und auch wenn unseren Grünen Mandatsträger:innen in Bund, Land und Europa für ihre Arbeit größter Respekt und höchste Anerkennung gebührt, betrachte ich doch mit einer gewissen Sorge, wie sich unser Grüner Wertekosmos verändert – wie wir über AKW-Streckbetriebe, Waffenexporte, LNG-Gas-Importe und Subventionen für Energiekonzerne diskutieren und Entscheidungen fällen - womöglich fällen müssen - die noch vor allzu langer Zeit so nicht denkbar waren.

Ja, die Welt verändert sich und mit ihr muss sich auch Politik verändern und neue Antworten auf die drängenden Fragen unserer Zeit finden. Eine Partei, die hiervoor die Augen verschließt, ist alles andere als progressiv, sondern gestrig, rückwärtsgewandt und macht sich selbst handlungsunfähig.

Wir als Grüne aber treten an, um die Zukunft gemeinsam mit den Menschen in diesem Land verantwortungsvoll und lebenswert zu gestalten und brauchen daher so dringend sowohl intern als auch extern den Diskurs und die Debatte über die dafür notwendigen Maßnahmen und Prozesse. Wie begegnen wir trotz der Vielfalt der aktuellen Herausforderungen weiterhin konsequent der existenziellen Bedrohung durch die Klimakrise? Wie erhalten wir basisdemokratische Prozesse, transparente Strukturen und Entscheidungsfindungen auch in einer stark wachsenden Partei? Wie tariieren wir das Verhältnis zwischen Parteibasis und Parteiführung aus? Wie bleiben wir Grünen unseren Werten und Idealen auch in nicht immer einfachen Regierungsbeteiligungen treu und reflektieren unser politisches Handeln ehrlich und selbstkritisch?

Ich bin mir sicher, dass uns dies als Grüne auch in der Zukunft gelingen wird, wie es unserer Partei und uns allen gemeinsam auch in der Vergangenheit stets gelungen ist. Wer, wer nicht wir Grüne, soll den sozial-ökologischen Wandel, den wir gerade erst angestoßen haben und den wir so dringend brauchen, gestalten?

Für eine starke Grüne Zukunft!

Mit meiner Bewerbung für den Parteirat möchte ich antreten, diesen Weg konstruktiv-kritisch zu begleiten. Ich möchte mit meinem Engagement für dieses Ehrenamt unsere schleswig-holsteinische Landespartei darin unterstützen, den parteiinternen Dialog zwischen den Mitgliedern, den Gremien des Landesverbandes, den Fraktionen, den Kreisverbänden und den Regierungsmitgliedern zu moderieren und zu gestalten, um uns als Grüne Partei noch fitter und noch schlagkräftiger zu machen.

Und ich möchte meine Erfahrungen als Kommunalpolitiker, ehemaliger Vorstandssprecher des Kreisverbands Pinneberg und letztjähriger Bundestagskandidat dafür einsetzen, dass wir Grünen uns auf die im Frühjahr nächsten Jahres vor uns liegenden Kommunalwahlen und die Europawahlen 2024 bestmöglich vorbereiten. Denn es braucht uns auch auf diesen Ebenen mehr und stärker denn je, um Klimaschutz und sozialer Gerechtigkeit eine kraftvolle Stimme zu geben!

Ich bitte daher bei der Wahl zum Parteirat um eure Stimme und eure Unterstützung! Dafür meinen herzlichsten Dank!

Euer



Mehr über mich:

1969 wurde ich in Stuttgart geboren und lebe aktuell in Barmstedt (Kreis Pinneberg) und Berlin. Ich bin verheiratet und habe drei Töchter.

Seit gut 30 Jahren arbeite ich selbstständig in der Musikbranche als Manager der Gruppe „Fettes Brot“ und Geschäftsführer der bandeigenen Schallplattenfirma.

Seit Anfang 2018 bin ich bei BÜNDNIS 90/GRÜNEN aktiv und von Mai desselben Jahres bis Ende April 2022 zunächst bürgerliches Mitglied im Ausschuss für Kultur, Schule und Sport und später im Bauausschuss der Stadt Barmstedt. Ebenfalls im Jahr 2018 wurde ich als Delegierter für die Bundesdelegiertenkonferenz gewählt.

Von September 2019 bis Juni 2022, als ich das Amt aus familiären Gründen niedergelegt habe, war ich Vorstandssprecher des Kreisverbands Pinneberg. Zudem bin ich Sprecher der Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) Kultur der Grünen Schleswig-Holstein und Mitglied der Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) Kultur.

Im Bundestagswahlkampf 2021 durfte ich BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN als Direktkandidat im Wahlkreis Pinneberg sowie auf Platz 10 der Landesliste Schleswig-Holstein vertreten. Im Herbst 2021 wurde ich als Delegierter für den Landesparteitag gewählt.

Noch mehr Informationen über mich und meine politische Arbeit gibt es auf meiner Website unter www.jens-herrndorff.de.

W-PR6

Bewerbung

Initiator*innen: Bruno Hönel

Titel: Bruno Hönel

Angaben

Gender : m

Kreisverband: L\ "ubeck

Bewerbungstext

Liebe Freund*innen,

Ich möchte mich bei euch für einen Platz im Parteirat bewerben, weil ich meine persönliche und kommunalpolitische Erfahrung sowie, stellvertretend für unsere gesamte Landesgruppe, die Perspektive aus dem Bundestag in unsere Parteiarbeit im echten Norden einbringen möchte.

Wir sind als Partei in einer herausfordernden Lage: Einerseits gewinnen wir an Mitgliedern, an Zustimmungswerten und sind bundesweit an immer mehr Regierungen beteiligt - wir sind die aufstrebende Partei der 2020er Jahre. Auf der anderen Seite müssen wir gerade jetzt Antworten geben, wo es kaum schwieriger sein könnte. Die knallharte Realität in Regierungsverantwortung auf Bundes- und Landesebene stellt uns vor eine Zerreißprobe. Gleichzeitig ist die Wirklichkeit radikal: die Corona-Pandemie noch nicht überstanden, stellen uns die Folgen des russischen Angriffskrieges in der Ukraine vor neue und immense Herausforderungen - und die Klimakrise, die immer weiter eskaliert, lässt das Krisenfass zum Überlaufen bringen. Dieser neuen Realität einen Regierungs-Pragmatismus gegenüberzustellen fällt nicht immer leicht. Weder als Partei noch als Bundestagsfraktion.

Gerade jetzt schauen alle auf uns, in einer Zeit, in der wir schon viele scheinbare Gewissheiten überwinden mussten und uns hinter Entscheidungen versammeln, die wir vor wenigen Monaten vermutlich nie mitgetragen hätten. Wir wollen Verantwortung übernehmen und wir übernehmen sie, gleichzeitig wollen wir

unseren Werte treu bleiben. Dafür ist es wichtig, einen Ort für Diskurs zu haben. Einen Ort, an dem alle Ecken und Enden der Partei zusammenkommen und an dem konstruktiv diskutiert wird. Der Parteirat ist so ein Ort und gerade deswegen so wichtig für uns. Ich bin überzeugt, dass wir als Partei dafür sorgen müssen, die verschiedenen politischen Ebenen, von der Kommunal- über die Landes- und Bundesebenen bis auf die europäische Ebene, noch besser zu vernetzen: im Sinne unserer Partei und ihrer Mitglieder, aber natürlich auch im Sinne des Landes. Dazu möchte ich beitragen! Denn geschlossene Grüne sind starke Grüne. Und starke Grüne braucht das Land gerade jetzt.

Ich bin Bruno, 26 Jahre alt, Psychologe und für euch und die Schleswig-Holsteiner*innen Mitglied des Bundestages seit Beginn dieser Legislatur. Als Haushälter der Grünen Bundestagsfraktion kenne ich die Situation im Bund nach 16 Jahren Stillstands-Union, die uns mit ihrem historischen Versagen u.a. in der Energiepolitik eine Menge Altlasten hinterlassen hat. Zudem bin ich Mitglied der Bürgerschaft in Lübeck und war dort 3 Jahre lang Fraktionsvorsitzender. Dadurch kenne ich die Probleme der Kommunen aus der Praxis. Diese Erfahrung über Organisationsebenen hinweg möchte ich gerne in den Parteirat einbringen.

Im nächsten Jahr ist Kommunalwahl und 2024 wählen wir das europäische Parlament. Wir werden viele harte Fragen der Bürger*innen zu beantworten haben. Und gleichzeitig wollen wir für Grüne Politik begeistern und dafür werben, uns noch mehr Verantwortung zu übertragen. Diesen Spagat zu schaffen ist nicht einfach. Dafür braucht es gute Konzepte, eine klare Strategie und ein koordiniertes Vorgehen. In den sehr lehrreichen und gleichzeitig erfolgreichen Bundes- und Landtagswahlkämpfen in Lübeck und im gesamten Landesgebiet habe ich viele Erfahrungen sammeln können. Diese Erkenntnisse - gerade im Hinblick auf die inhaltliche Schwerpunktsetzung sowie kommunikative und strategische Fragestellungen - möchte ich in den Parteirat einbringen und gleichzeitig eine kommunal- und bundespolitische Perspektive bieten.

Dafür bitte ich um euer Vertrauen!

Euer Bruno

Persönliches

- geboren am 01.04.1996 in Dresden
- Psychologe (M.Sc.)
- Studium der Psychologie in Lübeck (2016-2019) und Hamburg (2019-2022)

- In einer Beziehung mit meinem Freund Moritz

Politisches & Grünes

Seit Oktober 2021 Mitglied des Deutschen Bundestages:

- Mitglied im Haushaltsausschuss
- Obmann im Unterausschuss Europa
- Stellv. Mitglied im Finanzausschuss
- Stellv. Mitglied im Ausschuss für Wahlprüfung, Immunität und Geschäftsordnung
- Stellv. Mitglied der Ostseeparlamentarierkonferenz

2020-2022 Sprecher der LAG Gewerkschaftsgrün

Seit 2018 Mitglied der Lübecker Bürgerschaft:

- 2018-2021 Vorsitzender der Grünen Bürgerschaftsfraktion
- Mitglied im Sozialausschuss
- Mitglied im Ausschuss für Umwelt, Sicherheit und Ordnung
- Mitglied im Ältestenrat

2017-2019 Beisitzer im Kreisvorstand der Lübecker Grünen

2017 Neugründung der Grünen Jugend Lübeck

Seit 2016 Mitglied von Bündnis 90/Die Grünen

(Förder)Mitgliedschaften

- WWF Deutschland
- BUND e. V.
- Naturbad Falkenwiese e. V.
- Deutsches Rotes Kreuz Lübeck - DRK KV Lübeck e. V
- Nautischer Verein Lübeck e. V.
- Amnesty International
- ver.di
- Lübecker Tennis- und Hockey-Club e. V.
- Sportgemeinschaft Dynamo Dresden e. V.
- FC Bundestag e. V.
- Deutsche Parlamentarische Gesellschaft e. V

Alternativ: Bewerbung als PDF einstellen



Bruno Hönel

Persönliches:

- Geboren am 01.04.1996 in Dresden
- Psychologe (M.Sc.)
- Studium der Psychologie in Lübeck (2016-2019) und Hamburg (2019-2022)
- In einer Beziehung mit meinem Freund Moritz

Mitgliedschaften:

- ver.di
- Lübecker Tennis- und Hockey-Club e. V.
- Sportgemeinschaft Dynamo Dresden e. V.
- FC Bundestag e. V.; Deutsche Parlamentarische Gesellschaft e. V.

Fördermitgliedschaften:

- WWF Deutschland; BUND e. V.
- Naturbad Falkenwiese e. V.
- Deutsches Rotes Kreuz Lübeck - DRK KV Lübeck e. V.
- Nautischer Verein Lübeck e. V.
- Amnesty International

Liebe Freund*innen,

Ich möchte mich bei euch für einen Platz im Parteirat bewerben, weil ich meine persönliche und kommunalpolitische Erfahrung sowie, stellvertretend für unsere gesamte Landesgruppe, die Perspektive aus dem Bundestag in unsere Parteiarbeit im echten Norden einbringen möchte.

Wir sind als Partei in einer herausfordernden Lage: Einerseits gewinnen wir an Mitgliedern, an Zustimmungswerten und sind bundesweit an immer mehr Regierungen beteiligt - wir sind die aufstrebende Partei der 2020er Jahre. Auf der anderen Seite müssen wir gerade jetzt Antworten geben, wo es kaum schwieriger sein könnte. Die knallharte Realität in Regierungsverantwortung auf Bundes- und Landesebene stellt uns vor eine Zerreißprobe. Gleichzeitig ist die Wirklichkeit radikal: die Corona-Pandemie noch nicht überstanden, stellen uns die Folgen des russischen Angriffskrieges in der Ukraine vor neue und immense Herausforderungen - und die Klimakrise, die immer weiter eskaliert, lässt das Krisenfass zum Überlaufen bringen. Dieser neuen Realität einen Regierungs-Pragmatismus gegenüberzustellen fällt nicht immer leicht. Weder als Partei noch als Bundestagsfraktion.

Gerade jetzt schauen alle auf uns, in einer Zeit, in der wir schon viele scheinbare Gewissheiten überwinden mussten und uns hinter Entscheidungen versammeln, die wir vor wenigen Monaten vermutlich nie mitgetragen hätten. Wir wollen Verantwortung übernehmen und wir übernehmen sie, gleichzeitig wollen wir unseren Werte treu bleiben. Dafür ist es wichtig, einen Ort für Diskurs zu haben. Einen Ort, an dem alle Ecken und Enden der Partei zusammenkommen und an dem konstruktiv diskutiert wird. Der Parteirat ist so ein Ort und gerade deswegen so wichtig für uns. Ich bin überzeugt, dass wir als Partei dafür sorgen müssen, die verschiedenen politischen Ebenen, von der Kommunal- über die Landes- und Bundesebenen bis auf die europäische Ebene, noch besser zu vernetzen: im Sinne unserer Partei und ihrer Mitglieder, aber natürlich auch im Sinne des Landes. Dazu möchte ich beitragen! Denn geschlossene Grüne sind starke Grüne. Und starke Grüne braucht das Land gerade jetzt.



Bruno Hönel

Politisches & Grünes:

Seit Oktober 2021 Mitglied des Deutschen Bundestages:

- ☀ Mitglied im Haushaltsausschuss
- ☀ Obmann im Unterausschuss Europa
- ☀ Stellv. Mitglied im Finanzausschuss
- ☀ Stellv. Mitglied im Ausschuss für Wahlprüfung, Immunität und Geschäftsordnung
- ☀ Stellv. Mitglied der Ostseeparlamentarierkonferenz

2020-2022 Sprecher der LAG Gewerkschaftsgrün

Seit 2018 Mitglied der Lübecker Bürgerschaft:

- ☀ 2018-2021 Vorsitzender der Grünen Bürgerchaftsfraktion
- ☀ Mitglied im Sozialausschuss
- ☀ Mitglied im Ausschuss für Umwelt, Sicherheit und Ordnung
- ☀ Mitglied im Ältestenrat

2017-2019 Beisitzer im Kreisvorstand der Lübecker Grünen

2017 Neugründung der Grünen Jugend Lübeck

Seit 2016 Mitglied von Bündnis 90/Die Grünen

Ich bin Bruno, 26 Jahre alt, Psychologe und für euch und die Schleswig-Holsteiner*innen Mitglied des Bundestages seit Beginn dieser Legislatur. Als Haushälter der Grünen Bundestagsfraktion kenne ich die Situation im Bund nach 16 Jahren Stillstands-Union, die uns mit ihrem historischen Versagen u.a. in der Energiepolitik eine Menge Altlasten hinterlassen hat. Zudem bin ich Mitglied der Bürgerschaft in Lübeck und war dort 3 Jahre lang Fraktionsvorsitzender. Dadurch kenne ich die Probleme der Kommunen aus der Praxis. Diese Erfahrung über Organisationsebenen hinweg möchte ich gerne in den Parteirat einbringen.

Im nächsten Jahr ist Kommunalwahl und 2024 wählen wir das europäische Parlament. Wir werden viele harte Fragen der Bürger*innen zu beantworten haben. Und gleichzeitig wollen wir für Grüne Politik begeistern und dafür werben, uns noch mehr Verantwortung zu übertragen. Diesen Spagat zu schaffen ist nicht einfach. Dafür braucht es gute Konzepte, eine klare Strategie und ein koordiniertes Vorgehen. In den sehr lehrreichen und gleichzeitig erfolgreichen Bundes- und Landtagswahlkämpfen in Lübeck und im gesamten Landesgebiet habe ich viele Erfahrungen sammeln können. Diese Erkenntnisse - gerade im Hinblick auf die inhaltliche Schwerpunktsetzung sowie kommunikative und strategische Fragestellungen - möchte ich in den Parteirat einbringen und gleichzeitig eine kommunal- und bundespolitische Perspektive bieten.

Dafür bitte ich um euer Vertrauen!

Euer Bruno

W-PR7

Bewerbung

Initiator*innen: Steffen Regis

Titel: Steffen Regis

Angaben

Gender : m

Kreisverband: Kiel

Bewerbungstext

Kräfte bündeln, Grün zusammenhalten

Der Parteirat war über fünf Jahre ein wichtiger Begleiter, Ratgeber und Kritiker für mich als Landesvorsitzenden. Gerne möchte ich jetzt Teil dessen sein und den neuen Landesvorstand auf seinem Weg unterstützen.

In Kreises und Orte, Fraktionen und in der Regierung haben wir Grüne im echten Norden in den letzten Jahren eine beeindruckende Entwicklung geschafft. Wir durften nicht nur viele neue Mitglieder begrüßen, sondern können mit Stolz behaupten die führende progressive politische Kraft in Schleswig-Holstein zu sein. Wir sind Öko-Partei, aber wir sind inzwischen genauso die Partei der Freiheit, sind Nummer 1 für Start-Ups und Gründer*innen, können moderne Industriepolitik, behalten Familien und Queers im Blick und machen Politik für die Mehrheit.

Unser Landesverband hat sich innerhalb der Grünen Partei in vielerlei Hinsicht zu einem Leuchtturm entwickelt: Wir haben die Strategie der Grünen Eigenständigkeit etabliert, konnten uns unsere Flügelfreiheit genauso wie die Diskussionsfreude bewahren. Das Vertrauen der Ebenen zueinander und die Geschlossenheit des Landesverbands machen uns stark.

Der Parteirat kann wesentlich dazu beitragen, diesen Erfolg – auch in schwierigen Zeiten – zu sichern und zu

festigen. Ich möchte meine Erfahrungen aus den letzten Jahren einbringen, zur Vernetzung beitragen und den Landesverband weiter konstruktiv begleiten. Denn klar ist: Die kommende Zeit wird die Gesellschaft massiv herausfordern und auch uns schwierige Entscheidungen abverlangen. Ich bin überzeugt, dass wir dies gemeinsam bewältigen können, wenn wir Diskussionen in aller Offenheit und Vertraulichkeit führen. Dafür kann der Parteirat einen guten Raum bieten und den Zusammenhalt stärken.

Der Parteirat war und ist ein Raum, in dem verschiedene Perspektiven zusammenkommen, aus vielen Regionen des Landes, unterschiedlichen (Lebens-)Erfahrungen und aus allen politischen Ebenen. So wie als Landesvorsitzender würde ich meine Rolle auch in diesem Gremium weniger als Vertreter einer Stadt, sondern mit dem des ganzen Land im Blick verstehen. Als Geograph möchte ich meine Kenntnisse über Klimakrise und gesellschaftliche Zusammenhänge einbringen, und als in die Stadt gezogenes Dorfkind zwischen den verschiedenen Perspektiven ländlicher und urbaner Räume vermitteln.

Vernetzen, Herausforderungen angehen

In den letzten Jahren hat sich unsere Partei massiv verändert: Wir sind gewachsen, haben unsere Strukturen weiterentwickelt und wissen um die Veränderungsbedarfe. Nachdem mir der Strukturprozess bereits in den letzten Jahren sehr wichtig war, möchte ich diesen im Parteirat weiter konstruktiv begleiten.

So sollten wir uns für Bürgermeister*innenwahlkämpfe strategisch stärker aufstellen und auch weiter für besser ausgestattete Geschäftsstellen sorgen. Wir können noch besser werden bei der Einbindung unserer Mitglieder in agile Strukturen und last but not least: Ich wünsche mir, dass wir die positive Kultur des Miteinanders und die Wertschätzung für ehrenamtliches Engagement beibehalten, denn das macht uns zusammen stark.

Euer Steffen

- Landesvorsitzender 2017 – 2022
- Sprecher der LAG Bildung 2014 – 2017
- Delegierter BAG Wissenschaft 2015 – 2021

Geboren: 12. Januar 1989 in Horb am Neckar

Ausbildung: Geographie B.Sc.

Kontakt: s.regis@posteo.de - [instagram.com/steffen.regis](https://www.instagram.com/steffen.regis) - twitter.com/dm2sr

Alternativ: Bewerbung als PDF einstellen

Steffen Regis

Bewerbung für den Parteirat



Kräfte bündeln, Grün zusammenhalten

Der Parteirat war über fünf Jahre ein wichtiger Begleiter, Ratgeber und Kritiker für mich als Landesvorsitzenden. Gerne möchte ich jetzt Teil dessen sein und den neuen Landesvorstand auf seinem Weg unterstützen.

In Kreisen und Orte, Fraktionen und in der Regierung haben wir Grüne im echten Norden in den letzten Jahren eine beeindruckende Entwicklung geschafft. Wir durften nicht nur viele neue Mitglieder begrüßen, sondern können mit Stolz behaupten die führende progressive politische Kraft in Schleswig-Holstein zu sein. Wir sind Öko-Partei, aber wir sind inzwischen genauso die Partei der Freiheit, sind Nummer 1 für Start-Ups und Gründer*innen, können moderne Industriepolitik, behalten Familien und Queers im Blick und machen Politik für die Mehrheit.

Unser Landesverband hat sich innerhalb der Grünen Partei in vielerlei Hinsicht zu einem Leuchtturm entwickelt: Wir haben die Strategie der Grünen Eigenständigkeit etabliert, konnten uns unsere Flügelreiheit genauso wie die Diskussionsfreude bewahren. Das Vertrauen der Ebenen zueinander und die Geschlossenheit des Landesverbands machen uns stark.

Der Parteirat kann wesentlich dazu beitragen, diesen Erfolg – auch in schwierigen Zeiten – zu sichern und zu festigen. Ich möchte meine Erfahrungen aus den letzten Jahren einbringen, zur Vernetzung beitragen und den Landesverband weiter konstruktiv begleiten. Denn klar ist: Die kommende Zeit wird die Gesellschaft massiv herausfordern und auch uns schwierige Entscheidungen abverlangen. Ich bin überzeugt, dass wir dies gemeinsam bewältigen können, wenn wir Diskussionen in aller Offenheit und Vertraulichkeit führen. Dafür kann der Parteirat einen guten Raum bieten und den Zusammenhalt stärken.

Der Parteirat war und ist ein Raum, in dem verschiedene Perspektiven zusammenkommen, aus vielen Regionen des Landes, unterschiedlichen (Lebens-)Erfahrungen und aus allen politischen Ebenen. So wie als Landesvorsitzender würde ich meine Rolle auch in diesem Gremium weniger als Vertreter einer Stadt, sondern mit dem des ganzen Land im Blick verstehen. Als Geograph möchte ich meine Kenntnisse über Klimakrise und gesellschaftliche Zusammenhänge einbringen, und als in die Stadt gezogenes Dorfkind zwischen den verschiedenen Perspektiven ländlicher und urbaner Räume vermitteln.

Vernetzen, Herausforderungen angehen

In den letzten Jahren hat sich unsere Partei massiv verändert: Wir sind gewachsen, haben unsere Strukturen weiterentwickelt und wissen um die Veränderungsbedarfe. Nachdem mir der Strukturprozess bereits in den letzten Jahren sehr wichtig war, möchte ich diesen im Parteirat weiter konstruktiv begleiten.

So sollten wir uns für Bürgermeister*innenwahlkämpfe strategisch stärker aufstellen und auch weiter für besser ausgestattete Geschäftsstellen sorgen. Wir können noch besser werden bei der Einbindung unserer Mitglieder in agile Strukturen und last but not least: Ich wünsche mir, dass wir die positive Kultur des Miteinanders und die Wertschätzung für ehrenamtliches Engagement beibehalten, denn das macht uns zusammen stark.

Euer Steffen

- Landesvorsitzender 2017 – 2022
- Sprecher der LAG Bildung 2014 – 2017
- Delegierter BAG Wissenschaft 2015 – 2021

Geboren: 12. Januar 1989 in Horb am Neckar

Ausbildung: Geographie B.Sc.

Kreisverband: KV Kiel

Kontakt: s.regis@posteo.de

[instagram.com/steffen.regis](https://www.instagram.com/steffen.regis)

twitter.com/dm2sr



W-PR8

Bewerbung

Initiator*innen: Fabian Osbahr

Titel: Fabian Osbahr

Angaben

Gender : männlich

Kreisverband: Segeberg

Bewerbungstext

Liebe grüne Gemeinschaft,

wer gerade in die Welt und ihre Konflikte hinausschaut, bekommt einen ziemlich bösen und fiesen Blick zurück.

Die Nachrichten, die auf uns einprasseln, wüfeln lange geglaubte Gewissheiten fast täglich arg durcheinander. Die eigene Standortbestimmung wird uns immer wieder neu abgefordert.

Zugleich stehen gerade wir als Partei mit im Epizentrum der öffentlichen Blicke - sei es in Bund, Land oder Kommunen.

Wir Grüne dürfen gegenwärtig fast überall dank erfolgreicher Wahlkämpfe mitmischen, gestalten, uns einbringen und erleben dabei selbst, wie wir angesichts brutaler globaler Entwicklungen und schwerer Fehler und Versäumnisse vergangener Regierungen immer wieder umschwenken, pragmatisch handeln, Prinzipien und Grundsätze in Klammern setzen oder nach hinten verlagern müssen.

Zugleich erodieren und erstarken in Europa - sei es in Frankreich, Italien oder jüngst besorgniserregend in Schweden - rechtsradikale, populistische Kräfte.

Sie werden auch unterstützt durch verunsicherte, politikverdrossene, hoffnungslose Menschen, denen es wirtschaftlich nicht gut geht in einer neoliberal eingefärbten Welt, an der auch wir Grüne in der Regierungszeit Schröders zumindest einen Anteil Mitschuld tragen – sei es durch die Schaffung von Hartz IV oder den Niedriglohnsektor-Ausbau.

Das Gegeneinander-Ausspielen der Mittelschicht, die zunehmend bröckelt und etwa im Handwerk oder der Pflege mit schlechter Bezahlung klarkommen muss, gegen die, die finanziell ganz unten stehen, ist leider ein willkommenes Instrument konservativer und neoliberaler Kräfte - gegenwärtig beim Bürgergeld zu beobachten.

Dieselben Kräfte übrigens, die sich ökonomisch für vermeintlich hochkompetent halten und doch alle Streitgespräche und Diskussionen in Talkshows mit teils arg überholten Wirtschaftslehren à la Monetarismus („Böse Schulden“/Inflation) bestreiten.

Eindimensional werden dort Mono-Blicke aus BWLer-Perspektive geworfen, mit der Predigt vom „enger zu schnallenden Gürtel“ und der vermeintlichen „Wettbewerbsfähigkeit“ – und in völliger ideologischer Ignoranz von makroökonomischen Gesetzmäßigkeiten, die dann solche Absurditäten wie eine „Schulden“bremse hervorbringen (die eigentlich Investitionsbremse heißen müsste).

Oder den eindimensionalen Glauben daran gefestigt haben, dass niedrige Löhne Deutschland helfen und weiterbringen (obwohl sie erkennbar zu mangelnder Binnennachfrage und vermeidbarer Arbeitslosigkeit führen...).

Nicht eben geringe Teile der Bevölkerung folgen leider diesen Denkansätzen und sprechen CDU und FDP im ökonomischen Bereich beängstigend viel vermeintliche Kompetenz zu.

Wir halten nach meinem Empfinden von grüner / linker Seite bislang aber auch nicht ausreichend stark dagegen, übernehmen im Zweifel neoliberales Framing des Mainstreams und klotzen selbst zu wenig mit gefestigter progressiver Wirtschafts-, Geld- und Fiskal-Argumentation.

Egal ob Arbeitsmarkt, Wirtschaft, Kampf gegen Rassismus - für mich als Gemeinschaftsschullehrer (Deutsch, Chemie und Wirtschaft/Politik) ergeben sich in der täglichen Arbeit Situationen, bei denen einem immer wieder Ressentiments & Vorurteile z.B. gegen finanziell schwache Menschen Kern von Gesprächen sind oder markante Defizite bei Demokratieverständnis oder ökonomischen Zusammenhängen auftauchen.

Ich bin folgender felsenfester Überzeugung: „Demokratieverliebte“ Menschen, durch engagierte Vollgas-Bildung in den Schulen zu ökonomisch reflektiertem und fundiertem Wissen befähigt, sind der entscheidende Schlüssel.

Einerseits im Kampf gegen extreme und radikale Verführungen und vermeintlich simple Lösungen von Links- oder Rechtsaußen. Andererseits auch bei einem umfassenden Verständnis von (Makro-)ökonomie, die

ideologiefrei nicht immer neue Kämpfe zwischen Neoliberal („Markt gut“, „Staat böse“) und Links („Staat gut“, „Markt böse“) auszufeuchten versucht, sondern sachlich und nüchtern die Rolle aller Sektoren (Staat, Haushalte, Unternehmen) und ihrer symbiotischen Funktionen und Rollen vermehrt ins öffentliche Zentrum rückt.

Gute, tiefgreifende ökonomische und demokratiefestigende Kompetenzausbildung, begonnen (und intensiviert) im schulischen Bereich und fortgesetzt im lebenslangen Lernen, die zu kritischem Hinterfragen etwa des deutschen Mainstreams in Wirtschaftsfragen befähigt (und damit zugleich Arbeitsmarkt-, Lohn- und Finanzierungsfragen tangiert), gehört für mich als Anker ins Zentrum grüner Politik.

Im Parteirat würde ich mich gerne mit diesen meinen Herzensthemen Schulische Bildung, Demokratiefestigung & (makro-)ökonomischer Drift gegen neoliberale Denkvereinnahmung im Mainstream einbringen und gestaltend, kritisch, diskussionsfreudig einen kleinen Teil dazu beitragen, dass auch diese Schlüsselbereiche immer gut Gehör finden, um dazu beizutragen, eine Vielzahl oben genannter Probleme perspektivisch besser zu lösen und zu optimieren.

Über eure Stimme würde ich mich außerordentlich freuen!

Euer Fabian

Alternativ: Bewerbung als PDF einstellen



Liebe grüne Gemeinschaft,

wer gerade in die Welt und ihre Konflikte hinausschaut, bekommt einen ziemlich bösen und fiesen Blick zurück. Die Nachrichten, die auf uns einprasseln, würfeln lange geglaubte Gewissheiten fast täglich arg durcheinander. Die eigene Standortbestimmung wird uns immer wieder neu abgefordert.

Zugleich stehen gerade wir als Partei mit im Epizentrum der öffentlichen Blicke - sei es in Bund, Land oder Kommunen.

Wir Grüne dürfen gegenwärtig fast überall dank erfolgreicher Wahlkämpfe mitmischen, gestalten, uns einbringen und erleben dabei selbst, wie wir angesichts brutaler globaler Entwicklungen und schwerer Fehler und Versäumnisse vergangener Regierungen immer wieder umschwenken, pragmatisch handeln, Prinzipien und Grundsätze in Klammern setzen oder nach hinten verlagern müssen.

Zugleich erodieren und erstarken in Europa - sei es in Frankreich, Italien oder jüngst besorgniserregend in Schweden - rechtsradikale, populistische Kräfte.

Sie werden auch unterstützt durch verunsicherte, politikverdrossene, hoffnungslose Menschen, denen es wirtschaftlich nicht gut geht in einer neoliberal eingefärbten Welt, an der auch wir Grüne in der Regierungszeit Schröders zumindest einen Anteil Mitschuld tragen – sei es durch die Schaffung von Hartz IV oder den Niedriglohnsektor-Ausbau.

Das Gegeneinander-Ausspielen der Mittelschicht, die zunehmend bröckelt und etwa im Handwerk oder der Pflege mit schlechter Bezahlung klarkommen muss, gegen die, die finanziell ganz unten stehen, ist leider ein willkommenes Instrument konservativer und neoliberaler Kräfte - gegenwärtig beim Bürgergeld zu beobachten.

Dieselben Kräfte übrigens, die sich ökonomisch für vermeintlich hochkompetent halten und doch alle Streitgespräche und Diskussionen in Talkshows mit teils arg überholten Wirtschaftslehren à la Monetarismus („Böse Schulden“/Inflation) bestreiten.

Eindimensional werden dort Mono-Blicke aus BWLer-Perspektive geworfen, mit der Predigt vom „enger zu schnallenden Gürtel“ und der vermeintlichen

„Wettbewerbsfähigkeit“ – und in völliger ideologischer Ignoranz von makroökonomischen Gesetzmäßigkeiten, die dann solche Absurditäten wie eine „Schulden“bremse hervorbringen (die eigentlich Investitionsbremse heißen müsste).

Oder den eindimensionalen Glauben daran gefestigt haben, dass niedrige Löhne Deutschland helfen und weiterbringen (obwohl sie erkennbar zu mangelnder Binnennachfrage und vermeidbarer Arbeitslosigkeit führen...). Nicht eben geringe Teile der Bevölkerung folgen leider diesen Denkansätzen und sprechen CDU und FDP im ökonomischen Bereich beängstigend viel vermeintliche Kompetenz zu.

Wir halten nach meinem Empfinden von grüner / linker Seite bislang aber auch nicht ausreichend stark dagegen, übernehmen im Zweifel neoliberales Framing des Mainstreams und klotzen selbst zu wenig mit gefestigter progressiver Wirtschafts-, Geld und Fiskal-Argumentation.

Egal ob Arbeitsmarkt, Wirtschaft, Kampf gegen Rassismus - für mich als Gemeinschaftsschullehrer (Deutsch, Chemie und Wirtschaft/Politik) ergeben sich in der täglichen Arbeit Situationen, bei denen einem immer wieder Ressentiments & Vorurteile z.B. gegen finanziell schwache Menschen Kern von Gesprächen sind oder markante Defizite bei Demokratieverständnis oder ökonomischen Zusammenhängen auftauchen.

Ich bin folgender felsenfester Überzeugung:

„Demokratieverliebte“ Menschen, durch engagierte Vollgas-Bildung in den Schulen zu ökonomisch reflektiertem und fundiertem Wissen befähigt, sind der entscheidende Schlüssel.

Einerseits im Kampf gegen extreme und radikale Verführungen und vermeintlich simple Lösungen von Links- oder Rechtsaußen.

Andererseits auch bei einem umfassenden Verständnis von (Makro-)ökonomie, die ideologiefrei nicht immer neue Kämpfe zwischen Neoliberal („Markt gut“, „Staat böse“) und Links („Staat gut“, „Markt böse“) auszufechten versucht, sondern sachlich und nüchtern die Rolle aller Sektoren (Staat, Haushalte, Unternehmen) und ihrer symbiotischen Funktionen und Rollen vermehrt ins öffentliche Zentrum rückt.

Gute, tiefgreifende ökonomische und demokratiefestigende Kompetenzausbildung, begonnen (und intensiviert) im schulischen Bereich und fortgesetzt im lebenslangen Lernen, die zu kritischem Hinterfragen etwa des deutschen Mainstreams in Wirtschaftsfragen befähigt (und damit zugleich Arbeitsmarkt-, Lohn- und Finanzierungsfragen tangiert), gehört für mich als Anker ins Zentrum grüner Politik.

Im Parteirat würde ich mich gerne mit diesen meinen Herzensthemen Schulische Bildung, Demokratiefestigung & (makro-)ökonomischer Drift gegen neoliberale Denkvereinnahmung im Mainstream einbringen und gestaltend, kritisch, diskussionsfreudig einen kleinen Teil dazu beitragen, dass auch diese Schlüsselbereiche immer gut Gehör finden, um dazu beizutragen, eine Vielzahl oben genannter Probleme perspektivisch besser zu lösen und zu optimieren.

Über eure Stimme würde ich mich außerordentlich freuen!

Euer Fabian

Persönliches:

- geboren am 25.03.1983 in Kiel
- aufgewachsen in Wendtorf und Kiel, seit 2010 in Bad Segeberg lebend
- Gemeinschaftsschullehrer (Deutsch, Chemie, Wirtschaft/Politik)
- Studium Deutsch/Chemie Realschullehramt an der CAU Kiel (2003-2007)
- Verheiratet seit 2012, zwei Töchter (7 und 4)

Politisches:

- Mitglied bei B'90/Die Grünen seit März 2021
- Mitglied der Bad Segeberger Grünen-Stadtfraktion seit August 2021
(stv. bürgerliches Mitglied im Bildungs-/Sozialausschuss)
- Sprecher der Bad Segeberger Grünen seit Oktober 2021

Fördermitgliedschaften:

- BUND e.V.
- ASB
- Giordano-Bruno-Stiftung

Kontakt:

- E-Mail: fabian-osbahr@gmx.de
- Instagram: fabian_osbahr
- Twitter: Fabian Osbahr (f_osbahr)

W-PR9

Bewerbung

Initiator*innen: Luca Köpping

Titel: Luca Köpping

Angaben

Gender: m\ "annlich

Kreisverband: Gr\ "une Jugend

Bewerbungstext

Liebe Freund*innen,

seit der Landtagswahl im Mai diesen Jahres befinden wir uns als Grüner Landesverband in neuem Fahrwasser. Statt Jamaika erwarten uns vorraussichtlich fünf Jahre Schwarz-Grüne Regierungskoalition mit Daniel Günther. Wir Grünen konnten in der letzten Landesregierung viel erreichen, aber vieles lief auch nicht so, wie wir es uns vorgestellt haben. Mit dem beschlossenen Koalitionsvertrag ist es ähnlich. Ob die von uns erhofften Vorhaben Erfolge und Ziele erreicht werden, hängt auch ganz maßgeblich von dem Verhalten unserer Partei und unseres neugewählten Landesvorstands ab.

Ich möchte für euch und die Grüne Jugend als Mitglied des Parteirats auf die Einhaltung unserer Beschlusslagen pochen und für die Weiterentwicklung des Parteiverbandes arbeiten. Die Perspektive junger Menschen hat in unserer Partei inzwischen einen fest verankerten Platz. Wo andere Parteien es kaum schaffen, Schüler*innen, Studierende und Auszubildende politisch abzuholen und mitzunehmen, haben wir strukturell als progressive Partei für diese Menschen viel zu bieten.

Wir erhalten den Planeten und sorgen somit für eine lebenswerte Zukunft. Wir sorgen für eine nachhaltige Digitalisierung in allen Bereichen und verwirklichen somit echten Fortschritt. Wir denken und handeln europäisch, lokal und global und bringen die Ebenen zusammen. Wir sorgen für echte Gleichstellung. Wir gehen Ungerechtigkeiten ernsthaft an. Die FDP mag sich das gerne anheften, doch wir sind der wahre

Fortschrittmotor unserer Gesellschaft und insbesondere unseres politischen Systems.

Diese Entwicklungen schaffen wir längst nicht alleine. Gemeinsam mit Partner*innen aus Wirtschaft und (Zivil-)Gesellschaft kämpfen wir für eine bessere Welt. Diese Verankerung müssen wir ausbauen und müssen daher auch gesamtgesellschaftliche Dialoge stärken. Das möchte ich mit euch zusammen aus dem Parteirat heraus angehen.

Dafür würde ich mich über euer Vertrauen freuen,

Euer Luca

Alternativ: Bewerbung als PDF einstellen



BEWERBUNG

PARTEIRAT

Luca Köpping

Liebe Freund*innen,

seit der Landtagswahl im Mai diesen Jahres befinden wir uns als Grüner Landesverband in neuem Fahrwasser. Statt Jamaika erwarten uns vorraussichtlich fünf Jahre Schwarz-Grüne Regierungskoalition mit Daniel Günther. Wir Grünen konnten in der letzten Landesregierung viel erreichen, aber vieles lief auch nicht so, wie wir es uns vorgestellt haben. Mit dem beschlossenen Koalitionsvertrag ist es ähnlich. Ob die von uns erhofften Vorhaben Erfolge und Ziele erreicht werden, hängt auch ganz maßgeblich von dem Verhalten unserer Partei und unseres neugewählten Landesvorstands ab.

Ich möchte für euch und die Grüne Jugend als Mitglied des Parteirats auf die Einhaltung unserer Beschlusslagen pochen und für die Weiterentwicklung des Parteiverbandes arbeiten. Die Perspektive junger Menschen hat in unserer Partei inzwischen einen fest verankerten Platz. Wo andere Parteien es kaum schaffen, Schüler*innen, Studierende und Auszubildende politisch abzuholen und mitzunehmen, haben wir strukturell als progressive Partei für diese Menschen viel zu bieten.

Wir erhalten den Planeten und sorgen somit für eine lebenswerte Zukunft. Wir sorgen für eine nachhaltige Digitalisierung in allen Bereichen und verwirklichen somit echten Fortschritt. Wir denken und handeln europäisch, lokal und global und bringen die Ebenen zusammen. Wir sorgen für echte Gleichstellung. Wir gehen Ungerechtigkeiten ernsthaft

an. Die FDP mag sich das gerne anheften, doch wir sind der wahre Fortschrittmotor unserer Gesellschaft und insbesondere unseres politischen Systems.

Diese Entwicklungen schaffen wir längst nicht alleine. Gemeinsam mit Partner*innen aus Wirtschaft und (Zivil-)Gesellschaft kämpfen wir für eine bessere Welt. Diese Verankerung müssen wir ausbauen und müssen daher auch gesamtgesellschaftliche Dialoge stärken. Das möchte ich mit euch zusammen aus dem Parteirat heraus angehen.

Dafür würde ich mich über euer Vertrauen freuen,

Euer Luca

Kurzes Grünes CV

2016	Eintritt bei der Grünen Jugend und Bündnis 90/Die Grünen
2016 - 17	Sprecher Grüne Jugend Freiburg
seit 2017	Studium B. Sc. Sozio-Ökonomik
2017	Sprecher CampusGrün Baden-Württemberg, Beisitz Campus-Grün Freiburg
seit 2018	Mitarbeiter Lasse Petersdotter (MdL)
2018 - 19	Schatzmeister Grüne Jugend Schleswig-Holstein & GJ-Beisitz Grüner KV Kiel
2018 - 20	P&Ö und Social-Media Beauftragung AStA CAU Kiel Erst Beisitz, dann Pol. Gf. Grüne Jugend Kiel
2019 - Sep. 22	Sprecher Grüner KV Kiel



**GRÜNE
JUGEND**

W-PR10

Bewerbung

Initiator*innen: Silke Backsen

Titel: Silke Backsen

Angaben

Gender: weiblich

Kreisverband: NF

Bewerbungstext

Liebe Freund*innen, ich bewerbe mich für den Parteirat und möchte gerne den ländlichen Raum und besonders die Westküste mit einer starken Stimme vertreten - Klimaschutz, Natur- und Meeresschutz sind meine Themen, für die ich mich auch im Parteirat einsetzen möchte.

Mehr dazu in meiner Bewerbung und auf dem Landesparteitag in Neumünster. Liebe Grüße von Pellworm

Alternativ: Bewerbung als PDF einstellen



BEWERBUNG PARTEIRAT Silke Backsen

Liebe Freund*innen,

Seit einigen Monaten darf ich für euch im schleswig-holsteinischen Landtag die Themen Natur- und Meeresschutz, Klimaschutz und Tourismus vertreten.

Ich bin froh, neben diesen Themen auch für den Kreis Schleswig-Flensburg und meinen Wahlkreis, **Nordfriesland**, verantwortlich sein zu dürfen. Gerade die Küstenregionen sind von der Klimakrise besonders betroffen: Nicht nur auf Pellworm wird die Angst vor extremen Sturmfluten in Kombination mit dem Meeresspiegelanstieg immer realer und existentieller. **Klimaschutz** bedeutet hier vor allem auch Küstenschutz!

Die Klimakrise ist allerdings nicht das einzige Problem, was angegangen werden muss. Neben Natur- und Artenschutz darf ich mich außerdem für nachhaltigen **Tourismus** einsetzen. Das bedeutet auf der einen Seite die Bewältigung vieler Probleme, vor allem in den Bereichen Wohnraum, Landschaftserhalt und Verkehr. Auf der anderen Seite bietet das Thema aber auch Chancen:

Nachhaltiger Tourismus bedeutet auch Umweltbildung, kann Menschen begeistern und langfristig für mehr Natur- und Artenschutz sorgen. Dazu gehört auch eins meiner wohl größten Projekte für die nächsten Jahre: Das Schaffen eines **Nationalpark Ostsee**.

Durch einen Nationalpark Ostsee kann effektiver Artenschutz mit Meeresschutz, Küstenschutz und Tourismus vereint werden.

Das Verknüpfen von Themen ist für unsere Arbeit und Aufgaben fundamental: **Artenschutz und Biodiversitätsverlust** spielen nicht nur im Bereich Meeresschutz eine Rolle, sondern auch in der **Landwirtschaft**. Über 60% der Gesamtfläche unseres Bundeslandes wird landwirtschaftlich genutzt. Genau hier muss nachhaltige Bewirtschaftung mit Artenschutz und nicht zuletzt auch mit dem Ausbau erneuerbarer Energien zusammen gedacht werden.

Im Parteirat möchte ich mich weiter für meine Themen stark machen, vor allem aber den ländlichen Raum und besonders die Westküste vertreten. Außerdem kann und möchte ich hier Schnittstelle zwischen Parlament und Kreisverbänden sein, denn **Austausch** & Kommunikation zwischen verschiedenen Ebenen und Gremien der Partei ist essentiell für echte Veränderung.

Diese Veränderung können wir nur gemeinsam angehen & daher freue ich mich über euer Vertrauen und auf die Zusammenarbeit!

W-PR11

Bewerbung

Initiator*innen: Rasmus Andresen

Titel: Rasmus Andresen

Angaben

Gender : male

Kreisverband: Flensburg

Bewerbungstext

Think global, act local

Liebe Freund*innen,

wir sind umzingelt von multiplen Krisen: Putins barbarischer Angriffskrieg, der Hitzesommer und explodierende Energiepreise. Während soziale und ökonomische Probleme momentan zu Recht viel Aufmerksamkeit bekommen, schreiten die Klimakrise und der Verlust der Artenvielfalt unaufhaltsam voran. Wir haben keine Zeit eine Krise nach der anderen zu bearbeiten, wir brauchen Lösungen, die ineinandergreifen.

Unsere Grünen Antworten sind gefragt und wir beweisen vor Ort, im Land, im Bund und in Europa, dass wir gute Antworten haben und die Verantwortung nicht scheuen.

In Zeiten, in denen sich die Zeitungsschlagzeilen überschlagen, ist es wichtig, einen klaren Kopf zu behalten und sich gut zu koordinieren.

Deshalb kandidiere ich als Vertreter der Europagruppe für den Landesparteirat.

Eine Krisenpolitik die an alle denkt

Putins Angriffskrieg und eine völlig falsche Energiepolitik der letzten Jahre sind der Grund dafür, dass die Preise explodieren und wir uns auf den Weg in eine tiefe Rezession befinden. Unsere Aufgabe ist nun, unsere Gesellschaft zusammenzuhalten.

Wir müssen Armut aktiv bekämpfen, die explodierenden Preise deckeln und exorbitante Gewinne von Energiekonzernen abschöpfen.

Wir Grüne sind die moderne soziale Partei.

Auf europäischer Ebene haben wir als Fraktion und ich persönlich monatelang Druck auf die EU-Kommission ausgeübt, um eine Übergewinnsteuer zur Abschöpfung der Gewinne von Energiekonzernen durchzusetzen. Jetzt hat die EU Kommission ihren Vorschlag vorgelegt. Und jetzt kämpfen wir weiter für einen Gaspreisdeckel für den Grundbedarf.

Lasst uns in dieser Krise an alle denken und eine Politik für Menschen mit wenig Einkommen machen.

Europa nach Schleswig-Holstein holen

Schleswig-Holstein ist europäisch. In meiner Arbeit im Europäischen Parlament probiere ich europäische Themen nach Schleswig-Holstein zu holen und die schleswig-holsteinische Perspektive in Brüssel einzubringen.

Dies gilt insbesondere für unsere Meere. Der Zustand von Ost- und Nordsee ist dramatisch. In Brüssel arbeite ich an einem Gesetz zur Emissionsfreien Schifffahrt und gemeinsam mit Meereswissenschaftler*innen habe ich ein Konzept für einen Blue Deal zum Schutz unserer Meere vorgelegt. Gemeinsam mit Zivilgesellschaft, Wissenschaftler*innen und der maritimen Wirtschaft plane ich einen Grünen Kongress zur Meerespolitik.

In Brüssel schreiben wir die Gesetze und vor Ort gibt es viel Wissen und Ideen. Lasst uns dies zusammenführen und unsere Meere besser schützen.

Durch unsere Zusammenarbeit im Ostseeraum, die Grenze zu Dänemark und unsere Minderheiten ist Schleswig-Holstein sehr europäisch. Wir schleswig-holsteinische Grüne sind die Partei, die sich für offene Grenzen, die Gleichstellung unserer Minderheiten und mehr Kooperation im Ostseeraum einsetzt.

Im Parteirat möchte ich mich dafür einsetzen, dass wir unsere Kontakte zu Grünen in unseren Nachbarländern ausbauen und gemeinsame Antworten auf politische Herausforderungen wie die Klimakrise oder die russische Aggression entwickeln.

Nach der Wahl ist vor der Wahl ist vor der Wahl

Wir Grüne hatten bei der Landtagswahl einen großartigen Erfolg. Mit der Kommunalwahl im nächsten Mai sind wir alle schon dabei, den nächsten großen Grünen Schritt vorzubereiten. Als ehemaliger Ratsherr in Flensburg ist mir bewusst, wie wichtig die Kommunalwahlen sind, um Grüne Politik erfolgreich umzusetzen.

Eine unserer wichtigsten Ziele in den nächsten Jahren sollte sein, mehr Grüne Bürgermeister*innen in kleinen Gemeinden und größeren Städten zu stellen.

Die Verankerung vor Ort entscheidet darüber, ob wir dauerhaft mit CDU und SPD auf Augenhöhe agieren. Der Parteirat sollte ein Forum dafür bieten, sich über die konkrete Kampagnenplanung auszutauschen, Schwerpunkte zu setzen und Strategien zu koordinieren.

Als Sprecher der deutschen Grünen Europagruppe sehe ich meine Aufgabe darin, euch, auch im Wahlkampf, über Themen auf dem Laufenden zu halten, zu denen Menschen vor Ort Fragen haben.

Stärkste Kraft bei der Europawahl 2024

2024 findet die nächste Europawahl statt.

In dem einstigen „Musterland“ Schweden haben die rechtsextremen Schwedendemokraten entscheidenden Einfluss auf die neue Regierung. Italien wählt in einer Woche. Ein Bündnis aus halb faschistischen und nationalistischen Parteien, assistiert von Silvio Berlusconi, hat gute Chance an die Macht zu kommen. Ungarns Premierminister Orban und die polnische PIS Regierung tun alles dafür, unsere Demokratie und Rechtsstaatlichkeit zu untergraben. Unsere europäische Demokratie befindet sich in der Krise.

Wir müssen die Europawahlen 2024 gut vorbereiten. Sie wird eine grundsätzliche Auseinandersetzung.

Ein Europa der Nationen vs. ein föderales Europa.

Ein Europa für wenige oder für alle.

Ein Europa, dass beim Klimaschutz nachlegt oder die eigenen Ziele untergräbt.

Unser Grünes Ziel sollte sein, wie beim letzten Mal stärkste Kraft in Schleswig-Holstein zu werden. Dazu müssen wir glaubhafte Antworten auf die großen Themen haben und sie so herunterbrechen, dass alle verstehen „was das mit mir zu tun hat“.

Für die Grüne Europagruppe bin ich eng an den Wahlkampfplänen des Bundesverbandes und der Europäischen Grünen beteiligt. Diese Erfahrung möchte ich gern in unseren Landesverband einbringen.

Liebe Freund*innen,

ich bin seit exakt 20 Jahren Mitglied bei Bündnis 90/die Grünen. Ich habe große Lust aus meiner jetzigen Rolle heraus und mit meiner Erfahrung aus vielen Jahren ehrenamtlicher Arbeit in der Kommunalpolitik und der Parteiarbeit im Landesparteirat mitzuarbeiten.

Ich bitte euch um eure Unterstützung.

Rasmus

-

Rasmus Andresen

KV Flensburg

MEP

Sprecher der deutschen Grünen im Europäischen Parlament

Haushaltsausschuss, Wirtschafts- und Währungsausschuss

Alternativ: Bewerbung als PDF einstellen



Think global, act local

Liebe Freund*innen,

wir sind umzingelt von multiplen Krisen: Putins barbarischer Angriffskrieg, der Hitzesommer und explodierende Energiepreise. Während soziale und ökonomische Probleme momentan zu Recht viel Aufmerksamkeit bekommen, schreiten die Klimakrise und der Verlust der Artenvielfalt unaufhaltsam voran. Wir haben keine Zeit eine Krise nach der anderen zu bearbeiten, wir brauchen Lösungen, die ineinandergreifen.

Unsere Grünen Antworten sind gefragt und wir beweisen vor Ort, im Land, im Bund und in Europa, dass wir gute Antworten haben und die Verantwortung nicht scheuen.

In Zeiten, in denen sich die Zeitungsschlagzeilen überschlagen, ist es wichtig, einen klaren Kopf zu behalten und sich gut zu koordinieren. Deshalb kandidiere ich als Vertreter der Europagruppe für den Landesparteirat.



Eine Krisenpolitik die an alle denkt

Putins Angriffskrieg und eine völlig falsche Energiepolitik der letzten Jahre sind der Grund dafür, dass die Preise explodieren und wir uns auf den Weg in eine tiefe Rezession befinden. Unsere Aufgabe ist nun, unsere Gesellschaft zusammenzuhalten. Wir müssen Armut aktiv bekämpfen, die explodierenden Preise deckeln und exorbitante Gewinne von Energiekonzernen abschöpfen.

Wir Grüne sind die moderne soziale Partei.

Auf europäischer Ebene haben wir als Fraktion und ich persönlich monatelang Druck auf die EU-Kommission ausgeübt, um eine Übergewinn-steuer zur Abschöpfung der Gewinne von Energiekonzernen durchzusetzen. Jetzt hat die EU-Kommission ihren Vorschlag vorgelegt. Und jetzt kämpfen wir weiter für einen Gaspreisdeckel für den Grundbedarf.

Lasst uns in dieser Krise an alle denken und eine Politik für Menschen mit wenig Einkommen machen.

Europa nach Schleswig-Holstein holen

Schleswig-Holstein ist europäisch. In meiner Arbeit im Europäischen Parlament probiere ich europäische Themen nach Schleswig-Holstein zu holen und die schleswig-holsteinische Perspektive in Brüssel einzubringen.

Dies gilt insbesondere für unsere Meere. Der Zustand von Ost- und Nordsee ist dramatisch. In Brüssel arbeite ich an einem Gesetz zur Emissionsfreien Schifffahrt und gemeinsam mit Meereswissenschaftler*innen habe ich ein Konzept für einen Blue Deal zum Schutz unserer Meere vorgelegt. Gemeinsam mit Zivilgesellschaft, Wissenschaftler*innen und der maritimen Wirtschaft plane ich einen Grünen Kongress zur Meerespolitik.

In Brüssel schreiben wir die Gesetze und vor Ort gibt es viel Wissen und Ideen. Lasst uns dies zusammenführen und unsere Meere besser schützen.



Durch unsere Zusammenarbeit im Ostseeraum, die Grenze zu Dänemark und unsere Minderheiten ist Schleswig-Holstein sehr europäisch. Wir schleswig-holsteinische Grüne sind die Partei, die sich für offene Grenzen, die Gleichstellung unserer Minderheiten und mehr Kooperation im Ostseeraum einsetzt.

Im Parteirat möchte ich mich dafür einsetzen, dass wir unsere Kontakte zu Grünen in unseren Nachbarländern ausbauen und gemeinsame Antworten auf politische Herausforderungen wie die Klimakrise oder die russische Aggression entwickeln.

Nach der Wahl ist vor der Wahl ist vor der Wahl

Wir Grüne hatten bei der Landtagswahl einen großartigen Erfolg. Mit der Kommunalwahl im nächsten Mai sind wir alle schon dabei, den nächsten großen Grünen Schritt vorzubereiten. Als ehemaliger Ratsherr in Flensburg ist mir bewusst, wie wichtig die Kommunalwahlen sind, um Grüne Politik erfolgreich umzusetzen.

Eine unserer wichtigsten Ziele in den nächsten Jahren sollte sein, mehr Grüne Bürgermeister*innen in kleinen Gemeinden und größeren Städten zu stellen.

Die Verankerung vor Ort entscheidet darüber, ob wir dauerhaft mit CDU und SPD auf Augenhöhe agieren. Der Parteirat sollte ein Forum dafür bieten, sich über die konkrete Kampagnenplanung auszutauschen, Schwerpunkte zu setzen und Strategien zu koordinieren.

Als Sprecher der deutschen Grünen Europagruppe sehe ich meine Aufgabe darin, euch, auch im Wahlkampf, über Themen auf dem Laufenden zu halten, zu denen Menschen vor Ort Fragen haben.

Stärkste Kraft bei der Europawahl 2024

2024 findet die nächste Europawahl statt.

In dem einstigen „Musterland“ Schweden haben die rechtsextremen Schwedendemokraten entscheidenden Einfluss auf die neue Regierung. Italien wählt in einer Woche. Ein Bündnis aus halb faschistischen und nationalistischen Parteien, assistiert von Silvio Berlusconi, hat gute Chance an die Macht zu kommen. Ungarns Premierminister Orbán und die polnische PIS-Regierung tun alles dafür, unsere Demokratie und Rechtsstaatlichkeit zu untergraben. Unsere europäische Demokratie befindet sich in der Krise.

Wir müssen die Europawahlen 2024 gut vorbereiten. Sie wird eine grundsätzliche Auseinandersetzung.

Ein Europa der Nationen vs. ein föderales Europa.

Ein Europa für wenige oder für alle.

Ein Europa, das beim Klimaschutz nachlegt oder die eigenen Ziele untergräbt.

Unser Grünes Ziel sollte sein, wie beim letzten Mal stärkste Kraft in Schleswig-Holstein zu werden. Dazu müssen wir glaubhafte Antworten auf die großen Themen haben und sie so herunterbrechen, dass alle verstehen „was das mit mir zu tun hat“.

Für die Grüne Europagruppe bin ich eng an den Wahlkampfplänen des Bundesverbandes und der Europäischen Grünen beteiligt. Diese Erfahrung möchte ich gern in unseren Landesverband einbringen.

Liebe Freund*innen,

ich bin seit exakt 20 Jahren Mitglied bei Bündnis 90/die Grünen. Ich habe große Lust aus meiner jetzigen Rolle heraus und mit meiner Erfahrung aus vielen Jahren ehrenamtlicher Arbeit in der Kommunalpolitik und der Parteiarbeit im Landesparteirat mitzuarbeiten.

Ich bitte euch um eure Unterstützung.

Euer Rasmus



Rasmus Andresen

KV Flensburg

MEP

Sprecher der deutschen Grünen im Europäischen Parlament

Haushaltsausschuss, Wirtschafts- und Währungsausschuss

Bewerbung

Initiator*innen: Malte Krüger

Titel: Malte Krüger

Angaben

Gender : männlich

Kreisverband: Steinburg

Bewerbungstext

Liebe Freund:innen,

im nächsten Jahr haben wir Kommunalwahl. Dem Parteirat wird daher eine wichtige Rolle zukommen, da gerade bei der Kommunalwahl eine enge Vernetzung der Partei extrem wichtig ist. Wir müssen die verschiedenen Regionen und Ebenen gut vernetzen und einen konstruktiven Austausch herstellen. Daher möchte ich für den Parteirat kandidieren, um meinen Kreisverband Steinburg zu vertreten. Gerade im ländlichen Raum zeigt sich das Problem, dass unsere Parteistruktur nicht schnell genug nachwächst, um dem Grünen Erfolg der letzten Jahre Rechnung zu tragen. Hier müssen wir dringend etwas unternehmen und Wege diskutieren, wie wir diese Strukturen festigen können.

Während meiner Zeit im Landesvorstand durfte ich bereits die letzte Kommunalwahl begleiten. Ich kenne die Arbeitsweise des Landesvorstands aus dieser Perspektive. Im Parteirat kann ich dieses Wissen einsetzen und für die nächste Kommunalwahl nutzen. Gleichzeitig ist uns in der Landtagsfraktion eine enge Verzahnung der Ebenen wichtig. Als bildungspolitischer Sprecher der Landtagsfraktion kann ich gerade zur Kommunalwahl inhaltlich vieles beisteuern.

In den letzten zwei Jahren haben wir den Parteirat weiterentwickelt. Auf meine Initiative hin haben wir ein Parteipräsidium etabliert, welches die Sitzungen inhaltlich vorbereitet. Ich glaube dies war der richtige Schritt. Hier dürfen wir aber nicht stehen bleiben und müssen in den kommenden zwei Jahren schauen, wie

wir den Parteirat so aufstellen, dass er seiner Funktion weiterhin gerecht werden kann. Dafür möchte ich gerne erstmalig selbst im Präsidium des Parteirats sein. Über eure Unterstützung würde ich mich freuen.

Wenn ihr Fragen zu meiner Kandidatur habt, meldet euch gerne bei mir.

Alternativ: Bewerbung als PDF einstellen



Bewerbung

Parteiratsrat

MALTE KRÜGER

KV STEINBURG

Liebe Freund:innen,

im nächsten Jahr haben wir Kommunalwahl. Dem Parteirat wird daher eine wichtige Rolle zukommen, da gerade bei der Kommunalwahl eine enge Vernetzung der Partei extrem wichtig ist. Wir müssen die verschiedenen Regionen und Ebenen gut vernetzen und einen konstruktiven Austausch herstellen. Daher möchte ich für den Parteirat kandidieren, um meinen Kreisverband Steinburg zu vertreten. Gerade im ländlichen Raum zeigt sich das Problem, dass unsere Parteistruktur nicht schnell genug nachwächst, um dem Grünen Erfolg der letzten Jahre Rechnung zu tragen. Hier müssen wir dringend etwas unternehmen und Wege diskutieren, wie wir diese Strukturen festigen können.

Während meiner Zeit im Landesvorstand durfte ich bereits die letzte Kommunalwahl begleiten. Ich kenne die Arbeitsweise des Landesvorstands aus dieser Perspektive. Im Parteirat kann ich dieses Wissen einsetzen und für die nächste Kommunalwahl nutzen. Gleichzeitig ist uns in der Landtagsfraktion eine enge Verzahnung der Ebenen wichtig. Als bildungspolitischer Sprecher der Landtagsfraktion kann ich gerade zur Kommunalwahl inhaltlich vieles beisteuern. In den

letzten zwei Jahren haben wir den Parteirat weiterentwickelt. Auf meine Initiative hin haben wir ein Parteiratspräsidium etabliert, welches die Sitzungen inhaltlich vorbereitet. Ich glaube dies war der richtige Schritt. Hier dürfen wir aber nicht stehen bleiben und müssen in den kommenden zwei Jahren schauen, wie wir den Parteirat so aufstellen, dass er seiner Funktion weiterhin gerecht werden kann. Dafür möchte ich gerne erstmalig selbst im Präsidium des Parteirats sein. Über eure Unterstützung würde ich mich freuen.

Wenn ihr Fragen zu meiner Kandidatur habt, meldet euch gerne bei mir.



Persönliches

- geboren 1993 in Elmshorn
- Realschulabschluss in Glückstadt 2009
- Abitur am Detlefsengymnasium Glückstadt 2012
- aufgewachsen in Wewelsfleth
- vor dem Mandat: Lehrkraft in Itzehoe (Wi/Po und Deutsch)

Studium an der CAU Kiel:

1. Wirtschaft/Politik und Deutsch auf Lehramt - B. A. (2017) und M. Ed. (2021)

2. Internationale Politik und Internationales Recht (Abschluss voraussichtlich 2022)

- Sozialesemester an der Erstaufnahmeeinrichtung für Geflüchtete in Kiel 2015/2016
- seit 2014 Stipendiat des Evangelischen Studienwerks Villigst

Auslandsaufenthalte:

- Erasmus an der Universität Kopenhagen (2016)
- Austausch an der New York University (2019)

Anträge / Positionen / Co-Autor

- Für eine gerechte digitale und moderne Schule
- Chancen für alle! Was wir nicht erst seit der Corona-Krise für ein gerechtes Bildungssystem tun müssen
- Verschwörungserzählungen keine Plattform bieten!
- Für eine Europäische Landeszentrale für politische Bildung
- Kein Platz für Hass im Netz!
- Politische Bildung in Schleswig-Holstein stärken
- Hoch die europäische Solidarität! Europa kann mehr Verantwortung, mehr Zusammenhalt, mehr Demokratie
- uvm.

Bündnis 90/Die Grünen

- Mitglied seit 2011
- 2013-2017 Landesvorstand Grüne Jugend Schleswig-Holstein (Schatzmeister, Politischer Geschäftsführer und Sprecher)
- 2017 Mitglied der Verhandlungsgruppe für die Jamaika-Koalition
- 2017-2019 stellv. Landesvorsitzender Bündnis 90/Die Grünen Schleswig-Holstein
- seit 2017 Mitarbeiter der Landtagsfraktion von Grüne SH (Presse und Öffentlichkeitsarbeit)
- seit 2017 Mitglied im Parteirat
- seit 2017 BAG Europa Delegierter
- aktiv in LAG Bildung (AG Digitalisierung; Lehrkräftebildung), LAG Europa, Frieden und Globale Entwicklung
- seit 2019 Mitglied der Antragskommission für die Landesparteitage
- seit 2021 Kreisvorsitzender der Grünen Steinburg
- seit 2022 MdL

Kontakt:

Instagram: @maltejkr

Facebook: MalteKr

Sonstiges

- Mitglied des AStA und ehemaliger Senator der CAU Kiel
- sonstige Interessen: Pfadfinder, Handball, Laufsport und phantastische Literatur
- Mitgliedschaften: GEW SH und Europa Union



W-PR13

Bewerbung

Initiator*innen: Dörte Schnitzler

Titel: Dörte Schnitzler

Angaben

Gender : w

Kreisverband: Kiel

Bewerbungstext

Liebe Grüne,

seit 1986 bin ich Mitglied in unserer Partei und war bis auf eine kurze Zeit Mitte der 90er in irgendwelchen Rollen aktiv. Wenn mich jemand gefragt hat, warum ich das mache, war meine Antwort: Ich bin eine Überzeugungstäterin dafür, UNSERE Gesellschaft und UNSER Miteinander mitzugestalten und im Besonderen dafür einzutreten, dass unsere grünen Ziele und unser Tun darauf ausgerichtet sind, dass nichts auf Kosten anderer passiert.

Es ist ein Skandal, dass in heutiger Zeit, in der der Mensch tausende sogenannte technische Fortschritte entwickelt hat, unendlich viele Menschen, Tiere, die Natur aus welchen Gründen auch immer ums Überleben kämpfen. Wir betreiben häufig lediglich Schadensbegrenzung. Auf Vieles haben wir noch keine Antwort gefunden und verfransen uns gleichzeitig in der digitalen Welt.

Wir brauchen auf allen Ebenen der Partei Orte, wo wir miteinander sprechen, uns zuhören, Pläne und Prozesse entwickeln und uns auch immer wieder vergewissern, Fragen stellen und uns gegenseitig stärken in den jeweiligen Rollen. Der Parteirat kann und sollte ein solcher Ort sein. Laßt uns wieder Debatten führen und kreativ sein.

Ich bin über die vielen Jahre keine Fachpolitikerin geworden aber ich streite für ein umfassendes Kulturverständnis im Sinne von Lebensgefühl und -qualität. Daher brenne ich u.a. dafür, kulturelle Bildung

GROSS zu schreiben.

„Politik beginnt vor der Haustür“ haben wir mal gesagt. Das ist noch so und bleibt richtig. Die vor der Tür stehenden Kommunalwahlen bieten bei der erfreulichen Mitgliederentwicklung die Chance, uns breiter aufzustellen und an möglichst vielen Orten anzutreten. So können wir mit dafür sorgen, dass die Lebensqualität überall im Land erhalten und geschätzt wird. In dem Zusammenhang ist es mir auch ein großes Anliegen, darüber nachzudenken, wie es uns gelingen kann, die Wahlbeteiligung in Stadt und Land deutlich zu steigern.

Lange Rede kurzer Sinn: bei alledem (und noch viel mehr) möchte ich mich einbringen und beteiligen und bewerbe mich um einen Platz im ab jetzt 21-köpfigen Parteirat. Ich freue mich, wenn sich der Parteirat alle vier Wochen mit Zeit, Lust und hoffentlich in Präsenz trifft und in einen landesweiten Austausch geht und in anregenden und engen Kontakt mit all unseren Gliederungen steht.

Kurz zu mir: Dörte Schnitzler, seit 1980 WahlSHlerin, 66, unverheiratet, 31jähriger Sohn, 102jährige Mutter in NRW, seit 1986 Mitglied, ab da sehr schnell bis 1990 Kreisvorstand und ehrenamtlich KGF in RD-Eck, 1990-94 Landesvorstand, Juni 1996 - Juli 2022 hauptamtlich Gremienreferentin/Parteikoordination beim Landesverband.

Selbstredend freue ich mich, wenn ihr mir eure Stimme gebt :-).

GRÜNE Grüße

Dörte

PS: ich verzichte auf die Erstellung eines pdf samt Foto. Wir sehn uns :-)

W-PR14

Bewerbung

Initiator*innen: Lasse Bombien

Titel: Lasse Bombien

Angaben

Gender : männlich

Kreisverband: Rendsburg-Eckernförde

Bewerbungstext

Liebe Freundinnen und Freunde,

ich bewerbe mich für den Parteirat und freue mich darüber sehr.

Für mich liegt die wichtigste Aufgabe des Parteirates darin, den Landesvorstand zu beraten und in seiner Arbeit zu unterstützen. In dieser Rolle möchte ich gemeinsam mit den anderen Mitgliedern des Parteirates als zusätzliche Denkschicht dienen, um Pläne, Konzepte und Ideen konstruktiv und kritisch zu beleuchten, zu hinterfragen und zu ergänzen.

Vor diesem Hintergrund bewerbe ich mich ausdrücklich nicht für den Parteirat, um meine eigenen Themen, Schwerpunkte und Interessen einzubringen. Vielmehr will ich meine Themen und meine Sachkenntnis und Erfahrung verwenden, um die Aufgabe wie oben beschrieben auszuführen.

Nach vier Jahren als Vorsitzender im Kreisverband Rendsburg-Eckernförde bin ich mit der Vielfalt grüner Kommunalarbeit gut vertraut, vom Kieler Speck bis tief in den Westen, von der Stör bis an die Schlei. Da gibt es viele Ecken, die wir nicht vergessen dürfen und für solche Ecken möchte ich eine Stimme sein, und zwar nicht nur in meinem Kreisverband.

Ich brenne für eine zukunftsfähige Landwirtschaft in einem gesunden ländlichen Raum. Wir Grüne haben da viele gute Ideen, aber leider wenige Ohren. Gerne wäre ich auf der Suche nach den richtigen Worten und dem richtigen Ton mit dabei. Mein Thema - meine Insel. Aber schon bei oberflächlicher Betrachtung wird klar, dass eine zukunftsfähige Landwirtschaft untrennbar mit anderen Themen verbunden ist: mit zukunftsfähiger Ernährung, Naturschutz, Energie, um nur einige zu nennen. Spätestens unterhalb der Oberfläche ist meine Insel mit allen anderen untrennbar verbunden. Ich möchte im Parteirat daran erinnern, Dinge gemeinsam zu denken.

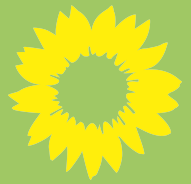
Konfrontation ist nicht meine größte Stärke, aber Versöhnung. In der Familie ergänzt sich das gut. Im Parteirat kann ich mir das auch gut vorstellen. Daher bitte ich um Euer Vertrauen und Eure Stimme.

Euer Lasse

Alternativ: Bewerbung als PDF einstellen

Liebe Freundinnen, liebe Freunde!

Ich bewerbe mich für den Parteirat.



Für mich liegt die wichtigste Aufgabe des Parteirates darin, den Landesvorstand zu beraten und in seiner Arbeit zu unterstützen. In dieser Rolle möchte ich gemeinsam mit den anderen Mitgliedern des Parteirates als zusätzliche Denkschicht dienen, um Pläne, Konzepte und Ideen konstruktiv und kritisch zu beleuchten, zu hinterfragen und zu ergänzen.

Vor diesem Hintergrund bewerbe ich mich ausdrücklich nicht für den Parteirat, um meine eigenen Themen, Schwerpunkte und Interessen einzubringen. Vielmehr will ich meine Themen und meine Sachkenntnis und Erfahrung verwenden, um die Aufgabe wie oben beschrieben auszuführen.

Nach vier Jahren als Vorsitzender im Kreisverband Rendsburg-Eckernförde bin ich mit der Vielfalt grüner Kommunalarbeit gut vertraut, vom Kieler Speck bis tief in den Westen, von der Stör bis an die Schlei. Da gibt es viele Ecken, die wir nicht vergessen dürfen und für solche Ecken möchte ich eine Stimme sein, und zwar nicht nur in meinem Kreisverband.

Ich brenne für eine zukunftsfähige Landwirtschaft in einem gesunden ländlichen Raum. Wir Grüne haben da viele gute Ideen, aber leider wenige Ohren. Gerne wäre ich auf der Suche nach den richtigen Worten und dem richtigen Ton mit dabei. Mein Thema - meine Insel. Aber schon bei oberflächlicher Betrachtung wird klar, dass eine zukunftsfähige Landwirtschaft untrennbar mit anderen Themen verbunden ist: mit zukunftsfähiger Ernährung, Naturschutz, Energie, um nur einige zu nennen. Spätestens unterhalb der Oberfläche ist meine Insel mit allen anderen untrennbar verbunden. Ich möchte im Parteirat daran erinnern, Dinge gemeinsam zu denken.

Konfrontation ist nicht meine größte Stärke, aber Versöhnung. In der Familie ergänzt sich das gut. Im Parteirat kann ich mir das auch gut vorstellen. Daher bitte ich um Euer Vertrauen und Eure Stimme.

Euer Lasse



LASSE BOMBIEN

Rendsburg-Eckernförde

* 08.12.1977 in Kiel

Studium der Phonetik, Skandinavistik und Informatik
2006 Magister (Kiel)
2011 Promotion (München)

verheiratet
3 Schulkinder (9, 13, 14)

Regionalmitarbeiter bei
Silke Backsen, MdL

Selbstermacher



Bei den Grünen seit 2017

Vorsitzender im KV
Rendsburg-Eckernförde von
09/2018 bis 09/2022

W-PR15

Bewerbung

Initiator*innen: Vincent Schlotfeldt

Titel: Vincent Schlotfeldt

Angaben

Gender : männlich

Kreisverband: Plön

Bewerbungstext

Moin zusammen,

ich bin Vincent Schlotfeldt, 20 Jahre alt und wohne in Schwentental. Ich möchte mich bei euch um einen Platz im Parteirat bewerben.

Der Hitzesommer 2018 lies mich erstmalig richtig feststellen – etwas stimmt nicht – ich merkte sehr schnell, dass der Grund dafür die Klimakrise ist. Nach ersten Demobesuchen im Herbst 2018 zur Thematik „Hambacher Wald“ war ich im Dezember bei der Gründung von Fridays For Future dabei. Dort habe ich in den letzten Jahren auf bundes- und landesweiter, sowie der kommunalen Ebene viele Erfahrungen sammeln dürfen. 2019 kam ich erstmalig mit den Grünen in Schwentental in Kontakt und hatte die Möglichkeit bereits mit frischen 18 Jahren als Bürgerliches Mitglied unsere grüne Fraktion im Umweltausschuss vertreten zu dürfen. Einige Monate später folgte mein Beitritt bei uns Grünen. 2021 schloss ich meine Berufsausbildung zum Geomatiker ab und wollte mich mehr in der Partei engagieren. Im Herbst wurde ich dann in den Schwententaler Ortsvorstand als Beisitzer gewählt, außerdem darf ich Teil des Plöner Kreisvorstands sein und arbeite dort vor allem an der Gründung der Plöner Ortsgruppe der Grünen Jugend. Zur Landtagswahl im Mai durfte ich als Direktkandidat im Wahlkreis 15 Plön-Nord und auf Listenplatz 42 antreten und konnte im Wahlkampf die diversen Perspektiven und Meinungen vieler Schleswig-Holsteiner*innen, aber auch die aus der eigenen Partei kennen lernen.

Meine Themen und Werte

Mir ist die Bekämpfung der Klimakrise das allerhöchste Anliegen, ich sehe mich definitiv als ein "1,5° Ultra" und großer Mobilitätswendefan. Durch meine eigene vergangene Berufsausbildung liegt mir außerdem der Bereich der beruflichen Ausbildung sehr am Herzen. Mir ist es, insbesondere bei uns in der Partei, sehr wichtig, dass wir viel berufliche Diversität bekommen und die Partei attraktiver für Nichtakademiker*innen machen. Auch in der aktuellen Zeit, in der es scheint, als würde vieles aus den Fugen geraten, halte ich die Verteidigung unserer grünen Grundwerte für unabdingbar. Im Parteirat möchte ich unter anderem dafür eintreten, dass wir weiterhin als Landesverband unseren grünen Landes- und Bundesregierungsmitgliedern, sowie deren Fraktionen die nötige Rückendeckung geben.

Die Planung und Durchführung von Wahlkämpfen bringt mir enormen Spaß und ich freue mich bereits jetzt auf die Kommunalwahl im kommenden Jahr. Ich möchte dafür sorgen, dass der Landesverband die Orts- und Kreisverbände in der Vorbereitung zur Kommunalwahl weiterhin tatkräftig unterstützt und wir bestmögliche Wahlergebnisse vor Ort bekommen.

Meine Erfahrungen der vergangenen Jahre, aber auch die noch kommenden, möchte ich nutzen, um mit meiner jungen Perspektive den Parteirat und damit den Landesverband zu bereichern. Ich würde mich dafür über euer Vertrauen und eure Stimme freuen.

Gerne beantworte ich eure Fragen zu meinen Themen und mir und freue mich ebenso über Anregungen. Tretet gerne über meine Handynummer, die sozialen Netzwerke oder per Mail in Kontakt mit mir.

Euer Vincent

Alternativ: Bewerbung als PDF einstellen



VINCENT SCHLOTFELDT

Bewerbung Parteirat

Moin zusammen,

ich bin Vincent Schlotfeldt, 20 Jahre alt und wohne in Schwentinental. Ich möchte mich bei euch um einen Platz im Parteirat bewerben.

Der Hitzesommer 2018 lies mich erstmalig richtig feststellen – etwas stimmt nicht – ich merkte sehr schnell, dass der Grund dafür die Klimakrise ist. Nach ersten Demobesuchen im Herbst 2018 zur Thematik „Hambacher Wald“ war ich im Dezember bei der Gründung von Fridays For Future dabei. Dort habe ich in den letzten Jahren auf bundes- und landesweiter, sowie der kommunalen Ebene viele Erfahrungen sammeln dürfen. 2019 kam ich erstmalig mit den Grünen in Schwentinental in Kontakt und hatte die Möglichkeit bereits mit frischen 18 Jahren als Bürgerliches Mitglied unsere grüne Fraktion im Umweltausschuss vertreten zu dürfen. Einige Monate später folgte mein Beitritt bei uns Grünen. 2021 schloss ich meine Berufsausbildung zum Geomatiker ab und wollte mich mehr in der Partei engagieren. Im Herbst wurde ich dann in den Schwentinentaler Ortsvorstand als Beisitzer gewählt, außerdem darf ich Teil des Plöner Kreisvorstands sein und arbeite dort vor allem an der Gründung der Plöner Ortsgruppe der Grünen Jugend. Zur Landtagswahl im Mai durfte ich als Direktkandidat im Wahlkreis 15 Plön-Nord und auf Listenplatz 42 antreten und konnte im Wahlkampf die diversen Perspektiven und Meinungen vieler Schleswig-Holsteiner*innen, aber auch die aus der eigenen Partei kennen lernen.

Meine Themen und Werte

Mir ist die Bekämpfung der Klimakrise das allerhöchste Anliegen, ich sehe mich definitiv als ein "1,5° Ultra" und großer Mobilitätswendefan. Durch meine eigene vergangene Berufsausbildung liegt mir außerdem der Bereich der beruflichen Ausbildung sehr am Herzen. Mir ist es, insbesondere bei uns in der Partei, sehr wichtig, dass wir viel berufliche Diversität bekommen und die Partei attraktiver für Nichtakademiker*innen machen. Auch in der aktuellen Zeit, in der es scheint, als würde vieles aus den Fugen geraten, halte ich die Verteidigung unser grünen Grundwerte für unabdingbar. Im Parteirat möchte ich unter anderem dafür eintreten, dass wir weiterhin als Landesverband unseren grünen Landes- und Bundesregierungsmitgliedern, sowie deren Fraktionen die nötige Rückendeckung geben.



Die Planung und Durchführung von Wahlkämpfen bringt mir enormen Spaß und ich freue mich bereits jetzt auf die Kommunalwahl im kommenden Jahr. Ich möchte dafür sorgen, dass der Landesverband die Orts- und Kreisverbände in der Vorbereitung zur Kommunalwahl weiterhin tatkräftig unterstützt und wir bestmögliche Wahlergebnisse vor Ort bekommen.

Meine Erfahrungen der vergangenen Jahre, aber auch die noch kommenden, möchte ich nutzen, um mit meiner jungen Perspektive den Parteirat und damit den Landesverband zu bereichern. Ich würde mich dafür über euer Vertrauen und eure Stimme freuen.

Gerne beantworte ich eure Fragen zu meinen Themen und mir und freue mich ebenso über Anregungen. Tretet gerne über meine Handynummer, die sozialen Netzwerke oder per Mail in Kontakt mit mir.

Euer Vincent

Engagement

seit 12/2018	aktiv bei Fridays For Future
11/2019 - 06/2020	Bürg. Mitglied im Umwelt- und Verkehrsausschuss Schwentinental
seit 06/2020	Bürg. Mitglied im Jugend-, Sport und Sozialausschuss Schwentinental
seit 09/2020	Mitglied bei Bündnis 90/ die Grünen
seit 08/2021	Mitglied bei der Grünen Jugend
seit 10/2021	Beisitzer im OV Schwentinental
seit 11/2021	Beisitzer im Kreisvorstand Plön
LTW 2022	Direktkandidat WK 15 Plön-Nord
seit 06/2022	Delegierter Landesparteitag
seit 08/2022	Delegierter Länderrat der GJ

Bildungsweg

07/2018	Mittlerer Schulabschluss
08/2018 - 06/2021	Ausbildung zum Geomatiker im Landesamt für Vermessung und Geoinformation Schleswig-Holstein
seit 07/2021	Übernahme nach Ausbildungsende

W-LSG1

Bewerbung

Initiator*innen: Lutz Baastrup

Titel: Lutz Baastrup

Angaben

Gender: männlich

Kreisverband: Flensburg

Bewerbungstext

Ich bin derzeit Beisitzer im Landesschiedsgericht und bewerbe mich um den Vorsitz.

Alternativ: Bewerbung als PDF einstellen



Lutz Baastrup

17..01.1968 in Hamburg
verheiratet, 2 Kinder
(2006, 2010)

Rechtsanwalt
Fachanwalt Sozialrecht
und Familienrecht

Mitglied im KV Flensburg
Bürgerschaftliches Mitglied
Jugendhilfeausschuss und
Bildung & Sport Ausschuss
der Stadt Flensburg

Bewerbung Vorsitzender Landesschiedsgericht

Liebe Freund*innen,

ich bin derzeit Beisitzer im Landesschiedsgericht.

Nach dem Wechsel von Arne Pilniok in das Bundesschiedsgericht und dem Rücktritt weiterer Mitglieder ist unser Landesschiedsgericht derzeit nicht handlungsfähig. Zugleich sind Verfahren anhängig, mit denen ich auch bereits befasst war.

Ich bin bereit, den Vorsitz des Landesschiedsgerichtes zu übernehmen und bewerbe mich für diese Position.

In der Hoffnung, weitere Jurist*innen zu finden und nach diesem LPT wieder ein handlungsfähiges Schiedsgericht zu haben, bitte ich um euer Vertrauen und eure Stimme.

Lutz

lutzbaastrup@mac.com

W-LSG2

Bewerbung

Initiator*innen: Marie Mosch

Titel: Marie Mosch

Angaben

Gender: w

Kreisverband: L\ "ubeck

Bewerbungstext

Bewerbung als Beisitzerin des Landesschiedsgerichts

Alternativ: Bewerbung als PDF einstellen



Ruth Marie Mosch
(KV Lübeck)

Geboren am 05.02.1981 in Bonn

Mutter eines zweijährigen Sohnes

2001-2007 Studium der
Rechtswissenschaften

2010-2011 Spezialisierung auf
internationale Streitbeilegung
(Schiedsverfahren) in Genf

2012-2015 Mitglied der
Geschäftsführung der Deutschen
Institution für
Schiedsgerichtsbarkeit (DIS) e.V.

2016-2017 Rechtsanwältin in
eigener Kanzlei

Seit 2017 tätig als
Unternehmensrechtsanwältin in
der Rechtsabteilung der TÜV
Rheinland AG

Mitglied bei den Grünen
Schleswig-Holstein seit Februar
2022

Kontakt: mosch@mosch-legal.de

Liebe Freund*innen,

aus der Überzeugung heraus, dass dieses Land jede Stimme braucht, um unter anderem mehr für Umweltschutz, Artenerhalt, Energiewende, sauberes Wasser und fruchtbaren Boden zu tun, bin ich aktives Mitglied der Grünen geworden.

Ich möchte nunmehr als Mitglied des Landesschiedsgerichts dazu beitragen, die anfallenden Dispute und Meinungsverschiedenheiten über Auslegung und Anwendung der Satzung möglichst zu schlichten und letztlich einer Entscheidung zuzuführen. Als Juristin mit Schwerpunkt in der Streitbeilegung sehe ich hier die Möglichkeit, meine berufliche Qualifikation in den Dienst meiner politischen Überzeugungen zu stellen. Mit der Arbeitsweise eines Schiedsgerichts bin ich gut vertraut und ich werde die Aufgabe gewissenhaft und unvoreingenommen übernehmen.

In der Hoffnung, dass ein neues Landesschiedsgericht bald die bereits anhängigen Verfahren bearbeiten kann und auch für neue bereit steht, werbe ich hiermit um euer Vertrauen und eure Stimme.

Marie Mosch

W-LSG5

Bewerbung

Initiator*innen: Harald Ickert

Titel: Harald Ickert

Angaben

Gender: männlich

Kreisverband: Lübeck

Bewerbungstext

Bewerbung Landesschiedsgericht

Alternativ: Bewerbung als PDF einstellen

Bewerbung Beisitzer Landesschiedsgericht



Liebe Freund*innen,

ich bewerbe mich als Beisitzer für das Landesschiedsgericht. Mit meinen beruflichen Erfahrungen und Kenntnissen möchte ich dazu beitragen, wieder ein funktionsfähiges Schiedsgericht zu etablieren.

Als zertifizierter Mediator und Volljurist will ich einen Beitrag dazu leisten, dass die Grünen die entscheidende Kraft für Klimaschutz, nachhaltige Mobilität und Gerechtigkeit sind. Dazu gehört auch, bei unterschiedlichen Positionen zu Satzungsfragen zu wissen, dass es ein funktionierendes Landesschiedsgericht gibt, das zu guten Lösungen kommt.

Ich freue mich auf die Aufgaben im Team des Landesschiedsgerichts und bitte um euer Vertrauen.

Bewerbung

Initiator*innen: Maik Kristen

Titel: Maik-Torben Kristen

Angaben

Gender : m

Kreisverband: Kiel

Bewerbungstext

Liebe Menschen,

ein unabhängiges Schiedsgericht in Anspruch nehmen zu können ist eine wichtige demokratische Grundlage. Auch wenn es bei uns glücklicherweise wenig Fälle gibt, ist es wichtig, dass wir ein vollbesetztes und funktionsfähiges Landesschiedsgericht haben. Deswegen bewerbe ich mich als stellvertretender Beisitzer.

Ich bin 2018 in die Partei eingetreten. Die Landtagswahl 2022 durfte ich als Kandidat miterleben und mit euch zusammen für unser gutes Ergebnis kämpfen. Daneben bin ich noch Ortsbeiratsmitglied in Kiel-Suchsdorf und Teil des Landesvorstand des ökologischen Verkehrsclub VCD Nord.

Ich habe in Marburg, Hasselt (Belgien) und Kiel Jura studiert und bin nun am Ende meines Referendariats. Gerne will ich meine bisher in Ausbildung und Ehrenamt erworbenen Kenntnisse im Landesschiedsgericht einsetzen und freue mich daher über eure Stimme.

Euer

Maik

W-BFR1

Bewerbung

Initiator*innen: Clara Charlotte van Biezen

Titel: Clara van Biezen

Angaben

Gender : w

Kreisverband: Kiel

Bewerbungstext

Liebe Freund*innen,

für mich ist Feminismus, genau wie Klimaschutz, ein Herzstück unserer Partei. Ich habe die klassische Laufbahn hinter mir: Von frühem, unbestimmten Unwohlsein über Benennen und Erkennen von Sexismus bis hin zu der schmerzhaften Erkenntnis, oft auch selbst Teil des Problems zu sein. Immer wieder neue Muster und Vorurteile zu erkennen und abzubauen, in mir selbst genau so wie meinem Umfeld, ist heute Teil meines Alltags - nie perfekt, aber immer lernend. Ich würde diesen Wirkkreis nun gerne erweitern, über den privaten Rahmen hinaus.

Ich finde es toll, dass wir Gleichstellung nicht nur politisch fordern, sondern diesen Anspruch an uns selbst und unsere Gremien stellen. Der Bundesfrauenrat ist ein wesentlicher Teil unserer **strukturellen** Antwort auf ein **strukturelles** Problem, es wäre mir eine Freude, meine Perspektive dort einbringen zu dürfen.

Deswegen freue ich mich sehr über den Vorschlag durch die LAG Frauen und bewerbe mich hiermit um einen Platz als stellvertretende Delegierte im Bundesfrauenrat.

Liebe Grüße,

Eure Clara

p.s.: Ich kann leider beim Landesparteitag nicht persönlich dabei sein. Solltet ihr Fragen haben, meldet euch gerne (clara.vanbiezen@web.de).

W-BFR2

Bewerbung

Initiator*innen: Iris Werner

Titel: Iris Werner

Angaben

Gender: weiblich

Kreisverband: Rendsburg-Eckernf\ "orde

Bewerbungstext

Liebe Freund*innen,

hiermit bewerbe ich mich um einen Platz als Delegierte für den Bundesfrauenrat. Ich kann mich auf dem LPT leider nicht persönlich vorstellen, weil genau gleichzeitig eben genau der Bundesfrauenrat in Berlin in Präsenz tagt, und ich als Delegierte vom LV Schleswig-Holstein (von Euch gewählt im Mai 2021) daran teilnehme.

An diesem Wochenende geht es, wie ganz grundsätzlich aktuell in der Frauenpolitik auf Bundesebene, um vielfältige Aspekte der sexuellen Selbstbestimmung und um reproduktive Rechte - Themen, die fest in der grünen DNA verankert sind. Wir werden mit dem BFR an einer Kundgebung gegen den sogenannten "Marsch für das Leben" teilnehmen, bei dem erzkonservative und rechte Abtreibungsgegner*innen gegen die Selbstbestimmung von Frauen mobil machen. Die Abschaffung des §218 und eine darauf folgende Regelung für Schwangerschaftsabbrüche außerhalb des Strafrechts schließt sich als Thema an - endlich (!) im Bereich des Möglichen mit dieser Bundesregierung. Diese Chance muss ergriffen werden, dafür braucht es eine sehr starke Grüne Stimme! Weitere aktuelle Themen in diesem Themenkreis sind die Eizellspende und Leihmutterchaft - komplexe Fragen, zu denen es bislang verschiedene feministische Perspektiven gibt, wir haben da gerade erst angefangen, uns in der BAG Frauen fachlich, ethisch und politisch mit auseinanderzusetzen. Auch diese beiden Themen stehen im Koalitionsvertrag - es wird also eine Grüne Haltung dazu erarbeitet werden müssen. Dazu möchte ich sehr gerne beitragen.

Weitere mir sehr wichtige Themenfelder sind die feministische Perspektive in der digitalen Transformation, die vielen Aspekte von gendersensibler Medizin (Geburtsstationen!) sowie das Thema Gewaltschutz (z.B. Umsetzung der Istanbul-Konvention).

Ein paar Worte zu mir: Ich bin im Hauptberuf seit 2008 Gleichstellungsbeauftragte der Universität Kiel und habe daher sowohl eine breite Expertise als auch vielfältige Erfahrungen zu sehr vielen Themen aus der Frauen- und Gleichstellungspolitik im Gepäck. Ich bin im Land und Bund gut vernetzt und auch auf EU Ebene mit Gleichstellungsprojekten unterwegs. Bei der Böll-Stiftung bin ich seit der Gründung Mitglied im Fachbeirat "Teilhabe, Geschlechterdemokratie, Antidiskriminierung".

Bei den Grünen bin ich auch schon länger, anfangs ein paar Jahre im KV Kiel (wo ich arbeite), jetzt seit einiger Zeit im KV Rendsburg-Eckernförde (wo ich wohne). Ich bin Mitglied in der LAG Frauenpolitik, gerade wieder in die BAG Frauen delegiert worden und aktuell auch Delegierte meines Kreisverbandes zur BDK. Weil ich es sehr spannend für mich und effektiv für die Sache finde, auf einer bestimmten Ebene in mehreren Gremien mitzumischen, würde ich mich sehr freuen, wenn Ihr mich nochmal auch in den Bundesfrauenrat wählen würdet - dort werden ja u.a. auch Anträge für die BDK vorbereitet.

Ich wünsche Euch einen tollen LPT in Präsenz!

Viele Grüße

Iris

W-BFR3

Bewerbung

Initiator*innen: Kerstin Hansen

Titel: Kerstin Hansen

Angaben

Gender: weiblich

Kreisverband: Dithmarschen

Bewerbungstext

Liebe Freund*innen,

bei der letzten Sitzung der LAG Frauen wurde ich als Delegierte für den Bundesfrauenrat als Vorschlag der LAG gewählt. Darüber habe ich mich sehr gefreut, denn ich möchte die frauenpolitischen Themen in diesem wichtigen Gremium sehr gerne mit voranbringen.

Aufgrund meines beruflichen Hintergrundes als Geschäftsführerin der Koordinierungsstelle KIK Schleswig-Holstein, den Netzwerken zum Thema Häusliche Gewalt, bin ich mit der Thematik vertieft befasst. Es sind gerade spannende Zeiten, da durch die Befassung mit der Istanbul Konvention sowie der beginnenden Umsetzung auf Bundes- Landes- und kommunaler Ebene auch gesellschaftlich die Diskussion zum Thema Gleichstellung und Gewalt gegen Frauen deutlich zugenommen hat und wir als Grüne diesen Fahrtwind nutzen sollten.

Leider kann ich auf dem Parteitag nicht persönlich dabei sein, da ich in Süddeutschland bin.

Ich bitte Euch, das Votum der LAG mitzutragen und meine Bewerbung als Delegierte für den Bundesfrauenrat zu unterstützen.

Herzliche Grüße

Kerstin

W-LR1

Bewerbung

Initiator*innen: Lasse Petersdotter

Titel: Lasse Petersdotter

Angaben

Gender: M\ "annlich

Kreisverband: Kiel

Bewerbungstext

Liebe Freund*innen,

bereits in den letzten Jahren habe ich uns als Delegierter im Länderrat vertreten. Der Länderrat ist ein gutes Gremium, um die Perspektive Schleswig-Holsteins in die Debatte bundesweite Debatten der Partei zu vertreten. Das macht mir großen Spaß und das würde ich auch gerne weiterhin tun.

Als Fraktionsvorsitzender der Landtagsfraktion bietet der Länderrat zudem gute Möglichkeiten, sich mit den Kolleg*innen auszutauschen.

Im Länderrat möchte ich auch weiterhin eine kritisch konstruktive Position vertreten. So habe ich es in der Vergangenheit, etwa nach Vorstellung des Sondierungspapieres zu den Ampel-Koalitionsverhandlungen, getan.

Bei Fragen, meldet euch gerne!

Euer Lasse

W-LR2

Bewerbung

Initiator*innen: Anna Tranziska

Titel: Anna Tranziska

Angaben

Gender : W

Kreisverband: Pinneberg

Bewerbungstext

Liebe Freund*innen,

bereits in den letzten Jahren habe ich uns als Delegierte auf dem LaVo-Platz im Länderrat vertreten.

Der Länderrat ist meistens sehr intensiv und bietet die Möglichkeit sich mit anderen Landesverbänden kurzzuschließen und unsere nordgrüne Sicht auf die Dinge in die Bundespartei zu tragen.

Durch die 5 Jahre als Landesvorsitzende bin ich in der Partei gut vernetzt und würde dieses Amt sehr gern noch 2 weitere Jahre innehaben um dieses Netz weiter für uns in Schleswig-Holstein zu nutzen.

Meldet Euch bei Fragen gern bei mir

Eure Anna

[015222851310](tel:015222851310)

anna.tranziska@sh-gruene.de

W-LR4

Bewerbung

Initiator*innen: Uta Röpcke

Titel: Uta Röpcke

Angaben

Gender : weiblich

Kreisverband: Herzogtum Lauenburg

Bewerbungstext

Liebe Delegierte, liebe Freund*innen,

ich stelle mich erstmals als Ersatzdelegierte für den Länderrat zur Wahl. Seit Mai dieses Jahres bin ich eine eurer Landtagsabgeordneten und unsere Fraktion hat mich zur Parlamentarischen Geschäftsführerin und damit auch in den Fraktionsvorstand gewählt.

In diesem Zusammenhang ist es für mich sehr wichtig, das Zusammenwirken von Landes- und Bundespolitik im Blick zu behalten. Auch die Perspektive unserer Landtagsfraktion soll bundespolitisch eine Rolle spielen und ich möchte sehr gerne einen Beitrag dazu leisten, dass wir gut mit anderen Landtagsfraktionen und der Bundespolitik vernetzt sind.

Als ehemalige BAG-Sprecherin sind mir der bundespolitische Blick und Länderrat nicht fremd, jedoch würde ich mich nun in anderer Rolle und Funktion gerne kritisch an den Debatten dort beteiligen, wenn Lasse mal keine Zeit hat. Aus diesem Grunde bewerbe ich mich als Ersatzdelegierte für die kommenden 2 Jahre und freue mich sehr, wenn ihr mir dafür eure Stimme gebt. Solltet ihr mal Frage und Anliegen haben, sprecht mich gerne an, dann nehme ich die mit.

Eure Uta

Alternativ: Bewerbung als PDF einstellen

Bewerbung als Ersatzdelegierte für den Länderrat

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**



Uta Röpcke
(KV Herzogtum Lauenburg)

Liebe Delegierte, liebe Freund*innen,

ich stelle mich erstmals als Ersatzdelegierte für den Länderrat zur Wahl. Seit Mai dieses Jahres bin ich eine eurer Landtagsabgeordneten und unsere Fraktion hat mich zur Parlamentarischen Geschäftsführerin und damit auch in den Fraktionsvorstand gewählt.

In diesem Zusammenhang ist es für mich sehr wichtig, das Zusammenwirken von Landes- und Bundespolitik im Blick zu behalten. Auch die Perspektive unserer Landtagsfraktion soll bundespolitisch eine Rolle spielen und ich möchte sehr gerne einen Beitrag dazu leisten, dass wir gut mit anderen Landtagsfraktionen und der Bundespolitik vernetzt sind.

Als ehemalige BAG-Sprecherin sind mir der bundespolitische Blick und Länderrat nicht fremd, jedoch würde ich mich nun in anderer Rolle und Funktion gerne kritisch an den Debatten dort beteiligen, wenn Lasse mal keine Zeit hat. Aus diesem Grunde bewerbe ich mich als Ersatzdelegierte für die kommenden 2 Jahre und freue mich sehr, wenn ihr mir dafür eure Stimme gebt. Solltet ihr mal Frage und Anliegen haben, sprecht mich gerne an, dann nehme ich die mit.

Eure Uta

PERSÖNLICHES

26.05.1965 in Bordesholm
verheiratet, 2 Söhne
(15 und 27 Jahre alt)

GRÜNES

- ☀️ seit 2009 OV Sachsenwald
- ☀️ Themen:
Kultur und (kulturelle) Bildung
Migration, Soziales
Teilhabe und Offene Gesellschaft

POLITISCHES aktuell

- ☀️ Mitglied des Schleswig-Holsteinischen Landtags. Fachpolitische Themen:
Kultur und Denkmalschutz, Erwachsenen- und Weiterbildung
- ☀️ LPT/BDK Delegierte, Antragskommission

LANDESPOLITISCH (- Ende 2015)

- ☀️ Landesvorstand, Parteirat, Grüne Zukunftswerkstatt

KOMMUNALPOLITISCH (-2016)

- ☀️ Kreistag
- ☀️ Fraktionsvorstand
- ☀️ Sozial-, Bildungs- und Kulturausschuss
- ☀️ Diverse weitere Funktionen

Kontakt

- ☀️ Uta.Roepcke@gruene.ltsh.de
- ☀️ Instagram uta_roepcke
- ☀️ Twitter UtaRoepcke

Bewerbung

Initiator*innen: Susanne Hilbrecht

Titel: Susanne Hilbrecht

Angaben

Gender: weiblich

Kreisverband: Dithmarschen

Bewerbungstext

Liebe Freund*innen,

bereits in den letzten Jahren war ich auf Vorschlag der LAG Frauen Mitglied der Diätenkommission und bin auf der LAG Sitzung am 13.9.2022 einstimmig nominiert worden, wieder für diese Aufgabe anzutreten.

Ich wurde 1963 in Lübeck geboren, bin seit 1993 Mitglied in unserer Partei und habe u.a. auch an der aktuell gültigen Sonderbeitragssatzung für Abgeordnete mitgearbeitet. Ich verfüge mit meiner Erfahrung als Geschäftsführerin eines kleinen Familienbetriebs sowie meiner langjährigen aktiven Mitgliedschaft in unserer Partei über das Wissen sowie die Erfahrung und soziale Kompetenz, um hier in Streitfällen (die es - wie in der Vergangenheit - hoffentlich kaum geben wird) für alle Seiten gute Lösungen zu finden.

Ich würde mich daher sehr freuen, wenn auch Ihr mir euer Vertrauen für diese Aufgabe aussprechen würdet und bitte um eure Stimme.

GRÜNE Grüße

Susanne Hilbrecht

Bewerbung

Initiator*innen: Carola Köster

Titel: Carola Köster

Angaben

Gender: weiblich

Kreisverband: L\"ubeck

Bewerbungstext

Liebe Freund*innen,

die Mitglieder der LAG Frauen haben mich als *stellvertretendes Mitglied* für die Diätenkommission nominiert. Als Sprecherin der LAG Frauen würde ich im Vertretungsfall bei Streitfragen vertrauensvoll und konstruktiv zwischen den Beteiligten vermitteln und gemeinsam eine gute Lösung erarbeiten.

Ich würde mich freuen, wenn ihr dem Vorschlag der LAG Frauen folgen würdet und freue mich über eure Stimme.

Lieben Dank und viele Grüße

Carola

Bewerbung

Initiator*innen: Uta Röpcke

Titel: Uta Röpcke

Angaben

Gender: weiblich

Kreisverband: Herzogtum Lauenburg

Bewerbungstext

Liebe Delegierte, liebe Freund*innen,

seit Mai dieses Jahres bin ich eine eurer Landtagsabgeordneten und unsere Fraktion hat mich zur Parlamentarischen Geschäftsführerin gewählt. Damit kommt mir einerseits die Rolle zu, dafür zu sorgen, dass wir mit den uns zur Verfügung stehenden Fraktionsmitteln gut haushalten, andererseits aber auch als Fraktion der Sonderbeitragssatzung gerecht werden und unsere Mandatsträger*innenabgaben wie vorgesehen leisten.

Sollte es dabei einmal zu unterschiedlichen Auffassungen oder Konflikten kommen, würde ich gerne meinen Beitrag dazu leisten, diese dann gemeinsam mit den anderen gewählten Mitgliedern der Diätenkommission möglichst zur Zufriedenheit aller Beteiligten zu lösen.

Meine Fraktion hat mich als Mitglied der Diätenkommission nominiert und ich würde mich freuen, wenn ihr dieser Nominierung mit eurer Stimme zustimmt.

Eure Uta

Alternativ: Bewerbung als PDF einstellen



Uta Röpcke
(KV Herzogtum Lauenburg)

Liebe Delegierte, liebe Freund*innen,

seit Mai dieses Jahres bin ich eine eurer Landtagsabgeordneten und unsere Fraktion hat mich zur Parlamentarischen Geschäftsführerin gewählt. Damit kommt mir einerseits die Rolle zu, dafür zu sorgen, dass wir mit den uns zur Verfügung stehenden Fraktionsmitteln gut haushalten, andererseits aber auch als Fraktion der Sonderbeitragssatzung gerecht werden und unsere Mandatsträger*innenabgaben wie vorgesehen leisten.

Sollte es dabei einmal zu unterschiedlichen Auffassungen oder Konflikten kommen, würde ich gerne meinen Beitrag dazu leisten, diese dann gemeinsam mit den anderen gewählten Mitgliedern der Diätenkommission möglichst zur Zufriedenheit aller Beteiligten zu lösen.

Meine Fraktion hat mich als Mitglied der Diätenkommission nominiert und ich würde mich freuen, wenn ihr dieser Nominierung mit eurer Stimme zustimmt.

Eure Uta

PERSÖNLICHES

26.05.1965 in Bordesholm
verheiratet, 2 Söhne
(15 und 27 Jahre alt)

GRÜNES

- ☀️ seit 2009 OV Sachsenwald
- ☀️ Themen:
Kultur und (kulturelle) Bildung
Migration, Soziales
Teilhabe und Offene Gesellschaft

POLITISCHES aktuell

- ☀️ Mitglied des Schleswig-Holsteinischen Landtags. Fachpolitische Themen:
Kultur und Denkmalschutz, Erwachsenen- und Weiterbildung
- ☀️ LPT/BDK Delegierte,
Antragskommission

LANDESPOLITISCH (- Ende 2015)

- ☀️ Landesvorstand, Parteirat, Grüne Zukunftswerkstatt

KOMMUNALPOLITISCH (-2016)

- ☀️ Kreistag
- ☀️ Fraktionsvorstand
- ☀️ Sozial-, Bildungs- und Kulturausschuss
- ☀️ Diverse weitere Funktionen

Kontakt

- ☀️ Uta.Roepcke@gruene.ltsh.de
- ☀️ Instagram [uta_roepcke](#)
- ☀️ Twitter [UtaRoepcke](#)